

hunderttausend aufnahme. Der Preis für die Feriengäste beträgt pro Kopf und Tag für Wohnung und völlige Verpflegung 2.80 M. Trinkzwang besteht nicht; es wird eine gute bürgerliche Kost verabreicht. Die Gäste sind von der Spurte bereit und wird denselben auch auf Wieder Ernährung gewährt. Die Nachfrage nach Plätzen in dem Heim ist sehr lebhaft.

* Der Verband für internationale Verständigung hält seinen ersten Verbandstag vom 5. bis 7. Oktober in Heidelberg ab. Über "Die auswärtige Politik und die öffentliche Meinung" spricht Professor Rippold aus Überursel, über "Das Werk der Haager Friedenskonferenzen" Sch. Justizrat Professor Born (Bonn). Den "Friedensgedanken in der Geschichte des deutschen Volkes" behandelt Professor Martin Spahn (Straßburg), die "Formen internationaler Verständigung" Professor Pilotti (Würzburg), "Auswärtige Kulturpolitik und Geschichtswissenschaft" Professor Karl Lamprecht (Leipzig). Die wichtigste Aufgabe des Völkerrechts" Professor Dr. Walther Schücking (Marburg), die "Internationale Verständigung vom Standpunkt der Religion und Ethik" Prof. Rade (Marburg).

Heer und Flotte.

Ein 50jähriges Militärjubiläum. Der Obermusikmeister des 1. Gardeartillerieregiments, Baumgarten, feiert am 1. Oktober d. J. sein 50jähriges Militärdienstjubiläum. Am 1. Oktober 1862 trat er als Freiwilliger beim 2. Garde-Ulanenregiment ein. Mit diesem zog er 1866 in den Krieg und nahm an der Entscheidungsschlacht bei Königgrätz teil. Schon 1869 wurde er Leiter des Russells des Reitenden Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 3, mit dem er 1870 den Krieg gegen Frankreich mitmachte. Er nahm an den Schlachten bei Spichern, Bionville, Mars-la-Tour, Gravelotte-St. Privat, Bapaume, La Rosande, Orleans, La Mans und Verdun teil. Seit 1874 ist er Regimentsmusikmeister im 1. Garde-Gardeartillerieregiment.

Die Organisation des Marineflugwesens beginnt nunmehr mit dem 1. Oktober. Was bisher geleistet wurde, füllt ins Gebiet der Vorbereitungen und der Versuche. Es werden zwei Fliegerkommandos eingerichtet, je eines in Hamburg-Fuhlsbüttel und in Bühlig. Jenes ist zur Führung der Luftschiffe, dieses zur Erprobung der Wasserflugzeuge bestimmt. Die Kommandos werden so umfangreich sein, daß auf beiden Hauptpunkten je ein Fahrmester tätig sein wird. Korvettenkapitän Gygas wird an der Spitze der Bühliger, Kapitänleutnant Hanne an der Spitze der Fuhlsbütteler Station stehen. Die Besafung des ersten Marineflugdampfers besteht aus zwei Seefliegern, einem Marineingenieur, einem Sichermann, vier Bootsmännern oder Signalmauten und sechs Maschinistenmauten.

Die ersten Springer der Marine sind jetzt ins Seefliegerkorps eingestuft. 172 Fähnrich, 2 S. des Jahrgangs 1909, alle bis auf zwei, wurden zu Leutnants 2 S. befördert. Sie dienen als Wadoffiziere in den nächsten Jahren an Bord der Schlachtkräfte, Kreuzer und Schulschiffe im In- und Ausland und führen ihr erstes selbständiges Kommando. Die Dienststellung wird im Sommer 1914, also noch knapp zwei Jahren, über ihre Besafzung im praktischen Dienst für die Lüftigkeiten ein abschließendes Urteil infoweiße liefern, daß die ersten Beförderungen zum Oberleutnant erfolgen können. Damit beginnt das Überflügen der Bordmänner. In den höheren Dienstgraden wird sich der Einfluß der Rekrutierung erst nach Jahren geltend machen, jetzt dauert die Beförderung zum Stabsoffizier 11½ Jahre vom Zeitpunkt des Eintretens ins Seefliegerkorps an, die zum Fliegeroffizier 2½ Jahre.

Schiffsnachrichten. Eingetroffen: S. M. S. "Eber" am 23. September in Kribi (Kamerun), S. M. Flugkanonenboot "Wetterland" am 25. September in Tschingtiang, S. M. Flugkanonenboot "Tzingtau" am 25. September in Hongkong, S. M. S. "Deutschland", das zweite Geschwader, S. M. S. "Hort" am 22. September, das dritte Geschwader ohne S. M. S. "Wettin" und "Eisfah" am 23. September in Kiel.

Post und Eisenbahn.

Pakete nach Mittelamerika. Mit Wirkung vom 1. Oktober sind die Postzäle für Postpäckte über 1 bis 5 Kilogramm nach Kolumbien, Ecuador, Nicaragua, Panama und Venezuela um je 20 Pf. nach Costa Rica und Mexiko um je 20 Pf. erhöht worden, insoweit diese Pakete auf dem direkten Weg über Hamburg versandt werden.

Ausland.

Österreich-Ungarn

Prinz Karl von Parma f. Wien, 26. September. Prinz Karl von Bourbon und Parma, der älteste Sohn des Prinzen Elias, Enkel des Erzherzogs Friedrich, ist an Kinderlähmung gestorben.

Zu dem Unfall des Prinzen Renatus von Bourbon-Schwarzau, 26. September. Das Befinden des Prinzen Renatus von Bourbon hat sich leicht gebessert, so daß Hoffnung besteht, das Leben des Prinzen zu erhalten.

— Über das Nationalgefühl in der sozialdemokratischen Partei Österreichs macht der Abgeordnete Pernerstorfer in der letzten Nummer der "Sozialistischen Monatshefte" einige ganz beachtenswerte Angaben. Er erzählt, daß die sozialdemokratischen Parteien Österreichs, sieben an der Zahl, auf nationaler Grundlage aufgebaut seien; und er führt fort: "Die Notwendigkeit der nationalen Autonomie innerhalb der Partei ist als eine unverrückbare Tatsache anerkannt. Sie ist ein Punkt der Verfassung aller sozialdemokratischen Parteien Österreichs, somit ein Gesetz, das jeder österreichische Sozialdemokrat anerkennt muß. Das hindert natürlich nicht, daß kein Sozialdemokrat zu einem nationalen Betrieb gezwungen ist. Und in der Tat gibt es Sozialdemokraten, die das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu einer Nation als etwas Unsozialdemokratisches ansehen, als etwas gegen den Internationalismus Verstoßendes. So weit ich sehe kann, gibt es Genossen solcher Meinung allerdings nur unter den Deutschen. Da gibt es Schätzungen von stiller Gleichgültigkeit bis zur ausgesprochenen Verachtung jedes Nationalgefühls." — Was Pernerstorfer hier ausführt, ist sicherlich gut beobachtet. Noch kommen dabei die Deutschen beschämend schlecht weg.

Frankreich.

Die Beziehungen zu Spanien. Paris, 25. September. In diesen politischen Kreisen erklärt man die Nachricht von dem Eintritt Spaniens in den Dreieck für verfrüht. Man ist hier nämlich wegen der jüngsten von Spanien verursachten Schwierigkeiten noch sehr verstimmt, und aus diesem Grunde kann von einem Schritt in obigem Sinne vorerst keine Rede sein. Was die Unterzeichnung des Maroflaßkommens betrifft, so wird im Zusammenhang damit ein Austausch von

Besuchen und ein Ordensregen über die beiderseitigen Staatsmänner stattfinden.

Sozialistische Angriffe in einem Generalrat. Paris, 26. September. In der Eröffnungssitzung des Generalsrates hielt der neugewählte Präsident, der sozialistische Deputierte Guissou, eine Rede, in der er die innere und äußere Politik der Regierung scharf angreift und namentlich den marokkanischen Feldzug sowie die gegen die Volkschule Lehrer angefügten Strafmaßnahmen heftig kritisierte. Der Präfekt erhob lebhafte Einspruch gegen diese Rede, die er als eine ungehörige Einmischung in politische Angelegenheiten bezeichnete.

Gute Schießergüte. Paris, 26. September. Wie aus Toulon gemeldet wird, haben die Schießübungen dermerkwürdige Ergebnisse gehabt. So wurde ein von einem Torpedoboottorpedoträger geschleppter Flugdrachen noch in einer Entfernung von mehr als 1600 Meter von den Geschossen getroffen.

Der Gesetzentwurf über das Verfahren gegen Jugendliche.

Dem Bundesrat ist, wie wir Mittwoch schon mitteilten, ein Gesetzentwurf über das Verfahren gegen Jugendliche vorgelegt worden. Er hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Für das Verfahren gegen Jugendliche gelten die Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung mit, soweit nicht dieses Gesetz etwas anderes bestimmt. Jugendlich im Sinne dieses Gesetzes ist, wer noch nicht achtzehn Jahre alt ist.

§ 2. Für Sachenachsen gegen Jugendliche werden von der Landesjustizverwaltung, soweit ein Bedürfnis besteht, bei den Amtsgerichten besondere Abteilungen (Jugendgerichte) gebildet. Zu Schaffen bei den Jugendgerichten sind Personen zu berufen, die in der Jugenderziehung besonders erfahren sind. Auch Volkschullehrer dürfen zu Jugendrichtern berufen werden. Die Landesjustizverwaltung bestimmt die Zahl der erforderlichen Haupt- und Hilfsrichter. Bei Bildung der Kürte sind die Volkschullehrer in ein besonderes Bezirksamt aufzunehmen. Die Namen der Personen, die der Ausschuß zu Jugendrichtern gewählt hat, werden in besondere Jahreslisten eingetragen.

§ 3. Offizielle Klage soll gegen einen Jugendlichen nicht erhaben werden, wenn Erziehungs- und Befreiungsmaßregeln einer Bestrafung vorzuziehen sind; dabei sind namentlich die Befähigung der Tat sowie der Charakter und die bisherige Führung des Jugendlichen zu berücksichtigen. Erzielt sich nach Erhebung einer Klage, daß Erziehungs- und Befreiungsmaßregeln einer Bestrafung vorzuziehen sind, so kann das Gericht das Verfahren gegen den Jugendlichen einstellen. Der Verfahren kann nicht angefordert werden. Außerhalb der Hauptverhandlung darf das Verfahren nur eingestellt werden, wenn die Staatsanwaltschaft zustimmt.

§ 4. Wird nach § 3 keine Klage erhoben oder das Verfahren eingestellt, so ist die Sache an die Vormundschaftsbehörde abzugeben. Hat die Staatsanwaltschaft die Sache abgegeben, so kann Klage nur noch erhoben werden, wenn die Vormundschaftsbehörde zustimmt.

§ 5. Erzielt die Vormundschaftsbehörde den Jugendlichen für schuldig, so hat sie ihn entweder zu vermahnen oder der Buch des gesetzlichen Vertreters oder der Schulbehörde zu überantworten, oder sie hat auf Grund der reichsgerichtlichen oder landesgerichtlichen Vorschriften die Fürsorgeerziehung (Erziehungsanstalt) anzurufen oder, wenn der Jugendliche schon unter Fürsorgeerziehung steht, ihn dem Buch der Erziehungsbehörde zu übergeben. Die Vormundschaftsbehörde kann zunächst den Jugendlichen für eine bestimmte Frist unter die Aufsicht eines Fürsorgers stellen und sich die Auswirkung unter den Vorschriften vorbehalten. Als Fürsorger sind Personen zu wählen, die in der Jugenderziehung besonders erhaben sind; auch Frauen können gewählt werden. Die Erziehungen der Vormundschaftsbehörde sind der Staatsanwaltschaft mitzuteilen. Diese kann die Rechtsmittel einzufordern, die einem Verteidiger zustehen.

§ 6. Dem Jugendlichen ist von Amts wegen ein Verteidiger zu bestellen, sobald eine Untersuchung erfasst oder die Eröffnung des Haupverfahrens vor der Staatsammer beantragt ist.

§ 7. Für den Jugendlichen, der keinen Verteidiger hat, soll ein Beistand zur Hauptverhandlung ausgezogen werden.

§ 8. Die Untersuchungsbehörde wird gegen Jugendliche, die volljährige Unterbringung in einer Erziehungsanstalt, erfasst werden kann. Wird ein Jugendlicher verbüßt oder die Haft durch andere Maßregeln erzielt, so sollen der gesetzliche Vertreter, der etwa besondere Beistand und die Vormundschaftsbehörde alsbald benachrichtigt werden. Jugendliche, die in Untersuchungsbehörde genommen werden, sollen in einem Raum mit einschmalen Gefangen nur vorübergehend und nur dann untergebracht werden, wenn es ihr Körperlichkeit oder gesetztes Zustand erfordert.

§ 9. Die Hauptverhandlungen gegen Jugendliche sollen von anderen getrennt gefördert werden, daß eine Verführung mit entwischenen Angeklagten vermieden wird. Sollte sich ein Verfahren gegen Jugendliche und gegen Erwachsene so fallen, die Sachen getrennt werden, sofern es ohne Nachteil für die Verhandlung und Entscheidung geschiehen kann. Für die Verhandlung gegen einen Jugendlichen kann das Gericht die öffentliche oder aber teilweise ausüben. Das Urteil wird öffentlich verkündet, doch kann das Gericht anordnen, daß die Verkündung des Urteils in nicht öffentlicher Sitzung verhindert wird. Auch sofern die Offenheit nicht ausgeschlossen wird, soll Jugendliche, die bei der Sache nicht beteiligt sind, der Anwalt zur Verhandlung verboten werden. Ist von einzelnen Erwachsenen ein nachteiliger Einfluß auf den Angeklagten zu befürchten, so kann das Gericht, wenn der Verteidiger oder Beistand zustimmt, anordnen, daß der Angeklagte für die Dauer der Erörterungen das Sitzungszimmer verlässt.

§ 10. Ein Strafverfahren darf gegen einen Jugendlichen nur weder überzettet erlassen werden.

§ 11. Der Strafverhandlungen gegen Jugendliche sollen von andern getrennt gefördert werden, daß eine Verführung mit entwischenen Angeklagten vermieden wird. Sollte sich ein Verfahren gegen Jugendliche und gegen Erwachsene so fallen, die Sachen getrennt werden, sofern es ohne Nachteil für die Verhandlung und Entscheidung geschiehen kann. Für die Verhandlung gegen einen Jugendlichen kann das Gericht die öffentliche oder teilweise ausüben. Das Urteil wird öffentlich verkündet, doch kann das Gericht anordnen, daß die Verkündung des Urteils in nicht öffentlicher Sitzung verhindert wird. Auch sofern die Offenheit nicht ausgeschlossen wird, soll Jugendliche, die bei der Sache nicht beteiligt sind, der Anwalt zur Verhandlung verboten werden. Ist von einzelnen Erwachsenen ein nachteiliger Einfluß auf den Angeklagten zu befürchten, so kann das Gericht, wenn der Verteidiger oder Beistand zustimmt, anordnen, daß der Angeklagte für die Dauer der Erörterungen das Sitzungszimmer verlässt.

§ 12. Ein Strafverfahren darf gegen einen Jugendlichen nur weder überzettet erlassen werden.

§ 13. Da' der Beschuldigte das adhäsante Lebensblatt vollendet, die Tat aber vorher begangen, so kann die Staatsanwaltschaft von Erhebung der Klage absehen, wenn die Verhältnisse und die Motive der Tat erstaunlich sind oder wenn besondere Umstände anderer Art es rechtfertigen. Unter den selben Voraussetzungen kann nach Erteilung einer Befreiung das Urteil mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft das Verfahren einstellen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Fleischsteuerung.

Die amtlichen Preisberichte zur "Statistik Wiesbaden" verzeichnen für die erste Septemberviertelstunde abermals eine Steigerung der Fleischpreise um durchschnittlich 2 Pf. pro Kilogramm. Im Durchschnitt wurden in den 50 preußischen Städten, auf die sich die Berichte beziehen, für das Rindfleisch 193, für das Kalbfleisch 204, für das Hammelfleisch 198 und für das Schweinefleisch 185 Pfennig per Kilogramm bezahlt. Die Fleischsteuerung, die sich immer deutlicher bemerkbar macht, hat zahlreiche Städte zu Abwehrmaßnahmen gezwungen; der Schritt, den man in dieser Beziehung in Wiesbaden unternommen hat, ist bekannt; bis jetzt hat sich nicht gezeigt, daß er irgend einen Einfluß auf die Fleischpreise hat. Einen entschiedeneren Schritt hat jetzt das Gewerbe- und Verkehrsamt unserer Nachbarstadt Frankfurt getan; es hat das Ange-

bot einer amerikanischen Gesellschaft auf Lieferung größerer Quantitäten gleich abgesetzt. Der Verkauf geschieht von Rotterdam aus, der Preis für das Pfund Fleisch beträgt von dort 52 Pf. Allerdings müssen die Transportkosten von den Empfängern getragen werden. Im Detail verfaßt der durch die Megezinung geschieht, wird das eingeführte Fleisch auf 82 Pf. für das Pfund auf einmal abgegeben werden.

Auch in Kassel tut man mehr zur Bindung der Fleischnot, als in Wiesbaden. Der dortige Magistrat hat zwei Sachverständige nach Hamburg geschickt, die versuchen sollen, daß in diesem Fleisch bestmöglich eingetaufen, das dann im Einvernehmen mit der Megezinung durch deren Mitglieder zu einem von der Preisfestsetzungskommission noch zu bestimmenden, möglichst billigen Preis verkauft werden soll. Der Verlauf des dänischen Fleisches dürfte schon am Samstag vorstehen gehen können, und zwar zu einem Preis, der sich eine 20 Pf. billiger stellt als der Preis des deutschen Fleisches. Auch die Frage der Einrichtung eines städtischen Fleischverkaufs hat man in Kassel eingehend erörtert, doch sind die Verhandlungen darüber noch nicht zum Abschluß gelangt.

Was in Frankfurt geschieht und in Kassel voraussichtlich geschehen wird, sind praktische Maßnahmen, die geeignet sind, einen Roßstand sofort einzurichten zu können. Angehoben des Vorgehens der beiden Städte kann man es, worauf auch in einer in der geistigen Morgen-Ausgabe veröffentlichten Zuschrift aus Bürgerkreisen hingewiesen worden ist, nur bedauern, daß man sich hier auf ein Jahr lang die Hände gebunden hat.

Voreilige Warnung.

Amtsgerichtsrat Landsberg in Lennep, ein Sachverständiger auf dem Gebiet der Fürsorgeerziehung, zugleich ein freiheitlich gerichteter Mann, hat sich veranlaßt gegeben, im "Sachblatt für Vormundschaftsrecht, Jugendgerichte und Fürsorgeerziehung" folgende Worte gegen den übermäßigen Jugendsport zu richten: "Wir Vormundschaftsrichter sind gleichsam als pulskontrollierende Kräfte bei der Arbeit der vom Staat und Vereinen geförderten Jugendsfürsorge. Leider aber kommt manchmal so stürmische Bewegungen des Blutes vor, daß der Puls und Fieber anzeigen scheint. Hierzu zähle ich die übertriebene Sportsucht. Die Freude am Sport, an der sogenannten harmonischen Ausbildung des Körpers, zeigt häufig Erscheinungen, die nicht erfreulich sind, die auf einen Fehler, auf eine böse Einseitigkeit hinweisen. Der Arzt, besonders der Militärarzt bei der Aushebung, kommt mit Schrecken solche Erfahrungen und sonstige Fehler, die die entsprechend machen. Vor mein Forum als Vormundschaftsrichter werden nicht mehr selten Jünglinge gebracht, denen der Sport die Arbeitslust entzogen oder beschränkt hat und die nun alle Hoffnungen der Eltern zurückgeworfen werden lassen. — Da kommt ein Lehrling, den sein Meister entlassen will, weil er die Arbeit um das Fußballspiel willen vernachlässigt. Da kommt ein sogenannter Vater eines Gymnasten und sagt, daß sein Vater nicht mehr fördere, auch nicht gesund gemacht habe. Ein Pfleger besagt, daß verhindert sei, daß der Vater über ihren arbeitsfähigen und einsatzvollen Sohn freiebleiben werde und nicht mehr lerne, dem Vater ungehorsam sei, weil ihm die Angelegenheiten des Fußballsclubs und des Tennisvereins gänzlich gesessen halten. Auch bei Ausfall des Spiels sind die Jungen unruhig daheim und schwärmen hinaus, nicht in Wald und Natur, sondern nach Spiel und einer sportlichen Ausbildung, die die Körpermittel erfordert. Sie denken nicht an die bürgerliche Fürsorge, sondern nur an seine sportliche Tüchtigkeit und seinen Eifer im Vereinsdienst. Das sind die Ausfälle. Die weitere Entwicklung führt oft, recht oft zu ärztlicher Entartung, Arbeitslosen, Abhängen auf die Landstraße, kurz, zu alledem, was man durch Spiele dieser Vereine erreicht. Sie werden nicht vermieden wollen. Kurz, hier liegen Gefahren, aus denen ich noch immer keinen Ausweg sehe. Weden wir doch immer, daß der einzige wirkliche Wert unserer Gesellschaft, das einzig überländische Glück des Menschen aus dem Geiste leben muss und quellen kann. Heilig die Kraft des Körpers, der ein solcher Geist entwirkt. Nichts, was nichts nicht die Kraft des Körpers, die nur dem Tiere dient, den Geist und die Geistesgemeinschaft der Edelen aller Seiten verachtet. Das sagt dem Vormundschaftsrichter der Puls, den er als sogenannter Richter ebenfalls hat und beurteilt muß, man er auch manchen Menschen auf den Puls treten. So meine ich denn auf das eindeutigste, einem ohnehin materialistischen Geschlecht immer wieder nur natürliche Anteile zu geben. Anstrengung zu groß und wesenstem Sein und Tun. Ich kann das nicht mit machen, ich mache mich energetisch gegen eine Entwicklung und Orientierung, die uns letzten Endes nicht hinführt zur spirituellen Erfüllung der menschlichen Seele, sondern zur indischen und zentralasiatischen Vaterstumpf-Wahrheit".

— Über das jüdische Versöhnungsfest brachten wir am 21. d. M. eine kleine Notiz, die sich auf Angaben im Brochhaus, Jubiläumsausgabe 1903, Seite 291, stützte und in der es hieß: "Das Versöhnungsfest entspricht den Reinigungsfesten der alten heidnischen Religionen und hat nichts mit Versöhnung im christlichen Sinne zu tun". Daraufhin sendet uns nun Herr Stadt- und Bevölkerungsrichter Dr. Koerber ein längeres Schreiben, in dem er die vorliegende Auffassung als unszurend bezeichnet und über das Wesen des jüdischen Versöhnungsfestes u. a. folgende donkenswerte Ausklärung gibt: "Während in der Zeit des Tempels die priesterliche Sühnefeier (vergl. Levitikus 6, 19) mehr im Vordergrund stand, ist der Versöhnungstag, insbesondere nach der Verstörung des zweiten Tempels, zum Verkünder der erhaltenen Idee der Religion, der Lehre von der göttlichen Gnade und vergebenden Vaterlichkeit geworden. Die schmerzhafte Rache und Selbstzerstörung, die den Sünder von seinem Irreweg zu Gott und zum Gottweg des Rechten und Guten zurückführt, das Herzsymbol der Weise bewirkt die göttliche Sühne und Vergebung. — der Jude am Neujahrestag vor dem Weltentzündungsgott gesetzt, so bringt ihm der Versöhnungstag die Friedensbotschaft der gnadentreuen Vaterliebe Gottes, die zu der

geben bereit ist, sobald er nur das Böse aus seinem Herzen entfernt und das am Mitmenschen begangene Unrecht in aufrechter Weise wieder gut gemacht hat. So lange freilich Unrecht an seiner Hand steht oder böse Worte an seinen Lippen sind er den Bruder nicht verführt und bestimmt hat, so lange hat der Versöhnungstag keine sühnende Macht, erklärt ausdrücklich die Mischna. Ohne Gerechtigkeit kann die göttliche Liebe ihre Heilskraft nicht ausüben. Die göttliche Gnade und Langmut kann die Sünden nicht hinwegräumen, wohl aber dem Menschen die Kraft verleihen, durch Befreiung für die Zukunft die verfehlte Vergangenheit zu führen. Deshalb werden an diesem Tage im Gotteshaus auch Jesaja, Kap. 58, das als Frucht des Tages und des Festes die edelste Menschenliebe hinstellt, und ferner der Prophet Iona gelesen, von dem der evangelische Theologe, Professor Cornill, sagt (Der israelitische Prophetismus, 4. Auflage, Seite 171): „Schlichter, als etwas ganz Selbstverständliches und eben darum herrlicher und ergreifender, ist es im alten Testamente niemals ausgeprochen worden, daß Gott, eben als Schöpfer der ganzen Welt, auch zugleich der Gott und Vater der ganzen Welt sein müsse, dessen liebendem, gütigem Vaterherzen alle Menschen gleich nothleidet, für den es keinen Unterschied von Nation und Beleidnis gibt, sondern nur Menschen, welche er nach seinem Ebenbild geschaffen hat.“ In die Sphärenharmonie der unendlichen göttlichen Liebe und des unendlichen göttlichen Erbarmens fließt der israelitische Prophetismus aus, als förmliches Vermächtnis Israels für die ganze Welt.“ Schließlich führt ich noch einiges aus der Charakteristik an, die Hermann Cohen auf dem 5. Weltkongress für freies Christentum und religiösen Fortschritt 1910 in seinem Vortrag „Die Bedeutung des Judentums für den religiösen Fortschritt der Menschheit“ (S. 67) von dem Verjährungsstag gegeben hat: „Kein Priester als Stellvertreter eines Gottes und kein Gottmensch selbst darf hier sagen: Ich bin der Weg zu Gott. Ohne jeglichen Mittler ringt hier die Seele und erringt in eigener Weise, im Gebet und im Vorjahr zu sittlichem Handeln ihre Erlösung.“ „Wird man beweisen wollen, daß das gesamte jüdische Gewissen die Verjährung, welche der Talmud dem heidnischen Fremdling ankündigt, unwillkürlich auf die Völker bezogen haben werde, in deren Mitte nun mehr der Jude weilt? Die Verjährung geht ja für ihn von dem einzigen Gott aus, der Herr der ganzen Erde, der Vater aller Menschen“ ist; der allein zu sagen hat: „Ich verzeige“. Im strittenen Gegensatz zu den eingangs erwähnten Ausführungen ergibt sich also, daß der Verjährungsstag der sündigen Menschheit die förmliche Gabe der Religion darreicht, den Glauben an die Vaterhuld und Vaterliebe Gottes, die den von seiner Höhe Gestürzten in seiner Verführung vom Staub aufrichtet und ihm neue Kraft und neuen Sporn verleiht, der himmlischen Reinheit und Heiligkeit zuzutreten. — Falsche Auslegungen, wie sie hier einem Konversationslexikon von anerkannter Bedeutung nachgewiesen werden, sollten eigentlich zu den Unmöglichkeiten gehören. Unsere Absicht war lediglich, den Lesern des „Tagblatts“ zu sagen, was das Verjährungsfest für die heutigen Juden bedeutet.

— **Zuwachssteuerlast.** Ein sündiger Grundbesitzer hat durch folgenden Vorgang die Befreiungsvorschriften des Zuwachssteuergesetzes für sich in Anspruch zu nehmen versucht, obgleich dieselben, dem Sinne des Gesetzgebers entsprechend, auf ihn nicht anwendbar waren: Das Eigentum an einem unbauten Grundstück mit einem Wert unter 3000 M. wurde an einem Tage erst geschenkweise auf die Tochter und von dieser an einen dritten auf Grund zweier furs nacheinander abgeschlossenen Veräußerungsverträge übertragen. Hierdurch wurde erreicht, daß der erste Eigentumswchsel vom Vater auf die Tochter auf Grund des § 7 und der zweite Übergang von der Tochter auf den dritten auf Grund des § 1 Abs. 2 des Zuwachssteuergesetzes, und zwar im letzteren Falle, weil die Tochter im Gegenjahr zum Vater weniger als 2000 M. Jahreseinkommen gehabt hatte, steuerfrei veranlagt wurden. Nach den Bestimmungen des Gesetzes wäre dieses Verfahren an sich einwandfrei, wenn nicht die beiden Verträge an einem Tage geschlossen worden wären, und deshalb das zuständige Zuwachssteueraamt zu Ermittlungen veranlaßt hätten, welche ergeben haben, daß die Schenkung nur zum Schein, lediglich zur Erparation der Zuwachssteuer, vorgenommen wurde. Die Folge hierdurch war, daß der ursprüngliche Eigentümer auf Grund des § 6 (Die Besteuerung wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß ein steuerpflichtiges Rechtsgeschäft durch ein anderes Rechtsgeschäft verdeckt wird...) trotzdem zur Steuer herangezogen wurde. Der Herr Minister des Innern weiß auf diesen Vorgang in einem Erlass hin und billigt die Stellungnahme des Zuwachssteueramts, weil sie der Sachlage entsprach. Immerhin kann der kleinere Grundbesitzer mit mehreren Abkömmlingen aus diesem Vorgang Ruhm ziehen, wenn er die Schenkung oder Teilung vornimmt, bevor ein Zusammenhang mit Veräußerungsgeschäften an deutlich besteht. Es wird dann schwerlich behauptet werden können, daß die Teilung zum Schein oder zur Erparation der Zuwachssteuer erfolgt ist, namentlich dann nicht, wenn der Besitzer durch vorgerücktes Alter zur alleinigen Betriebsaufstellung seines Gesamtbesitzes nicht mehr imstande ist.

— Überheizte Eisenbahnwagen können immer, besonders aber in der jetzigen Übergangszeit, großen Schaden an der Gesundheit der Reisenden antrichten. Dieser Tage wurden in einem Zug Ludwigshafen-Mainz-Wiesbaden in einem Abteil 4. Klasse mindestens 20 Grab-Räume festgestellt, und dabei herrschten im Freien etwa 10 Grad. Es ist gewiß anzuerkennen, wenn die Eisenbahnerwaltung der diesjährigen ungewöhnlich kalten Witterung Rechnung trägt und die Jüge erwärmen läßt zu einer Zeit, wo dies sonst noch nicht zu geschehen pflegt, aber sie wird sich gewiß den Dank des reisenden Publikums in hohem Maße sichern, wenn sie auch Sorge dafür tragen sollte, daß dies nicht in übermäßiger Weise geschieht. Denn sonst wird natürlich Wohlthat Plage.

— Der „Club zu Wiesbaden 1912“ ist von der Polizei aufgehoben worden, und zwar wegen Falschspiels. Die Gründer und Führer desselben haben es vorgesogen, unserer Stadt den Rücken zu lehnen. Der Club hatte in einem Hause in der Wilhelmstraße sein Domizil, und dort verkehrten u. a. viele Offiziere und Sportleute, die natürlich gehörig gruppiert wurden. Es sollen allnächtlich oft 50 bis 60 Personen um den Spieltisch gestanden und ihr „Glück“ versucht haben, so daß mancher noch lange eine schmerzliche Erinnerung an diese famose gerichtlich eingetragene „Gründung“ behalten wird.

— Videant consules! Seid auf der Hut! Wie eine Mainzer Zeitung meldet, steht die Stadt Viebriech mit dem bekannten Schloßherrn von Waldhausen wegen Verlaufs von einigen hundert Morgen Wald in Unterhandlung. Es dürfte deshalb angezeigt erscheinen, darauf hinzuweisen, daß Herr Waldhausen die Gepllogenheit hat, die von ihm erworbene Waldgrundstüde einzuriedigen und sie auf diese Weise dem allgemeinen Verkehr zu entziehen. Deshalb sind ihm in Gonzenheim Schwierigkeiten entstanden, und er will sich deshalb anderwohl anlaufen und niederlassen. Da nun aber die Viebriecher Waldungen sich bis über Chausseehaus erstrecken, so wäre eventuell zu befürchten, daß größere Straßen Wald, die seither dem Wiesbadener Publikum und den Aufzettenden als gesuchte Ausflugs- und Erholungsstätte dienten, dem ferneren Verkehr entzogen würden. Die Aufmerksamkeit des Magistrats sei deshalb auf diesen Gegenstand gelenkt, damit eventuell noch beiseite, ehe es zu spät ist, etwas geschehen und eventuell vorgebeugt werden kann.

— Eine allgemeine deutsche Wettkampfregelung für das Weitsingen der deutschen Männergesangvereine ist nach monatelangen Vorarbeiten durch die Mitarbeit von mehr als 30 berufenen Fachleuten jetzt im Manuskript fertig. Mit derselben beabsichtigt man in erster Linie, daß die Vereine auf Bundesweissungen, Gesangsweltmeisterschaften usw. vor allen Dingen einheitlich, nach der allgemeinen üblichen Form gewertet werden, die Geldpreise möglichst vermieden werden sollen und die Vorbereitungen für solche Zeite in ihren Hauptpunkten gleichmäßig erfolgen. Hierbei ist Wert darauf gelegt, daß die Vorbereitungen nicht von einer oder wenigen Personen erledigt werden, sondern daß neben dem festigenden Verein auch die teilnehmenden Vereine ein wichtiges Wort mit sprechen können in Fragen, die eine volle Unparteilichkeit erfordern. Über dem Ganzen wird die „Zentralstelle der deutschen Wettkampfregelung“ für loyale Einhaltung der Sabungen wachen. Gesangvereine, Sängerbünde, Sänger, Preisrichter, welche sich jetzt schon für die „Allgemeine deutsche Wettkampfregelung“ interessieren und für deren weitere Einführung in deutschen Landen mittätig sein wollen, sind gebeten, ihre Adresse dem Schriftleiter des „Allgemeinen Sänger- und Dirigenten-Journal“, Herrn Albin Klein zu Gießen, mitzuteilen. Derselbe ist zu weiterer Nachricht gern bereit.

— Die Ausstellung „Der Mensch“ in Darmstadt, welche am 20. September zu Ende geht, hat eine neuartige, uns wenigstens bisher unbekannt gewesene Kontrolle eingebracht, die in den Kreisen des Publikums, namentlich der Damen, mit gemischten Gefühlen aufgenommen wird. Will nämlich jemand eine Tages-Eintrittskarte zum zweitemmal benutzen (meist ist nicht erlaubt), so wird nicht nur diese Karte, sondern auch eine seiner Hände — abgesehen davon — Beides, also Karre und Hand, müssen bei Begehr des Wiedereintritts vorgezeigt werden, und sollte der Handstempel infolge irgend eines Zwischenfalls nicht mehr gehörig sichtbar sein, so wird der Eintritt unwidrig verfangen werden. So will es das großherzoglich hessische Hofmarschallamt, dem die Leitung der Ausstellung untersteht, daß mit seiner originellen Kontrolle übrigens auch viele Heiterkeit auslößt. Die „Naübertragbarkeit“ der Karten ist damit aber zweifellos gesichert.

— In großer Gefahr schwieben gestern vormittag in der Friedrichstraße zwei Damen beim Vorübergehen an einem Hause, an dem auf einem Gerüst ein brennender Trockenofen aufgestellt worden war. Der letztere fiel brachend zur Erde und den Damen vor die Füße. Man kann sich denken, daß es sich um einen Brand handelt, und es ist ein Wunder, daß sie damit davonkamen.

— Personal-Nachrichten. Die Anlegung des ihm verliehenen Fürstlich-Saarburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse ist dem Hotelbesitzer Haefner persönlich erteilt.

— Ordensverleihung. Dem Sanitätsrat Dr. Karl Mayer wurde von dem Großherzog von Oldenburg-Schwerin das Ritterkreuz mit der Krone des Großherzoglich Oldenburgischen Kreisordens verliehen.

— 100jähriges Regimentsfest des 8er. Die ehemaligen Angehörigen des Regiments 80 werden sich vor den Jubiläumsfeierlichkeiten im Juli 1913 zu einigen Regimentsabenden vereinen, um hierdurch das Interesse an dem Regimentsfest zu wahren und auch die Feitteileben zu über das Fest auf dem laufenden zu halten. Der erste Regimentsabend findet am Samstag, den 1. Oktober, abends 8½ Uhr, in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmundstraße 25, statt. Vor dem geselligen Teil wird Hauptmann v. Lohsen; über den Chinafang und den Aufstand in Denkschrift sprechen unter besonderer Berücksichtigung der Teilnehmer aus dem Regiment 80. Den unterhalbigen Teil hat für diesen Regimentsabend der Turnverein übernommen. Dasselbe besteht in turnierischen Vorführungen und Vorträgen des Sängerkörpers. Außerdem hat das Regiment bereitwillig einen Teil der Regimentsmusik zur Verfügung gestellt.

Theater, Kunst, Vorträge.

— Wiesbadener Künstler auswärts. Die Oper des Namensmusikers W. Schäffer, dem Mitglied unseres 1. Abt. Hoftheaterorchesters, Das Buch Job, wird am 6. Oktober am Hoftheater in Braunschweig als erste Opern-Robität dieser Spielzeit ihre Uraufführung erleben.

— Zionistische Vortrag. Die zionistische Ortsgruppe Wiesbaden veranstaltet am nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, eine öffentliche Versammlung im Festsaal des Voge-Plato. Redner sind Dr. Schaufler (Berlin) und Rechtsanwalt Dr. M. J. Bodenheimer (Köln). Die beiden Herren, die schon am 22. sprechen sollten und am Ende verhindert waren, werden diesmal bestimmt kommen. Als Themen ihrer Vorträge haben sie gewählt: „Trotzdem der Heimatlosigkeit“ (Dr. Lewin) und „Jüdische Gegenwartsaufgaben“ (Dr. Bodenheimer).

— Kaufmännischer Verein. Der kaufmännische Verein Wiesbaden veröffentlicht soeben das Programm seiner dieswinterlichen Vorträge. Die Anzahl der selben ist gegen früher einen erweitert, im ganzen sind 9 Vorträge vorgesehen. Es werden folgende Themen behandelt: 1. Dr. Kiedrich, Kaufmann: „Die politische Zukunft des Mittelständischen Meeres“. 2. Herr Hauptmann und Komponist Härtel, Leipzig: „Im Fernenglanz des Oster-Engadin“, mit Lichtbildern. „Neueste Aufnahmen des Alpenrivers aus Aufstiegs-, Ballons- und Flugmaschinen“. 3. Herbert Eulenburg-Kaiserswerth a. Rh.: „Eigene Dichtungen“. 4. Professor Dr. Willy Hellbach-Karlsruhe: „Probleme der Frauenseele“. 5. Dr. Siedentopf-Jena: „Fortschritte der Mikroskopie“. Kinematographische Projektionen (Aufnahmen aus dem Pflanzen- und Tierreich). 6. Universität: Professor Dr. Rich. Sternfeld-Berlin, Richard Wagner's Bühlwurfestspiel „Paradies“ mit Erläuterungen am Klavier. 7. Professor Dr. W. Eulé-Burg: „Der Ursprung der Freiheitsträume“. 8. Professor Dr. William R. Sloane von der Columbia-Universität New York (Auslandssprecher 1912/13 an der Universität Berlin), „Volkserbildung in Amerika“. 9. Pfarrer R. Traub-Dortmund, „Trennung von Staat und Kirche“.

Vereins-Nachrichten.

* Der Turnverein veranstaltet am Samstag, den 23. d. M., abends 9 Uhr, in seiner Turnhalle, Hellmundstraße 25,

seinen ersten Vereinsabend mit Damen, womit gleichzeitig eine Feier für die aus den diesjährigen Wettkämpfen hervorgegangenen Sieger verbunden sein wird.

Vereins-Versammlungen.

Der Männergesangverein „Concordia“ hält seine diesjährige Generalversammlung am Samstagabend in seinem Vereinsgebäude ab. Der Präsident Generalvereinssekretär C. Eberhardt gedachte zunächst der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder, deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde, und erläuterte dann den Jahresbericht, der ein erfreuliches und befriedigendes Bild des Vereinslebens bot. Das bedeutsamste Ereignis war ein Dirigentenwechsel, der sich jedoch — und das ist bei der Bedeutung der Sache für die Eintracht unter der Mitgliedschaft und das erfolgreiche Zusammenarbeiten von Dirigent und Ablöste — zunächst nicht erfüllt habe. In Herrn Karl Weissbach aus Frankfurt a. M. hat die „Concordia“ einen musikalischen Leiter gewonnen, der mit Schönheit und Eifer, begeistert und begeistert die ihm gestellte Aufgabe zu erfüllen hofft und zweifellos den angedachten Erfolg führen wird. Außerdem war der Verein bestrebt, den inaktiven Mitgliedern eine Reihe geselliger Veranstaltungen zu bieten, die vielen Anlang finden. Die von dem Käffner Herrn L. Kiefer gelegte Abredung ließ eine „alte“ Entwicklung der finanziellen Verhältnisse erkennen. Zu Rechnungspräsentation wurden die Herren Schöps, Heiland und Rohrbach jun. gewählt. Die Vorstandswahl ergab die einmütige Wiederwahl der Herren C. Eberhardt als Präsident, H. Bär als dessen Stellvertreter, Julius Bernstein und O. Henkel als Käffner, L. Hill als Ökonom, sowie der Herren H. Bäck und O. Weißer zum als Beisitzer; für zwei freiwillig zurückgetretene Vorstandsmitglieder wurden die Herren Gustav Hornberg als Stellvertreter und August Dahlem als Beisitzer gewählt. Aus den übrigen Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß die Statuten im Sinne einer innigeren Verbindung von Aktiven und Inaktiven neu bearbeitet werden sollen und für diesen Zweck eine besondere Kommission bestellt wurde.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

hw. Schierstein, 25. September. Inwieweit die Bewältigung des immer größer werdenden Verkehrs wird am hiesigen Güterbahnhof ein neuer, schwerer Kloben ansetzen. Zur besseren Beleuchtung des Güterverladeterrasse werden mehrere Gaslaternen aufgestellt. Auch der Umbau des Stationsgebäudes erfolgt demnächst. 12.000 M. sind hierzu bewilligt. — Die Nachtwache, welche am Sonntag abgehalten wurde, wurde gegen alles Erwarten sehr stark besucht. — Gestern lieferten sich einige in den Spielbuden beschäftigte Leute nach reichlichem Alkoholgenuss eine Schlägerei. Nachdem es einige häutige Kopfgegenstände gegeben hatte, gelang es unserer Polizei, den Hauptbeteiligten festzunehmen und in Gewahrsam zu bringen. Wie verlautet, soll der Gesangverein, der gegen den Wiesbadener Amtsgericht aufgeführt wurde, ein „schwerer Junge“ sein, der vieles auf dem Kiebholz hat.

= Dörsheim, 25. September. In einem Ort in der Nähe Wiesbadens wird Brot machen gebeten. Eine Frau legt den Käffner, der er eben erst aus dem Osten gekommen und noch heiß ist, zum Abkühlen vor die Tür des Badhauses. Zufällig kommt ein auf einem benachbarten Hofgut in Dienst stehender Knecht (ein Polad) in das Badhaus, um sich ein Bad zu holen. Aus dem Dunkeln ins helle Licht tretend, sieht er etwas vor der Tür liegen; sein Herz denkt nicht im entferntesten daran, daß das ein Brotschenkuchen sein könnte. Die dunklen Zweitschenken sieht er für Eijenäcke an, und denkt: „Aha, das ist ein Käffner, da mußt du dir hübsch die Füße abkauen.“ Gesagt, gelon! Mit seinen derben Adlerschäften tritt er auf das vermeintliche Brotschen und kratzt seine darauslos. Ein vielseitigerer Entrüstungsforscher belehrt ihn etwas anders und nur durch Zahlung von 1 M. für den verdorbenen Broden kann er sich vor den wütenden Weibern retten. Betrübt zieht der arme Käffner von dannen, wummig seine „sauberer“ Schuhe betrachtend. Lieber wäre es ihm freilich gewesen, er hätte den Zweitschenkuchen, für den er 1 M. bleichen mußte, im Wagen, als an den Schuhen.

= Frauenstein, 25. September. Wie früher schon einmal kurz gemeldet wurde, hat die Gemeinde ein Grundstück von ca. 10 Acre angekauft als Bauplatz für eine neue Schule. Diese wäre eigentlich schon früher notwendig gewesen; schließlich es doch schon längere Zeit an Platz für die Schulkinder, so daß einmal, vor zwei Jahren, nur diejenigen aufgenommen werden konnten, die bis zum 1. August das sechste Lebensjahr vollendet hatten. Die neue Schule kommt in die Nähe der Burg, und die Burgstraße wird ausgebaut; es sind zunächst zwei Schuläle vorgesehen. Der Bau wird so gehalten, daß später noch zwei Klassenzimmer angebaut werden können. — Am 1. Oktober wird eine neue Lehrerstelle errichtet, so daß dann an bisheriger Schule 4 Lehrer und 2 Lehrerinnen wirken. Der Lehrsaal in der Schule an der Kirche wird nach Fertigstellung des neuen Baues zu Gemeindezwecken, Büro-räumen für Bürgermeister und Rechner, verwendet.

Nassauische Nachrichten.

n. Langenschwalbach, 25. September. Die Anstellung eines approbierten Tierarztes als Schülchhäftelektor, gegen die in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit wiederholt Stellung genommen worden ist, wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung beschlossen. Für den Posten kommen die Tierärzte Dr. Hörtel (Wiesbaden), Robert Hugo (Neustadt a. d. H.) und L. Köhl (Mainz) in Frage. Zerner wurde beschlossen, die sämtlichen hiesigen Märkte, bis auf den Martinimarkt, aufzuhängen. Heute ist die letzte Auktion für die Saison erschienen. Diese schließt mit einer Gesamtpersonenzahl von 5035 ab.

r. Winkel, 25. September. Auf Einladung des Herrn Bürgermeisters Hartmann versammelten sich am Samstagabend im Gasthaus „Zur Rose“ eine Anzahl Winkel-Einwohner, um einem Vortrag über Gas beizuhören. Die verschiedenen Koch- und Grätefische gelangen vorzüglich und die Besucher fanden allgemeine Anerkennung. In der hiesigen Biergesellschaft bringt man dem Gaswerk-Großteil große Lieder sein Teil beitragen mag. Wie verlautet, beabsichtigen die Gemeinden Geisenheim, Winkel und Johannisberg, welche gemeinschaftlich das Gaswerk errichten wollen, eine Anleihe von 300.000 M. aufzunehmen.

m. Bonn-Rhein, 25. September. In nächster Zeit erhält die Zahl der den Rhein befahrenden Personen einen starken Vergroßerung. Und zwar wird von der Firma Gebrüder Weber in Köln ein auf einer Werft in Brandenburg an der Havel erbauter Saloon-Schiff ausgedempt mit Namen „Rex Rhein“ in den Dienst gestellt werden. Der für etwa 1000 Personen berechnete Dampfer ist mit einem Dampfdeck und einem Motorboot von Köln abgeholt.

m. Bonn-Mittelheim, 25. September. Ein flotter Anfang auf dem Rhein wird seit einiger Zeit in der Braubacher Gegend ausgeübt und die Besette von Zeit zu Zeit mit einem Motorboot von Köln abgeholt.

verdorbenem rohem Fleisch erkrankt. Heute wurden ungefähr 30 weitere Erkrankungen gemeldet. Die Polizei hat die Schlachterei, aus der das Fleisch stammte, schließen lassen und die Vorrate dem Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in Halle gebracht. Das Verhalten einiger Erkrankten gibt zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß.

Lotschlag. Fürstenberg a. d. Ober., 26. September. Im Verlauf eines Streites erschlug der Bootsmann Buchstein den Schiffseigner Engberg mit einem Ankerriegel. Buchstein wurde verhaftet.

Das gefährliche Spiel mit dem Revolver. Weißensee bei Berlin, 26. September. Der Restaurateur Kremer wurde durch einen geladenen Revolver, der sich plötzlich entlud, so schwer am Unterleib verletzt, daß er verstarb.

Raubmord. Wien, 26. September. Auf der österreichischen Bahnhofstation Breitenbach wurde gestern der reiche Buchhändler Mörl erschossen. Der Mörder raubte ihm die Brieftasche mit 16 000 Kronen und flüchtete. Ein Polizeihund verfolgte die Spur des Raubmörders, aber ohne Erfolg.

Das „Blutwunder“. Rom, 24. September. Im Dom zu Neapel ist am 19. September, dem Tag des hl. Januarius, das Blutwunder in herkömmlicher Weise unter ungeheuerem Jubelang des Volkes aufgeführt worden. Um 9 Uhr morgens begann im Beisein des Erzbischofs Kardinal Prisco die Feierlichkeit, indem die goldene Büste des Heiligen mit Feigewändern bekleidet wurde; dann wurden die Gefäße mit dem eingetrockneten Blut des Märtyrers aus dem Reliquientrichter genommen und zu beiden Seiten der Büste aufgestellt, und unter den vorgelesenen Petrusgebeten begann die fieberhafte Erwartung des Wunders. Um 10½ Uhr erhöhte infolge einer falschen Meldung der erste Kanonenschuß, der das vollzogene Wunder des Flüssigwerdens des Blutes anzeigen sollte. Aber es war eine Enttäuschung. Um 12 Uhr 20 Min. endlich, als die Gläubige bereits sehr ungeduldig war, stimmten die Priester das Te Deum an, das Blut war flüssig geworden. Mit Freudentschrei und Beifallsklatschen begrüßte die Menge das Wunder, alle Gläubige läuteten die Kanonen donnernd, und die Neapolitaner gingen glückselig nach Hause.

Zu dem Automobilunfall Marconi. Rom, 26. Sept. Der Erfinder der drahtlosen Telegraphie, Marconi, der gestern bei einem Automobil-Unfall auf dem Wege nach Spezia verletzt wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Er hat kein Fieber. Seine Augen sind entgegen den ersten Meldungen unverletzt. Der König von Italien ließ dem Erfinder die besten Wünsche für seine Genesung übermitteln.

Attentat auf einen türkischen Postzug. Saloniki, 26. September. Auf einen Postzug Konstantinopel-Saloniki wurde in der Nähe der Station Salamni ein Attentat mit einer Höllennaschine verübt. Der Zug hatte infolge der Verletzung der Linie eine fünfstündige Verzögerung. Verletzt wurde niemand.

Ein Riesenbetrug. Tokio, 26. September. Wie ein Telegramm aus Osaka meldet, ist die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Saiga infolge der von dem Kassierer der Filiale Misui Dussan Kaisha in Nagoya verübten Beträgerereien bankrott. Der Kassierer setzte auf dem Namen seiner Gesellschaft lautende Stassenscheine in einer Gesamthöhe von 7 000 000 Yen in Umlauf und war dann entflohen. Die Scheine befinden sich in Händen lokaler Bankfirmen von Nagoya und Osaka.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

= Zeichnung auf 1 000 000 M. Aktien der Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Niedersedlitz. Nachdem die Zulassung des gesamten Aktienkapitals von 4 250 000 M. der obigen Gesellschaft an der Leipziger und Dresden Börse genehmigt worden ist, wird nach einer Bekanntmachung im Anzeigenteil vor der Einführung ein Teilbetrag von 1 000 000 Mark durch das Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden, die Mitteldeutsche Privatbank, Aktiengesellschaft, Dresden und Leipzig, und das Bankhaus H. C. Plant, Leipzig, am Dienstag, den 1. Oktober, zum Kurse von 110½ Proz. d. i. einem um 1½ Proz. hinter dem Tageskurse zurückbleibenden Kurse zur Zeichnung aufgelegt. Das Sachsenwerk, das seinerzeit zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preise die Anlagen der Kummerwerke, welche nach vielen Jahren hoher Rentabilität infolge unverträglicher und ungesunder Geschäfte von der damals ausgebrochenen allgemeinen finanziellen Krise in Mitteldeutschland gezogen wurden, erworben hatte, hat sich nach und nach zu einem außerordentlich leistungsfähigen und achtunggebietenden Unternehmen der elektrischen Branche entwickelt. Die Zahl der Angestellten hat heute bereits 2000 überschritten. Die Gesamtproduktion betrug im Jahre 1910: 7108 Maschinen, im Jahre 1911: 10 040 Maschinen; der Gesamtumsatz des Werkes belief sich im Jahre 1909 auf rund 5 400 000 M., im Jahre 1910 auf rund 7 800 000 M. und im Jahre 1911 auf rund 8 500 000 M., während zurzeit zirka 12 000 000 M. Aufträge inkl. in diesem Jahr angerechneter Umsätze vorliegen, gegen rund 3 000 000 M. im Vorjahr. Nach Angaben der Direktion sind die Werkstätten in vollem Umfang beschäftigt, und alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß die Auftrags eingänge für die Fabrik sowohl als auch für die Installationsabteilung auch weiterhin ihre steigende Tendenz beibehalten werden. In Wiesbaden findet die Zeichnung statt bei der Wiesbadener Bank S. Bielefeld u. Söhne. Die Zulassung des gesamten Aktienkapitals an der Berliner Börse wird in den nächsten Tagen beantragt werden. Bezüglich weiterer Einzelheiten aus dem Prospekt verweisen wir auf den Anzeigenteil.

* Zum Zusammenbruch der Bankfirma F. C. Jörger. Nach Meldungen eines Heidelberger Blattes betragen die Passiva bei der zusammengebrochenen Bankfirma F. C. Jörger (Inn. Anton Müller-Schmidt in Baden-Baden) 2 Mill. M., nach den Angaben eines Pforzheimer Blattes etwa 1½ Mill. M., denen so wenig Vermögen gegenübersteht, daß es fraglich ist, ob es überhaupt zu einer Konkursöffnung kommen kann. Genaue Angaben lassen sich darüber nicht machen, weil die Bücher beschlagnahmt sind. Angeblich bestehen die gesamten Aktiven nur in einem Haus, das einen Wert von 100 000 M. besitzt, aber mit 120 000 M. belastet sein soll. Der Grund für die Verhaftung des Firmeninhabers sei darin zu suchen, daß sämtliche Depots angegriffen, teilweise sogar aufgebraucht seien. Viele kleine Leute sind um ihre Sparpfennige gebracht. Müller ist im Besitz von Bergwerkskonzessionen in Spanien, die nach dem Urteil eines Sachverständigen aus neuester Zeit sehr wertvoll sind und deren Verwertung in Gestalt einer Aktiengesellschaft vielleicht gelungen wäre, wenn sich der Zusammenbruch noch einige Zeit hätte aufhalten lassen. Müller-Schmidt soll das Geschäft in den neunziger Jahren zu Bedingungen übernommen haben, die ihn gleich im Anfang in eine ungünstige Lage brachten.

Berg- und Hüttenwesen.

* Vom Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat. Von zuständiger Stelle wird die jüngste Pressemeldung, betreffend Syndizierung im mitteldeutschen Braunkohlenrevier, demontiert. Es steht keineswegs fest, daß die Verbände, aus denen das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat entstanden sei, beim Auseinanderfallen des Syndikats wieder auflieben werden. Im Gegenteil haben die innerhalb des Syndikats der Form nach noch bestehenden sächsischen und thüringischen Verkaufsvereinigungen beschlossen, bei Auflösung des Syndikats ebenfalls aufzulösen. Unrichtig sei ferner die Angabe, daß sämtliche Vereinigungen eine Preiskonvention bilden werden, vielmehr sei der Gedanke einer Preisvereinigung von der großen Mehrzahl der Syndikatswerke zurückgewiesen worden.

Industrie und Handel.

* Chemische Fabriken Gernsheim-Houbrech, A.-G., Gernsheim a. Rh. Die Aktien dieser Gesellschaft haben in den letzten Wochen eine ansehnliche Kurssteigerung zu verzeichnen gehabt. In Kreisen, die mit der Verwaltung Führung haben, beurteilt man die Aussichten nach der „N. Bad. Ldazig.“ günstig, da die Gesellschaft nicht nur rationale Arbeit, sondern auch Sondergewinne erzielt habe, die in der nächsten Bilanz zum Ausdruck kommen dürften. Man glaubt deshalb, jetzt schon mit einer Erhöhung der Dividende um etwa 2 Proz. auf 10 Proz. für das am 31. Dezember zu Ende gehende Geschäftsjahr rechnen zu können.

* Ludwig Hüpfel, A.-G. (mechanische Musikinstrumente) in Leipzig. Der Abschluß der Gesellschaft ergibt nach Abschreibungen von 481 724 M. (i. V. 261 884 M.) ohne Berücksichtigung des Vortrages einen Reingewinn von 757 935 M. (616 730 M.). Aus diesem Reingewinn sollen dem Reservefonds II 140 000 M. (120 000 M.) überwiesen, 12 Proz. Dividende (wie i. V.) ausgeschüttet werden, wobei die 1 250 000 Mark neuen Aktien diesmal voll (i. V. nur zur Hälfte) an der Dividende teilnehmen, und ca. 100 000 M. auf neue Rechnung vorgelegt werden. Im vorigen Jahre stellte sich der Vortrag auf 110 097 M., von denen jedoch für Einführungsspesen der Aktien und Obligationen 50 150 M. infolge Generalversammlungsbeschusses verwendet worden sind. Außerdem ist das Dekredorekonto um 20 000 M. erhöht worden.

* Wittener Walzenmühle, A.-G. in Witten und Duisburg. Der Aufsichtsrat beschloß, von dem Betriebstüberschuss, der sich einschließlich des Vortrages von 3807 M. (i. V. Verlustvortrag von 41 946 M.) und nach Absetzung von 55 212 M. (i. V. 53 100 M.) für allgemeine Abschreibungen und 67 014 M. für weitere Abschreibungen auf Maschinen usw. auf 185 145 Mark (i. V. 78 807 M.) stellt, 60 000 M. dem gesetzlichen Reservefonds, 2000 M. der Talonsteuerrücklage (i. V. 490 M.) zuzuführen, eine Dividende von 6 Proz. auf die neuen Vorzugsaktien und 4 Proz. auf die Stammaktien (i. V. 2½ Proz.) auszuschütten und 2500 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Marktberichte.

= Fruchtmärkte zu Limburg vom 25. September. Roter Weizen (Nassauischer) per Mutter 17.80 M. Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Mutter 16.80 M. Korn per Mutter 12.75 M. Futtergerste per Mutter 11 M. Braugerste per Mutter 13.50 M. Hafer per Mutter 9.50 M. Kartoffeln per Mutter 4 M.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 19. bis 25. September.

Dampfer:	Herkunft bzw. Erreiseziel:	Ankunft bzw. Weiterfahrt:
Red Star Line.		
Agent in Wiesbaden W. Bickel, Langgasse 20.		F 25
Menominen	nach Boston u. Philad. am 19. von Antwerpen.	
Philadelphian	von Antwerpen komm. > 19. in Baltimore.	
Marquette	von Antwerpen komm. > 20. in Philadelphia.	
Lapland	nach New York > 21. von Antwerpen.	
Va erland	nach Antwerpen > 21. von New York.	
Columbian	nach Baltimore > 21. von Antwerpen	
Kroonland	von Antwerpen komm. > 23. in New York.	
Deutsche Ostafrika-Linie.		
Bureau: Weltreisebüro L. Reiteneayer, Langgasse 48.		F 25
Emir	auf der Ausreise am 24. von Delagoabay.	
Kommodore	> Ausreise > 24. von Antwerpen.	
Gertrud Woermann	Heimreise > 24. von Tanger.	
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.		
Enterrios	vom La Plata komm. am 21. von Madeira.	
Cap Vilano	> La Plata komm. > 25. v. Rio de Janeiro	

Letzte Drahtberichte.

Zum Ableben des Frhns. v. Marshall.

Berlin, 26. September. Wie die „Nordde. Allg. Zeit.“ meldet, hat der Kaiser den Reichskanzler mit seiner Verziehung bei den Beisehungsfeierlichkeiten des Frhns. v. Marshall beauftragt. Als Vertreter des Auswärtigen Amtes nimmt der Director des Auswärtigen Amtes, Dr. Geh. Rat Dr. v. Röhrer, teil. — Der englische Botschafter Sir Edward Goschen wird den Trauerfeierlichkeiten als offizieller Vertreter des Königs von England bewohnen.

Die Beisehung des Herzogs Franz Joseph in Bayern.

Tegernsee, 26. September. Heute morgen traf die Leiche des Herzogs Franz Joseph hier ein. Nach der Trauerfeier, der u. a. auch der König der Belgier (ein Schwager des Verstorbenen), Erzherzogin Maria Theresia, Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Prinz August Wilhelm von Preußen, die Königin von Neapel und Fürst von Thurn und Taxis bewohnten, wurde der Sarg in die neben der Kirche befindliche Gruft übergeführt. Prinz August Wilhelm legte am Sarge im Namen des Kaisers und der Kaiserin prächtige Kränze nieder.

Bayern und die preußisch-süddeutsche Lotteriegemeinschaft.

München, 26. September. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung mit großer Mehrheit den Gesetzentwurf über die Lotteriegemeinschaft angenommen und damit auch die Zustimmung zu dem Völzuge des Staatsvertrages, so weit dadurch der verfassungsmäßige Wichtigkeitsatz des Landtags berücksichtigt wird, gegeben, nachdem Finanzminister v. Breuning und Ministerpräsident Frh. v. Herling nochmals für Annahme des Entwurfs eingetreten waren. Nachdem damit nun auch Bayern den Lotterievertrag ratifiziert hat, ist das preußisch-süddeutsche Abkommen, das sich auch auf Baden und Württemberg erstreckt, perfekt geworden. Der Ministerpräsident Frh. v. Herling erklärte, es sei die Behauptung aufgestellt worden, daß zwischen dem Lotterievertrag mit Preußen und dem Jesuitentrieb ein Zusammenhang besteht. Er könne mit aller Bestimmtheit erläutern, daß der Zusammenhang zwischen diesen beiden Dingen zu keiner Zeit bestanden habe und daß die Regierung nie verucht habe, direkt oder indirekt, amtlich oder außeramtlich, offen oder verdeckt, beide Fragen in Zusammenhang zu bringen. Bayern habe wegen des Jesuitenvertrages den Richterspruch des Bundesrats anerkannt und er-

hörtling, wieviel es weit von sich, daß er den erwähnten Richterspruch dadurch beeinflussen wolle, daß er Freundschaften und Gefälligkeiten an die Richter verleihe.

Die Orientwirren.

Konstantinopel, 26. September. Wie berichtet, ist die Bosphorus entzlossen, die Durchfahrt des in Westküste zurückgeholten serbischen Kriegsmaterials sowie weiterer derartiger Sendung nicht zu erlauben. Blättermeldungen zufolge antworteten die Mächte auf das letzte Befehl der Bosphorus, die Gefandten in Tschetschien seien beauftragt, der montenegrinischen Regierung entsprechende Ratschläge zu erteilen.

Die große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins.

Posen, 26. September. Die diesjährige große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins von 22 000 M. in der Gemeinde Tschendorf in Siebenbürgen überwiesen worden.

Die große Herausfahrt des „S. 3“.

Metz, 26. September. Das Luftschiff „S. 3“ traf, von Frankfurt kommend, kurz nach 2½ Uhr hier ein und wandte sich der Luftschiffhalle zu. Das Luftschiff hatte die ca. 400 Kilometer lange Strecke in 5 Stunden zurückgelegt. Die Landung erfolgte um 8.10 Uhr glatt.

Todessturz eines Fliegers.

Paris, 26. September. Auf dem Flugplatz Mirafiori stirzte der Fliegerleutnant Ragazzini ab und wurde auf der Stelle getötet.

Zu dem Rattowitzer Bankraub.

Beuthen, 26. September. Der Staatsanwalt hat auf die Ergreifung der Rattowitzer Bankräuber eine Belohnung von 1 000 M. ausgesetzt.

Überschwemmungen in Rumänien.

Bukarest, 26. September. Die andauernden Regengüsse haben vielfach Überschwemmungen hervorgerufen und in den Feldern und Gärten schwere Schäden angerichtet. Der Reichsminister hat den Korpskommandanten freigegeben, die kleineren Ränder einzutstellen. Die Königsmarode finden jedoch zum festgesetzten Termin statt.

Darmstadt, 26. September. Der Großherzog hat den außerordentlichen Professor der Hessischen Philologie an der Universität Straßburg, Dr. Richard Lagueur, zum ordentlichen Professor für das Fach der alten Geschichte an der Landesuniversität Greifswald ernannt. — Der Oberlandesgerichtsrat Dr. Jung beim Oberlandesgericht Darmstadt wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und ihm das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philippus des Großmütigen verliehen.

Berlin, 26. September. Zum technischen Oberbeamten des Zweckverbandes Groß-Berlin wurde Geheimrat Professor Erich Eisele von der technischen Hochschule in Braunschweig gewählt.

London, 26. September. Wie das Reuter-Bureau erfuhr, wird der Prospelt der chinesischen Anleihe heute nochmittag erscheinen und die Subskription spätestens am Samstag geschlossen werden.

Berlin, 26. September. Aus Sankt Malo wird gemeldet: Der zweite Offizier von dem Kohlendampfer „Rohden“ namens Steward ist seit Samstag spurlos verschwunden. Er hatte sich mit mehreren Matrosen an Land begeben und man nimmt an, daß er von Banditen ermordet worden ist.

Rauen, 26. September. Von den drei Opfern bei dem Überfall im Vorortzug konnte Frau Karsten aus dem Kreisstrassenhaus als geholt entlassen werden. Die Tochter ist kürzlich in das Elternhaus zurückgekehrt. Frau Böck befindet sich noch in ärztlicher Behandlung.

Geschäftliches.

Abbildung No. 26392.

... Ich erfuhr immer wieder
zu Goldminen Malakoff
zurück, dass Manila, die fäll
noch zu sonnen wird."

Zirka Tausend Stück Madapolam-Stickereien,

weil etwas trüb, nur während dieser Woche mit 10 %.

B19280

Schweizerstickerei-Manufaktur **W. Kussmaul**, Rheinstrasse 39.

Simchas Thora-Ball

am Donnerstag, den 3. Oktober e., nachm. 5 Uhr,
im Gasthof „Drei Kronen“

in Schierstein (Rheingau).

Es lädt freundlichst ein

Das Komitee.

Für rituelle Speisen ist, wie gewohnt, bestens gesorgt.

Große Versteigerung neuen Mobiliars.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe lädt die Firma
C. Eichelsheim

heute Freitag, den 27. Sept. er.,
und den folgenden Tag, morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, in den Geschäftsräumen

10 Friedrichstraße 10

nachgezeichnete neue Miliar-Gegenstände z. versteigern, als:

- 1 eleg. Goldsalon,
- 2 eleg. Mahag.-Salons,
- 1 eleg. kompl. Wohnzimmer,
- 2 geschnitzte Stollenschränke, eleg. Eich.-Büffets, Eich.-Umbans, 1 reich geschn. Umbau m. Kamin, 1 Vitrine m. Tisch,
- 2 Ansichtische, Servier-, Friseur- u. Teetische, 1 Klubstuhl, Goldstuhl, div. Sessel, Paravents, Säulen, große u. kleine Versteppiche, Bilder, Nipp- und Dekorations-Gegenstände,
- 200 Conspirete Brokat- und Möbelstoffe,
- 100 Paar Spiegel-Stores, Gardinen, Bettdecken, Bettvorlagen, Helle, Fenster-Dekorationen etc.;

ferner kommen am Samstag, den 28. September, mittags präzis 12 Uhr, zum Angebot:

- 1 großer Kassenschrank, 1 überdeckte Federrolle,
- 1 Federrolle, 1 Handrolle, das gesamte Schreiner- u. Tapziererwerkzeug, alle: 15 Hobelbänke, teils mit Werzeng, Mohairzugschine, Dezimalwage mit Gewichten, div. Bureauschränke, 1 Dampfmaschine, 6 HP., 1 stehender Dampfkessel, 1 Partie Buchholz aller Art

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Testamentsvollstreckers versteigerte ich
heute Freitag, den 27. September,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
in der Wohnung

4 Bachmayerstraße 4,

1. Etage,

folgende zum Nachlaß des † Freulein E. Garlichs gehörige Mobiliar-Gegenstände, als:

- 2 volla. Mahag.-Betten, 2 ei. Betten, Mahag.-Waschkommode, Kommode, ein- und zweifür. Kleiderschränke, Kommoden, Pianino, 2 Violinen, Klavierstuhl, Notenträger, Notenpult, Sofa, Ottomane, Fuß-Liege, Ausziehbüch, Klapp- u. Sarettbüch, Fuß- u. Schreibbüch, Aufz., Bücherdruck, Röhr-, Nipp- und andere Tische, Stühle, Schaukel, und andere Sessel, Spieg., Wandobj., Stahlstühle und sonst. Bilder, Bilder, Noten, Spielkarten, verschl. und and. Gebrauchsgegenstände, Glas, Porzellan, 8 Cognacgläser, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Weißzeug, Wollschuwwand, Badewanne m. Ofen, Küchen-Einrichtung, Gasherd, Küchen- und Kochgeschirr und vieles anderes mehr

freiwillig weiblich eingegangen.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator. — Schwalbacher Straße 23.
Telephon 2941.

Zur Stärkung und Kräftigung blutärmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder, empfiehlt jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirtschaftliche und beliebteste Lebertran. Ein Gefäss kostet u. milde und von Groß u. Klein ohne Widerrufen genommen u. leicht vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.00. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher sollte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen im Kreis.

immer frisch zu haben in allen Apotheken in Wiesbaden, Biedrich, Dietz, Limburg, Solingen etc.



Handtaschen, Reisekoffer, Blumenkoffer, Rückfächer, Portemonnaies und alle Lederwaren.
Größe Auswahl. Billigte Preise.
A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10. 1411

Führung von Geschäftsbüchern.

stundenweise.
Einrichtung der Bücher, dem Betriebe entsprechend, Laufende Revisionen, wöchentlich, monatlich. Führung und Einrichtung nach dopp. amerik. System, einschließlich Jahresbilanz, Organisation u. Führung der Bücher für Genossenschaften u. G. m. b. H. etc. übernimmt rout. Kaufmann. In Referenzen.

Offerten unter V. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Aepfel zu verl. per Zentner
u. per Pfund Edelmetallpreis. B19283

Aepfel, Birnen, Quitten,
ist billig zu verkaufen. Birnbäume
finden zu verkaufen. Villa Siemens,
Hofgärtner Höhe 1.

3wetschen,
groß u. blau, 10 Pf. 75 Pf. In Sand-
industrie 8 Pf. 25 Pf. At. 2.75.
Knappa Obst- u. Kartoffelhandlung,
Schwalbacher Straße 29. Teleph. 8129.

3wetschen 10 Pfund
bei D. Preis. Blücherstr. 4. B19191

Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.
Sgr. 1856.
Telefon 111. 1809

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins-
für Feuerbestattung.

Übernahme von und nach
auswärts mit eigenen Leichen-
wagen.

Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und
Bekannten die traurige Nach-
richt, daß mein lieber Mann,
mein guter Vater u. Schwieger-
sohn,

Herr Gervas Stoll,
nach langem, schwerem Leiden
im 55. Lebensjahr sanft ent-
schlafet.

In tiefer Trauer:
Ivan Hillie Stoll
nebst Kindern,
Eugen Grün.
Wiesbaden, 28. Sept. 1912.
Friedhofstr. 3.

Die Beerdigung findet statt
am Samstag, 2½ Uhr nachm.,
von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.
B19211

Einladung

zur
praktischen Vorführung d. Kaffeefilters



Nur heute 10-1 u. 3-6 Uhr.

Bitte um zwanglose Besichtigung!

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

K151

Sehr großes

Geschäfts-Lokal

für Herren-Artikel-Geschäft in verkehrreichster Geschäfts-
gegend gesucht. Geil. ausführliche Offerten mit Preis-
angabe unter A. 907 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kranzspenden.

Wie mögt ihr gegen Kränze reden,
Die man den lieben Toten weiht,
Als gäb' es nur für All' und Jeden,
Nichts als die kühle Nützlichkeit,
Wir handeln nicht, wie ihr geboten,
Die alte Sitte soll bestehen,
Wir wollen unsere lieben Toten,
Wie vordem, unter Blumen sehn.

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und
Geschlechtsleiden, auch alte und schwere
Fälle, beh. m. Erfolg ohne Berufstör. seit 22 Jahren.
Malech's Kuranstalt „Carolus“, Kais.-Friedr.-Ring 92
Inst. für Natur- u. elektr. Lichttheilverf., Elektrotherapie etc.
Sprechst. 9-12½ Uhr vorm. nur Wochentags. Behandl. 9-12 u. 3-8 Uhr.

Am 25. September verschloß plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe,

herr Georg Hentschel, Bildhauer.

Die liestrauenden Hinterbliebenen:
Familien Hentschel und Schuhmann.
Wiesbaden, den 26. September 1912.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 28. September,
nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.

Todes-Anzeige.

Hiermit die liestrauige Nachricht, daß mein innigst-
geliebter, guter Mann, unser treujosender Vater, Großvater,
Bruder, Schwager und Onkel,

Abraham Schott,

heute plötzlich infolge eines Herzschlags verschieden ist.

Die liestrauenden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Charlottenburg, 25. Sept. 1912.

Die Beerdigung findet statt am 29. September,
vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Israelitischen
Friedhofes, Platter Straße, aus statt.

Bon Blumenpenden und Kondolenzbesuchen bitten man
abzuzeichnen.



BLUMENTHAL'S



In sämtlichen Abteilungen:

Grosse Gelegenheitsposten

zum Einheitspreise von **95 Pf.**

Versäumen Sie nicht!

von dieser nur einmal im Jahre stattfindenden äußerst günstigen Kaufgelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

An Wiederverkäufer werden
95-Pfg.-Artikel
nicht abgegeben.

Die Abgabe von Quantitäten
behalten wir uns vor, damit
alle Kunden die gebotenen
Vorteile benützen können.

Auswahlsendungen in
95-Pfg.-Artikeln
können nicht gemacht werden.

Telephonische Bestellungen auf
95-Pfg.-Artikel
werden nicht ausgeführt.

K 40



Engl. Herren-Filzhüte

Percy Jones & Co. Ltd.
Manchester und London

Anerkannt populärste
Marke am Kontinent

Neueste Modeform

Nur in erstklassigen Geschäften erhältlich.
Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität und Ausstattung.
Man verlange ausdrücklich die Marke Percy Jones & Co. Ltd.

(Fa. 1912g.) F 138

Wichtig ist für die
Militärzeit
zweckentsprechende Unterkleidung:

Unterjacket, Trikot, Ia Maco	M. 1.75
desgl. " Halswolle	3.55
desgl. " Wolle, nicht einslaufend	3.-
Trikothemden, Ia Maco	3.-
desgl. Spezialqualität, zweitseitig	5.25
Unterhosen, Ia Maco	2.25
desgl. Spezial-Reithose, D. R. P.	5.75
Socken, Ia Wolle	1.-
Uniform-Westen - Fußschlöpfer - Handschuhe	

Spezialhaus Schirg, Hofsieferant
Webergasse 1, im Hotel Nassau

K 145

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 18-4
Herrn. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Mein nach eigenem Verfahren
hergestellten

Stiefel-Einlagen

beseitigen

die durch Überanstrengung d. Fußes
ausgelöste entzündliche Beschwerden,
Müdigkeitserscheinungen etc.

verhindern

das Senken der Fußgelenke etc. u.

verleihen

dem Fuß beim Gehen, Stehen u.
Tragen einen leichten, elastischen
Gang.

K 71

P. A. Stoss Nachf.,
Tauentzienstrasse 2.

Wirtschaftlich billig

Kaufen Sie Herren- und Knaben-
Anzüge, Ulster, Hosen, Jacken
Neugasse 22, 1. Stein Zuden.

Knabenpensionat Goetheschule Offenbach a. M.

Private, Reals. u. Handelschule, erfordert einjährigeszeugnis. Gute Ver-
pflegung u. Aufsicht. Sorgfältige Überwachung der Schüler. Großer Garten.
Zentralheiz., elektr. Licht. Mäßiger Benzinpreis. Prospekte durch die Direktion.

Wegen vorgerückter Zeit verkaufe Koffer, Handkoffer, Hatkoffer, Reisetaschen aller Art verkaufe kolossal billig! — Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Fortsetzung meines grossen extra billigen Verkaufs!

Serie I

Wert bis 4 Mk. jetzt 185 Mk.

Serie II

Wert bis 6 Mk. jetzt 285 Mk.

Serie III

Wert bis 8 Mk. jetzt 375 Mk.

Serie IV

Wert bis 12 Mk. jetzt 475 Mk. höher.

Sämtliche Koffer, Handkoffer, Hatkoffer, Reisetaschen aller Art verkaufe kolossal billig! — Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Nur Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52. — Telefon 2178.



Wir bringen Ihnen das billigste
und beste Heizmaterial!

Kein Russ! Kein Rauch! Keine Schlacken!

Grosse Hitze! Langdauernde Glut!

Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

F 83

1539



Sweater und Sweater-Anzüge.

Unübertrifftene Auswahl. Stets Neuheiten.
Erstklassige Fabrikate zu sehr vorteilhaften Preisen.

Gestrickte Mützen
für Knaben und Mädchen.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus
L. Schwendk,
mühlgasse 11—13.

K10

Frühzeitiges Altern!

das ist ein Hauptzeichen des heutigen Geschlechts, dem die Untat des modernen Erwerbslebens Körper und Geist zerstört. Und doch lässt sich auch gegen diese zerstörenden Kräfte ein wirksames Gegengewicht schaffen, wenn man in der täglichen Lebensführung Reizmittel meidet und durch Nährmittel ersetzt. Vor allem gilt es hier, dem Kaffee den Krieg zu erklären, dessen nachteiliger Wirkung auch der kräftigste Organismus auf die Dauer nicht standhält. Ein Ersatz durch den nährstoffreichen Kakaо wird in kurzer Zeit schon Wunder tun.

Reichardt

Kakaо verfügt in seiner Leichtverdaulichkeit und Bekomlichkeit das Ideal eines Hausgetränktes. Reichardt-Schokoladen und Konfitüren sind Edelprodukte im wahrsten Sinne des Wortes. Reichardt-Haemoglobin- und Leicithin-Präparate sind infolge ihrer blutbildenden und nervennährenden Eigenschaften als wertvolle Stärkungs- und Kräftigungsmittel von Ärzten und Laien längst anerkannt. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in über hundert eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in

Wiesbaden: Langgasse 25.

Fernsprecher 2440.

Fernspr. 1048	Geübtes, zuverlässiges Personal.	Fernspr. 1048
Man verlange Offerte.	Stadt-Umzüge sowie Ferntransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie. Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co., Dotzheimer Str. 28.	Man verlange Offerte.
Fernspr. 1048	Prompte und reelle Bedienung.	Fernspr. 1048

Vorteilhafte Bezugsquelle
für elegante Herregarderobe nach Mass.
Im Abonnement von Mk. 60.— an.
Man verlange meinen Prospekt (unter Angabe des Standes),
den ich zur gefl. Orientierung gratis versende.
Gegründet 1887. Vornehmste Referenzen. Telephon 1771.
Firma Fried. A. Schulz, Mainz,
Große Bleiche 56^{1/2}.
Leistungsfähigstes Spezialhaus seiner Herrenmoden nach Mass.

Billige Aufzoblen
Mit. 1.85 p. Stück.
bei Abnahme von 10 Beuttern.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstraße 5. 1400
„Reform“-Hundeschulen.
Gefüllte Studien (reid).
Goth. Otto Siebert Schloß.
10-20 Leclanché-Elemente
(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische
Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh.
im Fach-Keller, Schalterhalle rechts.

Große Koch- und Kartoffelgebinde
4, 5, und 6 Pf. zu haben bei Faust,
Schwalbacher Straße 41.

In
Trickel's  **Hallen**

frisch eingetroffen:

Grüne Heringe Pf. 22 Pf., 5 Pf. Mk. 1.—
Lebendfr. Stinte (Eperlans) Pf. 40 Pf.
Goldbarsch, Ja Koch- u. Bratfisch, Pf. 25 Pf.

Echte Frankfurter

Würstchen,

Alleinverkauf

von 1547

G. A. Müller, Neu-Jenning,
empfiehlt täglich frisch

Peter Quint,
Ecke Ellenbogengasse,
am Schlossplatz, Tel. 482.

Herren mit trockenem, sprödem oder
düninem Haar, das zu Kopfschuppen,
Rudrez und

K164

Haar-

ausfall

neigt, sei folgendes bewährte u. billige
Rezept zur Pflege des Haars empfohlen:
Wöchentlich 2maliges grund-
liches Waschen mit Suder's kombi-
niertem Kräuter-Shampoo. (Vaf.
20 Pf.), möglichst tägliches Frühstück
Ginzelben mit Suder's Original-
Kräuter-Haarwasser (Fl. 1.25), außer-
dem regelmäßiges Nassieren der Kopf-
haut mit Suder's Speziell-Kräuter-
Haarschampoo (Dose 60 Pf.). Groß-
artige Wirkung, von Tausenden be-
zeugt. Gibt bei Wilh. Madenheimer,
H. A. Müller, Goe. Tauber Nachf.,
Danz Krab. u. Kerd. Allegi, Dr. o. o.
wie in der Parfümerie Altmüller.

wilhelmina

Margarine

Stets frisch erhältlich
zu allen einschlägigen Geschäften.

Allgemeine Fabrikanten
Van den Berghs Margarine-Bes.
m. b. H. Cleve.

Marke Wilhelmina ist der
vollendetste Ersatz für feinste Butter.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im "Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pf., in davon abweichender Sachausführung 20 Pf., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. wie Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Haushaltspersonal.

Für mein Hm. Bureau
d. Tel. m. ich. Handbüch. in Stenogr.
u. Schreib. ber. ges. Off. D. 143
Lond.-Büro. Stenomarkt 20.

Tägliche Verkäuferin,
die schon in Preßerei war, sofort ge-
sucht Schwalbacher Straße 25.

Jung. Verkäuferin für Mekong
(Malaisie) gesucht Bleichstr. 29, Seel.

Verkäuferin
aus guter Familie, von angenehm.
Lebensart, vor sofort gesucht bei
Conrad Tief & Cie., Marktstr. 10.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Tätschen-Arbeiterin
gesucht. G. Kies-Nebenbed.
Rohr- u. Tätschenarbeiterinnen ges.

R. Kobold, Luisenstraße 3, 2.

Tägliche Rohr-Arbeiterin sofort
gesucht Höfnergasse 18, 1.

Arbeiterin
gesucht Schuhbörstrate 27, 1 r.

Täg. Arbeiterin sofort gesucht
Schwalbacher Str. 17, 2. D. Konst.

Tägliche Arbeiterinnen
gesucht Rheinstraße 116.

Selbständige Arbeiterin
für Schneiderin sofort gesucht Rhein-
straße 69, Part.

Besseres Mode-Geschäft
sucht brab. Lehmädchen. Lina Zellse,
Kirchgasse 64.

Modes. Volontärin, Lehrling
gesucht Ruth. Langnasse 11.

Lehmädchen
u. eine angehende Büglerin gesucht.
Teinässerl. Rund. Reichstraße 8.

Souver. gesucht, jung. Mädchen
für photo. Atelier gel. Hof-Atelier
von Sofie Nachtl. Luisenstraße 5.

Ende Herrschaftsstil, best. Hand-
werk. Alte, u. Rückenm. b. b. Lohn. Frau
Elise Lang gewerbsmäßige Stell-
vermittlerin Goldg. 8, 1. Tel. 2382.

Sucht perf. u. feinb. 18. Nähminnen,
Alleinmädchen, die gut Koch. beh. und
einf. Gerichtsgerichten. Rand. Ben-
fonda., Rückenmädchen. Frau Anna
Müller, gewerbsmäßige Stell-Ver-
mittlerin. Bebergasse 49, 1 r.

Mädchen
gesucht Adelsalle 31, 3.

Einf. Dienstmädchen f. alle häusl. Arb.
gesucht Adelheldstraße 80, 2.

Besseres Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen in H. Haush.
bei Koch. Koch. gel. Frankf. Str. 14, 1.

Sie außerl. sehr gut. Mädchen
im Kochen nicht unerfahren, gesucht.
Zweitmädchen vorhanden. Richard-
Wagner-Straße 12, obere Sandstr.
Einf. ord. Mädchen für alle Hausharb.
gesucht Weißstraße 5, Part.

Tägiges solides Mädchen
für Küche u. Haushalt gel. Herder-
straße 15, bei Schenkel.

Täg. Mädchen in kleinen Haush.
gel. Bleichstraße 19, Zigarettenladen.

Täg. in. Mädchen
gesucht Cliviller Straße 17, 2 r.

Ordnendes Dienstmädchen
gesucht Schmidt. Werkstatt 3, 1.

Junges Mädchen
gesucht Kaufmännische Straße 23, Part.

Tägliche Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht Nero-
str. 59.

Tägiges Alleinmädchen,
welches Kochen kann, in H. Haushalt
gesucht Reichstraße 9, 1.

Täg. Mädchen vor 1. Oktober
gesucht Hennigstr. 16, Part. r.

Einfaches Mädchen
für alle Arbeit, welches etwas Kochen
kann, vor 1. Oktober gesucht Dos-
heimer Straße 116, Part.

Alleinmädchen, w. Koch. in H. Haush.
für al. od. 1. Ott. gel. Su. melde. nach.
bis 5½ kleine Burgstraße 1, 2 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Haushaltspersonal.

Tägliche
Kontoristin
gesucht.
S. Blumenthal & Co.,
Wiesbaden.

Stenotypistin zur Ausbildung
gesucht; dauernde Anstellung nicht
ausgeschlossen. Offerten u. M. 412
an den Tagbl.-Verlag.

Tägliche Verkäuferin
kann sol. eintreten bei Willi. Sulzer,
Papierhandlung, Martinstraße 10.

Tägliche geschäftskundige
Verkäuferin
gesucht. Julius Bonmann,
Wäsche-Ausstattungen.

Sauberes ehrliches Mädchen
für leichte Zimmerarbeit, u. Empfang
v. Patienten von 7-12 u. 2-6 Uhr
gesucht. Röh. Tagbl.-Verl. Yb

Kinderlose Familie sucht
für sofort oder später ein Mädchen,
w. in allen häusl. Arbeiten erfahren
ist u. etwas Kochen mit gut. Bgn.
Adelsheidstraße 84, 2.

Täg. selbständ. Mädchen,
welches Kochen kann, zum 1. Oktober
gesucht. Seel. Bleichstraße 29.

Täg. zuverl. Alleinmädchen,
w. gutk. Koch. f. u. Haush. verft.
in H. d. v. Lohn ist, od. 15. Ott.
gesucht. Schwalbacher Straße 36, Part.

Junges Mädchen
bei gutem Lohn gesucht Tannus-
straße 42.

Nettes sauberes junges Mädchen
vor 1. Oktober gesucht. Schmidt.
Kerzenstraße 39, Part.

Täg. Mädchen
mit gut. Zeugn. f. H. Haush. ges.
Voraussprech. zwischen 2 u. 4 Uhr
Schlichtstraße 9, Part.

Properes Mädchen,
w. dürr. Koch. gegen guten Lohn ges.
Bismarckring 11, 3. Etage links.

Dienstmädchen für kleinen Haushalt
gesucht. Röh. Emser Straße 2, 1 r.

Tägiges Kleidiges Mädchen
gesucht. Kerzenstraße 16, 1.

Ordnend. saub. Mädchen, 17-22 J.,
zu kinderlos. Ehepaar ges. Veringer,
Kleinfstraße 4, 2.

Hausmädchen
gesucht. Notes Haus, Kirchgasse 76.

Hausmädchen sofort gesucht
Kaulbrunnenstraße 8.

Besseres Gymnäsiade,
gem. im Küchen. Bgn. u. Serv. auf
1. Ott. ges. Altenstadtstraße 6, 2.

Sauberer. Mädchen
gesucht. Weinrestaurant Jacobi,
Reugasse 19.

Junges Mädchen
gesucht Moritzstraße 15, Partie.

Alleinmädchen, saub. Frau v. alt. Mädch.
für einzelnen Haushalt gesucht. Ott.
u. R. 413 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen zu Kindern
gesucht. Rheinstraße 48, 1.

Mädchen, das kocht. Kochen f.
zu 2. Version. f. 1. Ott. gesucht.
Neine Wäsche. Hausmädchen vorhd.
Adelsalle 28, Partie.

Selbständ. zuverl. Mädchen
fürs Haus ges. Al. Burgstraße 11,
2. Etage. Voraussprech. vorm. ¾ 12 od.
nachmittags 27 Uhr.

Zu einer älteren Dame
ein eb. einf. Fleis. Hausmädchen ges.
S. Frankfurt. Straße 8.

Gesucht tätiges Alleinmädchen,
w. Kochen kann, zu H. Dom. Vorau-
stellen 4-5 Uhr. Bismarckstraße 8, 1.

Selbständiges Mädchen
für alte Hausharbeit sucht Frau Prof.
Dr. Schaffraedt, Kapellenstraße 23, 1.

Ordnendes Mädchen
gesucht. Herderstraße 12, Partie.

Täg. will. ev. Mädch. f. Haushalt.
der 1. Ott. gesucht Bismarckstraße 19.

Braves Alleinmädchen
gesucht Kapellenstraße 5, 2.

Gesucht zum 1. Oktober
einfaches 16-17jäh. Mädchen, w.
sich in Stelle war, in H. Haushalt
für Hausharbeit. Gr. B. aus. kein
Kochzeugen. Adelsalle 37, 1.

Junges Mädchen für Küche
gesucht Kaufmännische Straße 23, Part.

Gesucht junges Mädchen
zu einer Dame, im Nebenzimmer zu
schlafen. Melden abends von 6-7
Hotel Westminster, Rheinstraße 4.

Zum 1. Ott. ein braves Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen
kann. Schwalbacher Straße 46, 1.

Ordnend. Mädchen tagüber
gesucht Herderstraße 6, 1 links.

Täg. frisch. Mädchen zum Kochen
u. Wasch. (Reinigen) f. für d. St.
ges. Wöd. Rund. Reichstraße 8.

Saubere zuverl. Puffraum
per sof. gesucht Moritzstraße 10, B.

Stundenmädchen od. unabh. Frau
sofort gesucht Johannistraße 18, 3 St.
Junges Mädchen für d. Stellung
gesucht. Voraussprech. nachm. 4-5 Uhr
Godenstraße 7, Part. B19405

Neini. Monatsfrau od. Mädchen
vorm. gesucht Luxemburgstraße 1, B.
Zweiw. Monatsfrau Imal wöchentl.
gesucht Bismarckstraße 7, 2 links.

Monatsfrau über Mädchen
gesucht v. 8-14½ und 2-4 Uhr
Rathausstraße 2, 2 links.

Ordnend. Puffraum
für die ganzen Tage sofort gesucht
im Tagbl.-Haus. Schalterhalle r.

Monatsmädchen f. vorm. 9-3 ges.
Grünewald, Bleichstraße 36, Bdn. 1.

Monatsfrau
für die Zeit von 1½ bis 3½ Uhr per
sofort gesucht Moritzstraße 11, 2.

Nettes Mädchen von 10 Uhr morg.
bis Nachmittag für Hausharbeit ge-
sucht Bleichstraße 17, 2 rechts.

Eine reinein. Frau
der Galanterie u. Bijouteriebranche
sucht Stelle. Offerten unter R. 407
an den Tagbl.-Verlag.

Unräuber
14-17 Jahre alt, für sofort gesucht.
Drogerie Rode.

Krämer. Junge, über 12 Jahre,
gesucht. Vorderstraße 8, 2. St. Part.

Sturhaar. nüchtern, guter Fahrer
u. Pferdepfleger, mit guten Zeugn.
zum 1. Oktober gesucht. Farberei
Sauerländer. Unter Straße 4.

Aufseher gesucht.
Gesicher. Bleichstraße 9.

Eine Puppe gesucht, der a. Jahren
kann. Hermannstraße 18. B19489

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Haushaltspersonal.

Täg. Bräutein
der Galanterie u. Bijouteriebranche
sucht Stelle. Offerten unter R. 407
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Fräulein, deutsch, französisch,
sucht Stelle als Empfangsdame zu
Arzt. Angebote unter Z. 412 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein sucht
Büroangest. 2-8 Uhr
Röh. Kleinbahnhofstraße 3, Part.

Saub. Frau hat halbe Tage frei
(W. u. B.). Herderstraße 7, Ott. 1.

Kinderl. unabh. Frau i. Koch. nicht
f. St. Dobheimer Str. 19, Ott. 2 r.

Unabhängige ehemalige Frau (Koch)
sucht Stelle tagsüber, dauernd, ex-
ausbildung. Dachheimer Straße 18, 1.

Sauberer. Mädchen
sucht häusliche Bedi. v. 2-8 Uhr
Röh. Kleinbahnhofstraße 3, Part.

Saub. Frau hat halbe Tage frei
(W. u. B.). Herderstraße 7, Ott. 1.

Kinderl. unabh. Frau i. Koch. nicht
f. St. Dobheimer Str. 19, Ott. 2 r.

Saubere Frau sucht mora.
Monatsstelle oder sonstige Arbeit
Schulberg 19, Ott. 1 linke.

Fräulein sucht häusl. Geschäft.
von früh 12 Uhr od. abends 8 Uhr
Rauenthaler Straße 11, Ott. 2 r.

Saub. unabh. Frau f. bei. Bei. in b. b.
Röh. im Tagbl.-Verl. B19461 Ott.

Junge Frau sucht Monatsstelle.
Rheinstraße 9, Ott. 2, in der Mitte.

Gut empf. Frau sucht Monatsstelle.
1½-2 Stunden morg. Röh. See-
robenstraße 20, Ott. 1 St. r.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle.
Seelenstraße 8, Dach. B19456

Fräulein sucht Monatsstelle.
Weber. Rauenthaler Str. 11, Ott. 1.

Fräulein sucht Monatsstelle.
Röh. Wellenstraße 46, Ott. 3 links.

J. Frau f. morg. u. nachm. Röh.
Dobheimer Straße 124, Ott. 2 r.

Aufstand. Frau sucht morg. 2 St.
Monatsstelle. Bismarckring 35, Ott. 1.

Fräulein sucht Koch. oder Ausbildung.
Hermannstraße 21, Part. B19514

J. saub. Frau
f. Koch. in den Hause. Sonnen-
ber. Wiesbadener Straße 20, Ott. 2 r.

Eine saub. chrl. Frau sucht
2 Std. Monatsstelle. zum 1. Oktober.
Helenen

Gesucht
einfaches hausmädchen,
evang., das gut nähen kann. Hum-
boldtstraße 11, 1. 3—4 Uhr.

Gesucht

für gleich ab 1. Oktober ein älteres
Mädchen, welches gutbürgert. Kochen
kann u. Haushalt versteht. Sonnen-
berger Straße 39.

Besseres alt. Mädchen,
in der gutbürg. Küche u. Haushalt
erfahren, w. gute lang. Zeugn. bei-
gelegt. Vorzut. 9—11, 2—5
Lanzenstraße 8.

Tücht. zuverl. Mädchen,
welches feindbürg. Kochen kann u.
Haushalt mitverrichtet. wird ge-
sucht. Mainzer Straße 33.

Ein in allen Haushalten erfahrt.
und gewandtes nicht zu junges erstes

hausmädchen,
das besond. die Bedienung der Dame
zu übernehmen hat. wird von einem
älteren alleinsteh. sehr ruhig lebend.
Ehepaare zu möglichst bald. Antritt,
spätest. bis 15. Oktober, gesucht. Off.
u. C. 413 an den Tagbl.-Verlag.

Vaterin,
schon in lebhaften Geschäften tätig
gewesen. gesucht. S. Guttmann.

Ordentliche

Bürofrau

für die ganzen Tage sofort gesucht
im Tagblatt-Haus, Schalter-Halle
rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
kaufmännisches Personal.

Bureaulehrling

gesucht Redaktionsrat Dr. Zweig,
Michelsstraße 5.

**Stadtreisender
gesucht.**

Leistungsfähige Papierwarenfabrik
und Buchdruckerei sucht einen durch-
aus tüchtigen freibordamen Stadt-
reisenden der sofort oder 1. Oktober.
Brandenburgische Herren erhalten den
Vorzug. Es wollen sich nur solche
Herren melden, welche einen nach-
weisbaren Erfolg aus ihrer früheren
Tätigkeit verzeichnen können. Offerten
mit Bezeugnissen. Referenzen u. Photo-
graphie beliebt man unter S. 413
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

15—20 J. täglich

verdienen

tücht. Vertreter

durch Verlauf m. beliebten

Dauerwäsche

an Privat. Nähert. F141
Verstandhaus Hanja, Worms am Rh.

Nehrling

mit guter Schulbildung gegen Ver-
gütung für Kaufm. Bureau gesucht.
Offerten unter R. 141 an den
Tagbl.-Verlag. B19070

Nehrling.

Jünger Mann mit guter Schulbildung.
für unter Bureau gesucht. tücht. Aus-
bildung angewünscht. Eintritt sofort.
Vorstellung erwünscht.
Wiesbadener Medizinische Präparate
Rheinstraße 80.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.
Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Damenschneider**

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

Wiegand, Tannusstr. 13.

Erstkl. Damenschneider

auf Nachfrage gesucht.

Robert Kichm., Michelsberg 13.

Gewerbliches Personal.**Selbständige Monteure,**

Schlosser u. Installateur für dauernd
Gefecht. Elektrofirma - Gesellschaft
Wiesbaden, Ludwig Hansohne u. Co.

Damenschneider

(Tarif 1) sucht

W

Göbenstr. 32, Hoh. Dachst., 2 3. u. R., monatl. 28 M. Herborn. B 15814
 Güterbahnhof West 2-Bim.-Wohn. p. 1. Ott. bei Peter Hoh. B 13851
 Gustav-Adolfstr. 10, schöne geräumig 2-Bim.-Wohn. zu verm. 3052
 Gustav-Adolfstraße 17 2 Bim. u. R. p. 1. Ott. Röh. P. bei Reuter. 2356
 Hallgarter Str. 3 2-3-W. sof. 1820
 Hörtingstr. 6 2-1-Bim.-Wohnung. R. Hörtingstr. 6, P. L. Klett. F 352
 Hellenenstraße 13, 1, 2-Bim.-Wohn. mit Küche u. Keller, auf 1. 10. 12 zu verm. Preis 350 M. 2518
 Hellenenstr. 15 2 3. R. R. Hoh. P.
 Hellenenstr. 17 2 3. R. u. Rell. (D.-Wohn.) sof. od. spät. Röh. 1. 2879
 Hellenenstr. 17, Hoh. 2-3 Bim., R. u. Keller, auf Oktober zu verm. Rähres im Baden. 3051
 Hellenenstraße 22, Hoh. idh. 2-3-2B. auf sof. od. spät. Röh. Vdh. Part.
 Hellmundstr. 26 2-Bim.-Wohn. im Dorf. Rähres 3. Stod. II. 2773
 Hellmundstr. 32 D. 2 3. R. B 15713
 Hellmundstr. 46 Remi-Wohn., 2 3. R. u. Rell. p. 1. Ott. R. P. 3196
 Hellmundstraße 49, Hoh. 1. 2-3-W. Wohn. Röh. Vdh. 1. 1. od. Bleichstraße 47. Duron. Hoh. B 14258
 Herderstraße 6, 1. St. 2 Bim. mit Bod. u. Schubar. Röh. 2. Peder. Gr. Burgstraße 11.
 Herderstr. 26 im 2-3-W. S. B 17027
 Hermannstr. 3, Vdh. 1. 2 Bim., R.
 Johnstraße 8 2-3-W. m. u. o. Bod. auf September od. Oktober. 2888
 Jahnstraße 10 neuherg. idh. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, Keller, gleich oder später zu vermieten.
 Konradsstr. 49 Garten-Wohn., 2 3. Altb. u. Küche elekt. Licht, Gas. im Glasabsturz. 2854
 Karlstr. 6, H. idh. 2 Bim. u. Küche.
 Karlstraße 22 2 3. R. G. Blf. sof.
 Karlstr. 30. Dach. idh. 2-3-W. Mit. p. 1. Sept. zu verm. Röh. Part. 2592
 Karlstr. 36, Stb. ir. 2-3-W. R. P. 1
 Karlstraße 39, Mit. schöne Dachw., 2 3. u. R. sof. oder spät. zu verm. Röh. Hausmeister. Mit. 2. B 18537
 Kellerrstr. 14 im 2-Bim.-Wohn. 3107
 Kellerrstr. 15, Hoh. 2 Bim. u. Küche per 1. Ott. Röh. Vdh. P. 2810
 Kellerrstr. 25 2-3-W. m. R. per sof.
 Kiebitzstraße 8 2-Bim.-Wohn. u. Küch. zum 1. Oktober zu verm. Röh. bei Kiebler. 1. Treppe. F 354
 Kießricher Straße 9, 4 1. idh. Röh. W. 2 Bim. u. Küche mit Radl. 1. von Kießricher Straße 12 idh. Frontsp. Wohn. 2 Bim. 1 Küche in Boff. o. Kießricher 2 3. 1 Küche im Wein. 3146
 Kirchgasse 7 2-3-W. Wohn. sof. zu verm. Stb. Röh. Ronditoren dat.
 Kirchgasse 49 2-3-W. Wohn. geo. Hausvermietung Billiger d. b. 3162
 Klaerenallee Str. 3, Luk. im 2. u. 3-3-W. m. od. ohne Wasch. od. Lagerräume. zu verm. B 11901
 Kleinfitt. 6, S. 2 2 3. u. R. 1. Rob.
 Körnerstr. 4, Mit. 2 3. Küche, Rell. auf sof. Röh. Vdh. Part. 1. 2988
 Körnerstr. 8, Hoh. 2-3-W. sof. a. v. Ladenstr. 26. Abdl. 2 Bim. u. Küche v. sof. od. sp. zu verm. Röh. dat. 1828
 Langgasse 54, Stb. e. 2-3-W. sof. au. rath. Richter zu verm. B 17000
 Leberstraße 2, G. 2-Bimmer-Wohn.
 Loreley. 4 Wohn., 2 3. m. wunderb. Fernsicht. Röh. Part. r. bei Weif.
 Loreley-Ring 10 2-3-W. im Hoh. 1. p. sof. Röh. Vdh. P. 1. B 17187
 Lotzing. Str. 27, H. 2 3. M. Abdl.
 Lotzinger Straße 31, Hoh. 2 Bim. Küche. Abdl., neu herg. 25-26 R.
 Moritzstraße 13, Stb. 2 Bim., Küche zu verm. Röh. Seifengesch. 2817
 Mouergasse 15, 3. 2 3. u. Küche zum 1. Ott. zu v. Röh. bei A. Limborch. Ellendengangsgasse 8. 3091
 Michelberg 20, Hoh. Dachwohn., 2 3. u. Küche zu vermieten. 3132
 Moritzstr. 1, H. 1. 2 3. nebst 3b. 3104
 Moritzstr. 1, Ost. 2-2-Bim.-W. 3105
 Moritzstraße 7, Hoh. 1 St. 2 Bim. u. R. auf 1. Ott. zu verm. Röh. dat. Mittelbau 1. Stoc. 2584
 Moritzstraße 24 2 schöne Mansarden u. Küche zum 1. Ott. Röh. 1 St. od. Moritzstr. 21. Drogerie. 3149
 Moritzstr. 28, Stb. Dachwohn., 2 3. Küche u. Räume an Hille Leute zu verm. Röh. 1. Stoc. 1716
 Moritzstr. 39, Mit. R. W. 2 3. u. R. 30. Röh. b. Christ. Mit. P. 3115
 Moritzstr. 44, Hoh. 1. 2 3. u. R. auf sof. od. v. p. zu verm. Röh. P. 3. 1835
 Mühl. 17, H. D. 2 3. R. 3. M. 1. 1838
 Museumstraße 10, 4. St. 2-3-W. per sof. od. spät. zu v. R. Delaspeirstrasse 3. 2 Stiegen. 2585
 Nerostraße 10, Hoh. 2 Zimmer u. Küche sofort od. spät. zu verm. 1839
 Nerostr. 14 idh. 2-3-W. Abdl., Gas.
 Nerostraße 27 2 Bim. u. Küche, Abdl. auf Nov. 300 M. Hoh. 1. 3170
 Nerostraße 30 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Röh. Part.
 Nerostr. 32, Part. idh. per gleich oder 1. Ott. eine Wohn. besteh. aus 2 Bim. u. Küche, auf Munich auch mit H. Werkstatt. zu verm. 2790
 Rettelsdorffstraße 12 mehrere 2-Bim.-Wohnungen per 1. Ott. v. 400 M. an. R. bei Steib. im Lad. B 16927
 Rettelsdorffstr. 13 2-3-W. neu. B 10796
 Rettelsdorffstr. 18, Mit. 2-Bim.-Wohn. auch mit Wasch. zu verm. B 10774
 Niederwaldbstraße 5, Hoh. 2-3-W. p. 1. Ott. Röh. Vdh. Part. 2550
 Niederwaldstraße 7, Stb. neu herger. schöne 2-Zimmer-Wohnungen an einständige ruhige Familie sofort oder später zu verm. Röh. beim Hausmeister. Hoh. 1. 3007
 Orauenstraße 11 2-3-Wohnung u. H. Werkst. per 1. Ott. zu v. 2445
 Philippstraße 38 zwol. 2-3-W. 3104

Philippssbergstraße 17/19 II. 2-Zim.
 Wohnung zum 1. Oktober zu verm.
 Räheres 2. Stock rechts. 2705
 Platte Str. 32 Wohn., 2 Zim. u. Küche auf soj. od. spät. zu d. 3178
 Raenteler Str. 10, Wib. 1. freundl.
 helle 2-Zim. Wohn. bill. 1. Ott.
 zu verm. Röh. Röh. B. B 9699
 Raenteler Str. 12 2 Z. u. B. B 1040
 Raenteler Straße 22 2-Zim. B. m.
 u. o. Berlin. Röh. b. Böller. 2610
 Raenteler Str. 24, 3. Ich. 2-Zim.
 Böhl. zu v. Röh. b. Böhn. 2837
 Rheinbauer Str. 24, 6. 2. 3. B. 1833
 Rheinstr. 66, Ost. 2-Zim. Wohnung.
 300 M. 1. Ott. Röh. B. 1. 2848
 Rheinstr. 88, Ost. 2. 3. B. soj.
 3183
 Nieblstraße 2, Ost. 2. 3. Wohn. zum
 1. J. Röh. doi. Part. r. 2301
 Nieblstraße 4 2 Zim. n. Küche. 3181
 Nieblstr. 13 2. 3. u. 9. Röh. soj. 3110
 Nöderallee 28, Ost. 3. 5. 2. 3. 36
 Nöderstraße 6, Ost. 2. 3. 5. Ott. 2902
 Nöderstr. 12 gr. 2. 3. B. 1. Ott. 3029
 Nöderstr. 24 frdl. 2. 3. Dach. v. 3165
 Römerberg 36, Böh. ich. Mani. B.
 2. 3. 5. u. m. Absicht. 1. Ott. 20 M.
 Rüdesheimer Str. 38, Ost. schone
 2-Zim. Wohn. bill. zu verm. B 1043
 Schachstr. 8 2. 3. B. al. od. sp. 20 M.
 Schadstrasse 26 2-Zimmer u. Küche
 billig zu vermieten. 3062
 Scharnhorststr. 9, B. 2-Zim. Wohn.
 Ost. v. Sept. Röh. B. B. 1. B 15719
 Scharnhorststr. 19 2-Zim. B. 2710
 Scharnhorststr. 19, 6. 2. 2. 3. Wohn.
 Scharnhorststr. 27 2. u. 3-Zimmer.
 Wohn. Röh. Böh. Part. B 12356
 Scharnhorststr. 34, Wib. 1. soj. 2. 3.
 Wohn. soj. od. spät. Röh. 1. St.
 Scharnhorststr. 44, Ost. 2. 3. 5. u. on
 r. Nam. al. od. sp. B. Böh. B 10239
 Schierst. Str. 9, G. D. 2. 3. 5. 1866
 Schiersteiner Straße 19, Böh. 2. 3.
 5. Wohn. u. R. zu dm. 2015
 Schiersteiner Str. 36, Neub. Fritz.
 2. 3. u. 5. u. m. Zentralheiz. 3141
 Schiersteiner Landstraße 8, an den
 Kaserne. 2-Zim. Wohn. im Stb.
 bill. zu verm. Röh. daselbst. 3022
 Schillerplatz 3 schone 2-Zim. B. ver.
 1. Ott. zu dm. Röh. Ludwig. 3062
 Schmalbacher Straße 6, Ost.
 Wohn. auf 1. Ott. v. Laden. 2578
 Schmalbacher Str. 19, B. D. 2. 3. 5.
 Schmalbacher Str. 27, 1. 2. 3. B. im
 Seitenh. sofort zu verm.
 Schmalbacher Str. 29, Stb. ich. 2. 3.
 Wohnung nebst Zubehör zu verm.
 Röh. Friedrich. 30. 1. 1869
 Schmalbacher Str. 33, Stb. 2 Zim.
 5. Küche ist. R. Kirschur. B 15463
 Schmalbacher Straße 36, Ost. Dach.
 2 Mani. u. Küche. 200 M. sofort
 zu verm. Röh. B. Part. 1654
 Schmalbacher Str. 38 2-Zim.-Wohn.
 u. Zubehör im Seitenbau zu verm.
 Schmalbacher Straße 86, Dach. 2. 3.
 Wohn. mit Gas. billig zu verm.
 Schanstrasse 9, Fritz. B. 2. 3. Röh.
 gleich od. später zu verm. 2353
 Seerodenstraße 15, B. 2-Zim.-B. f.
 gl. od. 1. Ott. Röh. Lad. B 12601
 Seerodenstr. 23 ich. 2. 3. B. Dach u.
 1. St. Röh. Seerodenstr. 29, B. r.
 Steinasse 7, im Erdgesch. in eine
 Wohn. heit. aus 2 Zim. Küche u.
 Mani. nebst Werkstatt auf 1. Ott.
 v. Röh. b. Stamm. 1. St. 2653
 Steinasse 32 2 ich. Wohn. je 2 Zim.
 u. Küche. Ost. billig zu verm.
 Steingasse 34 2 Zim. u. 5. R. 2. 1873
 Stiftstraße 3, 1 L. 2. 3. u. 5. 1. Ott.
 Walluster Str. 3, Ost. ist eine schone
 2-Zim. Wohn. per 1. Oktober al.
 verm. Räheres Böh. 2. Et. 2538
 Walluster Str. 7, Wib. ich. 2-Zim.
 Wohn. Röh. Böh. Part. 2515
 Walzmüh. 18 2. 3. 5. M. B. B 13520
 Waterloosstr. 2, Ecke Bietenkirg. Böh.
 Part. ich. gr. 2-Zim. Wohn. ver.
 soj. od. spät. Röh. nebenan Str. 4.
 B. r. od. Bleichstr. 47. Bur. B 18870
 Waterloosstr. 3, Stb. 2-Zim.-Wohn.
 auf Ott. od. spät. Röh. b. Engel.
 Waterloosstr. 5, Ecke Edernbordestr.
 schone 2. 3. B.. fein Ost. Röh. B.
 Webergasse 46 2 Zim. b. Küche. 1875
 Weisstr. 10 schone 2-Zim. B. D. gr.
 Fenster. soj. od. sp. R. B. 2997
 Wellribstr. 10, Ost. Hellenstr. ich.
 2-Zim. Wohn. mit Bad zu verm.
 Wellenstein. 21, 1. 2 Zim. Küche. 1877
 Wellribstr. 25, Ost. 2. 3. 5. Küche. 5.
 per 1. Ott. zu verm. 2906
 Wellribstr. 39, Wib. B. 2. 3. zu dm.
 Wellribstraße 57 2. 3. Wohnung ver.
 Oktober zu verm. Röh. dorfschilt
 oder Büdingenstraße 4. 1. 2579
 Westendstr. 3 2. 3. B. 5. 1. 1. B 17505
 Westendstraße 10, Wib. Frontsp. u.
 Mani. 2 Zim. u. 5. (Mani. mit
 Absicht.) 1. Ott. 5. B. 1. B 13748
 Westendstraße 37 2-Zim.-Wohnung
 billig zu vermieten. B 18082
 Westendstr. 39 2. 3. 3. B. 5. 5. B. 5.
 Westendstr. 39, Wib. 2. 3. B. Dach. 5.
 Wielandstr. 9 od. 2-Zim. B. Ost.
 zu verm. Röh. Ost. B. r. 2674
 Winkelstr. 6 2. 3. B. D. 20 M.
 Winkelstr. 6, Fritz. 2-Zim. B. per
 1. Januar an ruh. Leute. 3168
 Winkelstr. 8, Böh. 2. 3. 5. R. co.
 mit Laden. per 1. Ott. zu dm. 2543
 Winkelstr. 8, Dach. 2. 3. 5. 2341
 Wörthstr. 18 2. 3. B.. Dach. B 17399
 Wörthstrasse 26, Ost. schone 2. 3. B.
 ver. soj. od. spät. Röh. B. 1. 1878
 Höckstr. 4 2. 3. B. 5. Ott. B 15517
 Höckstraße 22 2-Zim. Wohn. Böh.
 Höckstr. 31, 5. 2. 3. B. 5. B. 3. 1.
 Bietenkirg. 8, Ost. 2 Zim. Küche.
 Keller in. Mani. sofort zu dm. 3053
 Bietenkirg. 14, Ost. Dach. 2 Zim.
 1 Küche. 1 Keller. sofort zu verm.
 Räheres bei Frau Anna. Wib. 1. r.
 od. Dogheimer Straße 142. 1879

8 Bimonthly

3 Zimmer.

Barstraße 27, 1. sch. 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, Balkon, auf 1. Oberst., zu verm. Räh. bei Behrens. B 14982

Adlerstraße 3, 3. 3-3-W. 300 M. 2668

Am Adlerbad (Adlerstraße 6), Osth., 3-Zim. u. Küche zu verm. 3176

Adlerstraße 11 2 gr., 1 fl. R. 3. W. 1 neu renoviert, per 1. Ott. 2982

Adlerstraße 19 ich. 3-Zim.-W. 1. St., das. ich. Dachw., 2 od. 3 Zim. 2228

Adlerstr. 37, 9. 3-3-W. R. S. 1 r.

Adolfstr. 8 2 x 3-3-W. R. u. N. Mit. i. u. 1. Ott. R. Hausm. R. 2 2670

Bahnhofstraße 6, Hobau, abgeschlossen, 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Räh. im Bdh. 1. Etage. 1883

Bahnhofstraße 12, 1. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Räh. Luisenstr. 19, Hausbesitzer Verein u. im H. Mid. 2825

Bertramstraße 20, Mitt. 3. 3-Zim.-W. p. 1. Ott. zu verm. Räh. B. 1 r. 2788

Bierstadter Höhe 58 ich. 3-Zim.-W. Bahl. sof. od. ip. Räh. 1. St. 2421

Bleichstr. 43 H. 3-3-W. R. B 12995

Bleichstr. 19, 3. 3-Zim. Küche, Bahl. Speisel. Gas, 2 Voll. Man. amei. Kell. Ott. Räh. Signorini. B 12577

Blücherplatz 2, 2 St. r. 3-3-Wohn., Bahl. u. Zub. per Ott. Räh. das. Edelholz u. Adelheidstraße 14. 1885

Blücherplatz 5, Ost. idone 3-3-29, auf gleich oder 1. Ott. zu verm. Räh. Bahl. Part. rechts oder Schornhorststraße 6, 2 L. 2602

Blücherstraße 19 3-3-W. sof. od. spät.

Blücherstr. 30, Hochv., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör per 1. Ott. od. später zu verm. B 14610

Blücherstr. 40, Prisp., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bahl. per 1. Ott. billig.

Blücherstr. Ecke Gneisenaustr. 3-3-Wohn. u. Zubeh. auf 1. Ott. zu verm. Räh. Blücherstr. 42, Müller.

Bülowstr. 9, R. 3-3-W. 390. 1786

Gr. Burgstr. 17 3-Zim.-Wohn. 1963

Delaspeckstraße 1, 4. Stod. 3-3-W. mit Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Räh. bei G. Bahl. 1888

Dosheimer Str. 20, Mitt. 2. abgeschl. 3-3-W. m. Bdh. R. h. Ott. 3. St.

Dosheimer Straße 52, P. direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Räh. daselbst 2. St. I. B 15090

Dosheimer Straße 61 idone 3-Zim.-Wohn. im Mittelb. geräumig, mit Gas, Balkon, sof. od. spät. zu verm. Räh. doselbst 1 linia. B 10867

Dosheimer Straße 63 3-3-W. 1 Küche, 2 Kell. Bahl. sof. od. spät. B 11063

Dosheimer Str. 75, Mitt. 3-Zim. u. Küche zu d. Räh. B. P. r. B 11064

Dosheimer Str. 88, Ost. Leubau, mehr. 3-3-W. m. R. 2 R. Bahl. zu d. Räh. Hellmundstraße 32.

Dosheimer Straße 98, Bdh. 3-3-R. Kell. sof. od. Räh. Bdh. 1 Hs. 1889

Dosheimer Str. 101, Bdh. 1. 3-3-W. auf Ott. zu verm. Räh. das. B 13993

Dosheimer Straße 110, Ost. 3-3-W. Wohn. mit Balkon u. gemeinsam. Bahl. zu b. Zu errig. Dosheimer Straße 110, Bdh. 3. Bahl. F 329

Dosheimer Straße 114, 2. u. 3. St. idone 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 2500

Dosheimer Str. 150 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu verm. B 12478

Dreieichenstr. 1, 1. St. 3-Zim.-W. zu verm. Räh. 1. Ott. r. 2475

Drudenstraße 3, Bdh. P. od. 1. St. 3-Zim. R. u. Zub. Ott. B 13542

Drudenstr. 10, B. u. R. 3-3-W. 3000

Eißäßer-Platz 7, 1. 3-3-W. B 12821

Eisviller Straße 3, Ost. idone 3-3-Wohnung zu vermieten. 2602

Eisviller Straße 19b, 1 r. idone rub. 3-Zim.-Wohn. mit Esfel., Bahl. großer Glasveranda, auf sofort oder 1. Jan. zu verm. Besichtig. 10-12 u. 2-5 Uhr.

Erbacher Str. 9, 1. id. 3-3-W. 3080

Feldstr. 10 3-Zim. R. St. für sich.

Franzenstraße 10 3-3-Wohn. und Zubeh. 1. Ott. R. Laden. B 14128

Frauentstr. 13, R. 3-3-W. B 12298

Franzenstraße 15, 3. 3. 3-Zim. mit Zub. auf gleich od. spät. (430 M.). Räh. das. bei O. Lieger. 3058

Frauentstr. 23 3-3-W. 460. B 17024

Friedrichstr. 8, Ost. 3-3-Zim. Küche zu d. Räh. b. Hausmeister. 1890

Friedrichstr. 36, Ost. 3. schön 3-3-W. u. Küche, neu berg. an rub. Kom. sof. od. spät. zu verm. 3056

Friedrichstr. 37, Ost. 3-3-W. 2870

Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung. Seitenb. zu verm. Räh. Bahl. Goffer u. Co. Friedrichstraße 40, 1. 3037

Friedrichstr. 44, Ost. 1. 3 gr. Zim. u. Küche auf sofort zu verm. Räh. bei Heinrich Jung. 1760

Geisbergstraße 9 3-R. R. R. Mitt. Holzstall zu d. Räh. 1 St. r. 3083

Geisbergstraße 18 3-Zim.-Wohn. zu d. Gneisenaustraße 16 idone 3-Zim.-Wohnung mit reicher Zubehör bill. zu verm. bei Kippe. 2800

Göbenstr. 5, Mitt. 3 gr. 3-R. Zub.

Göbenstr. 7, Mitt. 1. 3-3-R. R. m. Bahl. R. St. 1. Abh. gl. o. P. R. Scheid.

Gösenstraße 18, 1. Gerner, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit reich. Zubehör breitwert zu verm. 2950

Göbenstr. 24, Ost. id. 3-3-W. B 15718

Goldsasse 5, Mengandt, eine 3- u. eine 2-Zim.-Wohn. zu verm. auch zu Gütern. Abschläge. 2610

Güntow-Adolfsstraße 13, 1. 3-Zimmer (Bahl.), Rauh. u. Zubeh. p. 1. Ott. erneut früher zu verm. 2308

Hartgarter Str. 3 3-3-W. m. 3151

Hartgarter Str. 8, R. 3-3-W. R. 28

Hartgarterstraße 7 3-Zim. R. u. R. am 1. Oktober zu verm. 2725

Heiligenstr. 8, R. P. sch. 3-3-W. p. 1. Ott. über. Räh. daselbst. F 486

Schwalbacher Straße 53 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Böh. Part. 3148 Schwalbacher Str. 55, Dachwohnung (Mittelhaus), 3 Zim. Küche, Glasschiebl., Wasch usw. 1. Ost. 3026 Schwalbacher Str. 57, 4. Ich. 3-3-W. Bad u. St. s. o. sp. Näh. 2 r. 2386 Schwalbacher Str. 69 3-Zim.-Wohnung od. spät. zu verm. Näh. daselbst. 2971 Sedanstraße 3, 2. schöne 3-3-Wohnung mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. B13920 Sedanstr. 5, V. 3 R. Küche u. Zubehör od. spät. zu vermieten. 2215 Sedanstraße 10, Näh. schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Ost. 9. r. B13646 Sedanstr. 10 gr. 3-3-W. Näh. auf sof. od. sp. Näh. 2. 1 r. B11094 Sedanstraße 14 3-Zim.-W. m. Zubehör od. 1. Oktober. 2. R. B11095 Seerödenstr. 9, 1. 3-Zim.-W. ruhig. Näh. gl. od. spät. zu verm. B14912 Seersdorferstr. 11, V. 3-3-W. 1. Ost. Steingasse 11 neues Haus od. 3-Zim.-Wohn. u. Küche per 1. Ost. 3010 Steingasse 15, 1. mod. 3-Zim.-Wohn. m. Wasch. Näh. 3. Stod. L. 2975 Steingasse 26 3 Z. g. R. u. K. u. Wasch. auf 1. Oktober zu verm. 2581 Stiftstraße 10 3 Zim. Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Raberes Stiftstraße 14. Part. 2659 Taunusdr. 13, Sib. 3-3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Centralbeizung, an ruh. Leute z. 1. Ost. zu verm. Näh. bei Haas, Taunusdr. 12, 1. 3095 Taunusstraße 17 3 Zimmer. Küche, Keller, 2. Stod. 550 Marl, per 1. Oktober zu vermieten. 3090 Taunusstraße 41 jan. Frontspitze W. neu renov. 3-3. R. Sam. Bad u. Lift. Preis 400 M. zu vermieten. Walramstr. 7, 1 L. 3-3-W. o. 1. Ost. Walramstr. 10, 2. 3 Zim. Küche u. Zub. 1. Ost. Näh. Lad. B14782 Waterlostraße 4 (keine Hinterh.) schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Oktober. Raberes Part. r. oder Bleichstr. 47, Bur. Hof. B14284 Webergasse 46 3-3-Wohn. p. 1. Ost. Näh. im Bipartengeschäft. 2493 Weissenburgstr. 10 3-3-W. Sib. Wellstrasse. 27, 3 Zim. R. u. R. im Seitenb. Br. 30 M. p. M. 1948 Wellstrasse 46, Näh. 2-3-3-W. & 1. Ost. od. fr. R. & B. L. B13566 Wellstrasse 48, 1. 3-Zim.-Wohnung zu verm. Raberes 2 Et. 1. Westendstr. 15 3-3-W. i. Näh. B13946 Westendstr. 15 3-3-W. Sib. B13045 Westendstr. 18, 6. 2. 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später billig zu verm. Näh. Näh. 1. Et. rechte. B18258 Westendstr. 21 Näh. 3-3-W. p. spät. Westendstr. 28, 3. 3-3-W. R. R. 1. 10. Wörthstr. Näh. 3-3-W. Näh. Rauentaler Str. 18, 2. von 1-4 Uhr. Yorkstraße 3, Näh. 1. 3-3-W. mit ob. ohne gr. Lagerfell. p. 1. Ost. Näh. d. Hausm. od. Nerostr. 38. 1. 2439 Yorkstr. 25, 1. Et. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Ost. Näh. Laden. 2496 Yorkstraße 33, 2. 3-3-W. auf Ober-R. R. Schmidt, Schuhbörse 1. Bietering 6, Dodwari. 3-3-Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 2687 Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Platzer Straße 12, V. 2703

4 Zimmer.

Am Adlerbad, Adlerstraße 6, 4- und 5-Zim.-Wohnungen, mit Centralbeizung zu vermieten. 2946 Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohnung. m. Zub. sof. od. sp. Näh. L. 1960 Bertramstr. 9, 1. nahe Friedrichstr. 1. schöne 4-Zim.-W. m. r. Zubehör od. spät. zu verm. Näh. Bildner, Bismarckring 2. B11101 Bertramstr. 19 Mant. Wohn. 4 Zimmer. u. Küche, 1. Ost. Näh. V. B13848 Bismarckstr. 16 4-3-W. 1. 10. B11442 Bismarckring 21 schöne 4-3-W. mit Zub. der Kreuz. eutre. weg. Wegzugs auf Nov. od. später zu verm. Näh. 1 L. od. 3 r. Bismarckstr. 27, 3. schöne 4-Zim.-W. m. Zub. sof. od. spät. Näh. 1 Et. r. od. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B14262 Bleichstraße 18, Näh. 4-3. u. Küche auf sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gottwald, Faßbrunnennstr. 7. 1961 Blücherplatz 4 4-Zim.-Wohn. 3 große Räume nach vorne zum 1. 10. & 1. Blücherstr. 13, Ede Scharnhorststr. 2 Et. Ich. 4-3-Wohn. Näh. 1 r. Blücherstraße 39, 2. schön 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad usw. Näh. daselbst 1. Stod. B11104 Bülowstr. 11 4-3-W. m. Bad u. Zub. sof. od. spät. Näh. 1 Et. r. 2771 Döbheimer Straße 28, 3. fehlt Johnson mod. geräumige 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 11-1. 3-6. Näh. 1 r. B14824 Döbheimer Straße 61, Mittelb. sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Näh. 1 L. B11105 Döbheim. Str. 96, 1. Ich. 4-3-W. evtl. m. gr. Berlin. Stallung r. u. Zub. sof. o. spät. R. das. 2 Et. von 10-2 u. 3-7 Uhr. B15518 Emser Straße 45 4-Zim.-Wohn. in reiz. Villa, Gartenbenutz. sof. au v. Ede Emser Str. u. Drudenstr. 1. 1. schöne 4-Zim.-Wohnung 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 2338 Ede Emser- u. Weissenburgstraße 12. 4 Zimmer u. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. Baudureau. 316. Frontenstr. 3. schöne 4- ev. 5-3-W. sof. od. 1. Ost. zu verm. Näh. Part.

Neugasse 4. **Laden** s. 1. Ott. zu
vom. Röh. dat. 1. Et. Wengenb. 2225

Edladen

Schwalbacher Straße 47, 5 Schau-
fenster. Sout. sofort zu verm., voll.
geteilt. Röh. 2 linke. 2135

Webergasse 5

(Eingang Spiegelgasse 1)
erste Geschäftslage, ist der vordere
Teil der 1. Etage sofort zu verm.
Röh. für Nächte, sowie jedes Jahr.
Gaggenbach. Röh. im Hause ob.
Mainzer Str. 44. Tel. 6227. 2713

Wellrichstr. 11 Laden zu verm. Röh.
im Gangraum. 3119

Wellrichstraße 45

ein gr. **Laden** (auch geteilt) ver-
samt oder später zu vermieten. Röh.
Weggrinden. B12075

Wielandstr. 9 Laden, für Kurzzeiten
geeignet, m. Wohn. zu verm. 2140

Geladen mit Wohn. u. großer Kell., in
m. g. St. Kolonial. u. Bistrocafé. ca.
ca. 26 qm. breit w. d. 1. Ott. v. 1. Ott.
Röh. Tel. graph. Mett. Adlerstr. 30.

Laden mit 2 Schaufronten u. groß.
Lagerräumen (auch für Groß-
Geschäft geeignet), mit oder ohne
Wohnung auf April 1913 zu verm.
Röh. Albrechtstraße 8, 1. 3188

Zwei Läden

verschieden. Größe im Neubau
Dobheimer Straße 49, am Ring,
auf 1. Ott. oder später zu verm. Röh.
Wiedner. Dobheimer Str. 43.

Großer Laden
mit 2 oder 3 Zimmer so oft oder später
zu verm. Röh. Dobheimer Straße 96,
2. Stock, von 10-2 und 8-7 Uhr.

Laden für Kürberei
und chem. Waschsal. alt. Manu-
fakturwaren od. deutsches Spezial-
gekäse mit Bö. Wohnung. (Herr.)
Böck. Kling 2 zu verm. Röh.
Wiedner. Dobheimer Str. 48.
B11150

Ladenlokal Wellrichstraße 1 zu
vermieten. Röh. Tannen-
strasse 2, 1. Ott.

Modern. eleg. Laden
mit od. ohne Lagerraum evtl. Wohn.
zu vermieten. Röh. des. Schäfer-
Uhlein. Haubrennenstraße 11.

Magazin oder Werkstätte
per sofort oder später zu vermiet. n.
Friedrichstr. 8. Röh. Hausmeier 2143

Kontor und Lagerräume
per sofort zu verm. Röh. Friedrich-
straße 40, 1. Etage links. 3174

Große Geschäftsräume, 400, 200 und
100 qm. Gartensfeldstraße 23,
gegenüber Bahnhof, feuerficher u.
hell für Fabrikation, Lagerung,
Büros usw. geeignet, zu verm.
Röh. elektr. Licht u. Kraft. Heiz-
vorhanden. Röh. K. Kaffebrenner,
Friedrichstraße 12.

Zwei Läden
Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstr.
Nr. 9,50 u. Nr. 6 tief, neu und
moderne Berger, mit o. ohne Ein-
richtung, sofort billig zu v. B12027

Laden
mit oder ohne Wohnung per
15. Oktober zu vermieten. 3189
Rückstrasse 51.

In nächster Nähe der
Langgasse (Gebäude an der
Bärenstraße)

Laden mit 3 Schau-
fenster für Friseurbüro besonders ge-
eignet! sowie

Geschäfts- od. Büroräume
im Erdgeschoss

per 1. Ott. oder später zu günst.
Bedingungen zu vermieten.

Gebrüder Döllweber,
Bärenstraße 8. 3108

Für Aerzte.

2 leere eleg. Zimmer. (Office)
Langgasse 31, 1.
Löwenapotheke, vis-à-vis d. Röh.
Gaddaus, zu vermieten.

Laden

mit Ladenzim. u. Geschäftsräumen preis-
wert zu verm. Wengenb. 22, 1. Ott. 2006

Großer Laden,

2 Schaufronten, Rheinstr. 41 (Völker-
buchhandlung), zum 1. Oktober zu
vermieten. Röh. bei Justiz-Rat
Kullmann. Luisenplatz 1. 2146

Großer Laden mit 2 Schaufronten, in
w. gegenüber, ein gutgebautes D. Friseur-
Geschäft betr. w. o. f. S. Salon
voraus, geeign. p. 1. Jan. mit oder o.
1-3. J. v. billig. Röh. b. Hans-
eigner. Rheinstraße 115, 1. Stock.
Magazin, Werkstatt oder Atelier, gr.
heller Raum, mit Holzb. Überlicht,
an ebener Erde gel. per 1. Ott. ob.
spät. zu v. Schwalbacher Str. 12.

Geraumige Werkstätten, auch als
Lagerräume verwendbar, billig zu ver-
mieten. Röh. Hof. rote 29, 2 linke,
und Tannenstraße 7. Part. F152

Kolonialwaren, Delikatessen,
Günstige Gelegenheit
für Ausländer.

Geladen Moritzstr. u. Adelheid-
waren, u. Delikatessengeschäft, 1.
Oktober oder Januar mit Vollständig-
eingerichtet zu vermieten. Röh.
Hans-Geigenbauer s. F. F. Führer.
Große Burgstraße 10. 2977

Laden mit Zimmer, Kürschn. Gef.,
Preis 1500 M., zum 1. Oktober
oder später zu vermieten. Röh.
Tannenstraße 31, 1. Etage

Laden,

hell und geräumig, zu vermieten. Röh.
bei P. W. W. Wilhelmstraße 4. 3186

Laden m. Zub. für d. Bill. Preis v.
300 M. z. v. Röh. Tagbl.-Verl. Vh. 3018

Monditorei.

Laden, Tannenstraße 55, per 1. Ott.
anderweitig zu verm. Röh. beim
Haushaltswaren Hols. dörfel. 2161

Drogerie m. Kolonialwaren

in besserer Lage (Südwest) 1 mit kompl.
Eingerichtung sofort billig zu v. Gesl.
Ott. u. Z. 142 an den Tagbl.-Verl.

Eine altrenommierte Weinwirtschaft,
im Zentrum der Stadt geleg., an
tautonosfähige, tüchtige Wirtsleute
zu vermieten. Ott. uni. D. 7149
an D. Brenz. Mainz. F45

Villen und Häuser.**Villa Parkstraße 40**

8 Herrschaftszimmer, reichl. Neben-
räume, schöner Garten mit Aus-
sicht nach den Kur-Anlagen auf
1. Ott. event. früher zu verm.

Röh. dörfel. 2161, gut möbl.
Moritzstr. 37, 2. 1., gut möbl.

Tannenberger Straße 23 möbl.
Villa zu vermieten. Röh. Selbst-
bewohner. Röh. dat. 10-12, od.
Tannenstr. 17 bei Kärtz. 2-4.

Möbl. Wohnung, 1. Stock auch
geteilt, zu verm. Mainzer Straße 50.

Villa,

seine Lage, gleich zu vermieten. Ott.
von Selbstfließantenn. unt. S. 365
an den Tagbl.-Verl.

Villenkolonie Eigenheim

Landhaus zu vermieten o. zu verkaufen.
Röh. Eigenheimstraße 11. 3003

Möblierte Wohnungen.

Bierstabier Höhe 66 auf m. Wohn.
3. 3. u. R. 2., mit Gartenanl. so-
bald. Besicht. von 9-1 vorm.

Moritzstr. 37, 2. 1., gut möbl.
Tannenberger Straße 23 möbl.

Villa zu vermieten. Röh. Selbst-
bewohner. Röh. dat. 10-12, od.
Tannenstr. 17 bei Kärtz. 2-4.

Möbl. Wohnung, 1. Stock auch
geteilt, zu verm. Mainzer Straße 50.

Villa,

seine Lage, gleich zu vermieten. Ott.
von Selbstfließantenn. unt. S. 365
an den Tagbl.-Verl.

Stallung

Adlerstraße 17.

Gr. Weinkeller Adelheidstr. 7.

Gr. Lagerkeller Adelheidstr. 7.

Herrlichst. Villa

mit großem, schönem Park, Gustav Freytagstraße belegen, modernster Komfort, Stallung — Garage, herrliche Lage, sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Weit unter der Zelggerichtstore

ist eine vornehme Villa, sehr Zimmer und Zubehör, modern.

Komfort, ruhige, erlaßtige

Lage, mitten von Gärten, sofort

zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

2 hübsche Villen, nahe Kurpark, ledig nur 55.000 M. Off. von erfüll. Selbst. u. M. 403 an d. Tagbl.-Berl.

Dambachtal, Freseniusstraße 7

Villa, Rom., d. Neuz. u. verl. Nörd. b.

Architek: H. Meier, Dambachtal 41.

Villen-Bauplätze

in den besten Lagen von 350 M. an pro Hute und zu höheren Preisen, frei von Strafensachen, zu verkaufen. Julius Alstadt, Riehlstraße 12.

Spekulation. Grundstück.

ca. 260 Meter groß, ist zu dem

billigen Preis von

Mf. 110 pro Hute

sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,

Wilhelmstraße 56.

Neuerb. mod Einfam.-Villa

mit schönem Garten, in Erbenheim, Wiesbadener Straße 34, 1 Min. von der Haltestelle der elektr. Straßenb.

Bebauungsgrenze, u. günstig Beding.

billig zu verl. Näh. Heinrich Christ.

Rod. 1, Erbenheim. Bei Besichtigung

bitte mich zu benachrichtigen. Tel. 1481.

Landhaus m. schön. Obstgarten,

ev. Baupl., 2 Min. vom Kurhaus, für 26.000 M. zu verl.

Off. unter L. 401 an den Tagbl.-Berl.

Zu verkaufen od. zu vermieten das

Landhaus Moritzstraße 76,

enthaltend 6 Zimmer mit allem Zubehör und kleinem Garten. Köderes durch Baubureau Boué, Adolfstraße 9.

Landhaus,

7 Min. Bad, schöner Garten, Gas, Zentralheiz. usw., in hervorragender Lage der Hess. Bergstraße, mit bekannt

modesten Klima. Schnellzugfahrt, mit höch. Schulen; Preis 23.000 M.

bei geringer Anzahlung u. zoulanteit.

Rechnung zu verl. Differenz u. F.

F. P. S. 965 an Rud. Rosse, Frankfurt am Main.

Einfam.-Haus am Wald uns
geschützte Höhenlage, 8 Zimmer, mit
Garten, zu verl. event. zu vermiet.

2. Straß. Agentur, Taunusstraße 17.

Altstadt ist Haus mit Garten
und Winter, in gutem Stand, unter Tage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berl.

In groß. verkehrtreichen Vorort
Wiesbadens ist erbteilungshälber ein
größ. neuverbautes Anwesen, Wohn-
haus, Scheune, Pferdestall, Remise,
Waschküche, Garten, elektr. Licht und
Wasserleitung, bis-aufs dem Bahnhof,
1 Minute von der Haltestelle der
elektr. Straßenbahn, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe
eignet sich für jeden Handelsbetrieb.
Gef. Anfragen unter L. 396 an den
Tagbl.-Berl.

Immobilien-Hausgesucht.

Kaufe kleines Grundstück über
Droste gegen kleines Landhaus
hier. Offeren Postlagerkarte 34
postl. Berliner Hof, Taunusstr.

Ein schöner Bauplatz
mit Rheinausblick, 1-1½ Morgen
groß, in Wallu gefügt. Offeren u.
L. 913 an den Tagbl.-Berl.

Bürgersurz werden erteilt
Richtstraße 11, Wib. 1. Et.

Geschäftliche Empfehlungen

Gute Israelt. Privatpreis, billig
Langallee 6, 2.

All Tageszeit-Arbeiten
u. bill. ausgeführt, auch Stunden-
lohn. Eisbergstraße 1, Laden.

Sofa 6.50. Sprungt. 5. Rohr. Matr.

4 M. werden jahrl. u. gut aufgear-

beitet. Börstr. 17, 1. A. Küch.

Heizer, gekreter Schlosser,
mit besten Empfehlungen, auch Be-
dienung von Zentralheizungen. Rohr.

im Tagbl.-Berl.

Centralheizung

bedient solider zuverlässiger Mann.

kleine Brauerei Straße 5.

Herrenleidung.

Reinigen, Ausbessern, Kunststoffen,
Bügeln, Weißwaschen w. u. neu ge-
baut bei Frau Herrmann, Günter-

Adolfstraße 17, Seitenh. 4.

Aufzeller, Bäckerei, Nägele,

Gefäßfabrik, w. u. id. zu bill.

Br. nach Bielefelder Straße 90, 2. L.

Schneiderin e. sich im Auf. u. Umd.

v. D. u. A. G. Metzeler. W. 1. L.

U. Schneiderin, w. 1. J. in Gesd.

tätig, auch Reinigung, bei Frau

Dorothee Straße 37, 2. B19413

Tisch. Schneiderin empfiehlt sich
im Auf. v. Gefäßfabrik, Straßen-

Heide, Küchen u. auch Änderungen
jeder Art werden tadellos ausge-
führt, zu billigsten Preisen. Weiter

St. Öffert. u. G. 143 an Tagbl.-

Zweigst. Bismarckring 29. B19488

Schneiderin

empf. sich in u. außer dem Hause.

Schneiderin 3. Ost. 2. L.

Näh. empf. sich im Auf. v. W. Näh.

u. Küch. Ans. 1. 1. Frau Walter.

U. Schneiderin 3. Tel. 1951

A. Schneiderin hat noch Tage frei.

Worlstraße 84, 4. St. r.

Fräulein sucht noch Kunden

im Maschinenladen, u. Ausbesser-

Bröt. u. Hotel, per Tag. 1.20 M.

G. B. Scherzer Str. 12, 5. Et. r.

Hôte w. küch. u. billig

in u. außer dem Hause garniert

Gäste. Weiberin 38.

U. Schneiderin nimmt noch Damen

in Oceanstraße 18, 2. Tel. 431.

Da. Schneiderin u. noch können

in Weißstraße 30, Gis. 3.

Perf. Kleiderei w. noch 2. Damen

im Bonn, Römerstraße 10, 1. r.

Gardinen auf Neu w. gewaschen

u. gehoben. Werlstraße 24, 2. Et.

Gardinen w. auf neu gew. u. gesp.

Schneidersstraße 7, Tel. 4074.

Ude. Str. 6. Dörfel. 7. Et.

Ude. Str. 19. Küchen 19. Lad.

Perf. Kücherei empf. sich a. d. Q.

Bismarckring 7. Ost. 1. r.

Perfekte Kücherei sucht n. Kund.

Dörfelner Straße 75, Ost. 1. r.

Perf. Kücherei hat noch Tage frei.

Schneidersstraße 20, 1. Schen.

Wäsche 3. Wäsche u. Bügeln w. ana.

Gardinenbonnerei Bismarckring 23.

Verpflegungen

Rohr. aufgeh. Wirtschaft

ond. Unternehm. bald zu verpachten.

Off. " A. 295 an den Tagbl.-Berl.

Verloren- Gefunden

Silberne Damen-Uhr

Strasse 5. Schmalzacher Str. verl.

Ges. Tel. abg. Schmalz. Str. 50, 2.

Gardinen u. auf neu gew. u. gesp.

Schneidersstraße 7. Tel. 4074.

Ude. Str. 6. Dörfel. 7. Et.

Ude. Str. 19. Küchen 19. Lad.

Perf. Kücherei empf. sich a. d. Q.

Bismarckring 7. Ost. 1. r.

Perfekte Kücherei sucht n. Kund.

Dörfelner Straße 75, Ost. 1. r.

Perf. Kücherei hat noch Tage frei.

Schneidersstraße 20, 1. Schen.

Wäsche 3. Wäsche u. Bügeln w. ana.

Gardinenbonnerei Bismarckring 23.

Verstchiedenes

Sig. u. Liege-Badewanne

zu verleihen u. zu verl. Freies Fried.

Worlstraße 20, Tel. 3875.

1 Hotel Ad. Theater-Ab. 3. Wang.

abzugeben Worlstraße 15, 2. r. B19411

Berthezung auf Seite 170

Verkaufe

Oft. Gemüse- u. Süßfrüchtegeschäft
umstandshalber sofort billig zu verl.

Off. N. 142 Tagbl.-Berl. Bismarck.

Unter- u. Tier-Geschäft

umstandshalber sofort abzugeben. Off.

unter D. 398 an den Tagbl.-Berl.

Werb. Bäckerei, zu verl.

Röh. Wettendische 3. Bureau.

Schwarz. Tiger-Dadel-Gändin,

das beste was existiert, zu verkaufen

Luftstraße 17, Bureau, Hof

Ein Paar junge Tiger-Dadel

zu verkaufen Nepperpasse 23.

Rahmes Hch. 3 Mon. alt, zu verl.

Woh. Schleicherstraße 9.

Wiesbadener Tagblatt.

Bertäuse

Wortleitung von Seite 16.)

Gutgeh. Spezialgeschäft

für 4000 Mark zu verkaufen. Offert. u. A. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Wirtschaft bei. Verh. höher zu verkaufen. Off. unter A. 1905 hauptverkauft.

Zu verkaufen

bau. brauner Holzblauwallach, 6 Jahre (mit Schein), 1,75 groß, viel Aufzug, fertig geritten, auch gefahr. sehr fit. Gänge, Krallen- u. truppenstamm. Gewichtsträger. Offerten u. A. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Bernhardiner,

3 Wochen alte Röden, mit schöner Zeichnung, aus Palda von Aufbaum, la. Stammbaum, billig zu verkaufen. Tel. Heiligenstaedt, Tel. 2830.

Wäsch. niedl. Kindchen

umständlicher im gute Qualität billig abzugeben. Steuer b. Ayr. n. 3. beg. Weisenburgstraße 5. 2. redet.

Gelegenheitskauf!

Schöner Brillantring mit Saphir ist preiswert zu verl. Offerten unter A. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Aus Privath.

3 Betten, Wasch., Schrank, gut erh., so. zu verl. Helenenstraße 17. B. 1.

Gardinenlonge, Federbetten, Kleiderdosen, Koulaces, Gardinen, etc. Beliebungen, Gemäuermechanik, Schirmständer usw. sehr preiswert zu verl. Verstel u. Jörzel, Landstraße 19.

Spottbillig zu verkaufen bündische Theke, Regale, Petroleum u. Öl, Nonneur und Martine Neugasse 13, im Edeladen.

Abreißkalber ein Herrenrad mit Freilauf, wie neu, Spottbillig zu verl. Ansuchen von 8-10 u. 12-8 Uhr, Albrechtstraße 6, Böderh. 1.

Wegen "erreichs" habe ich ein guter, feinfügiger Mercedes-wagen mit guer Ausstattung u. reib-halt. Inbedörfe en. n. günst. Bedina zu verl. Off. u. L. 813 Ann. Cyp. Harris, Frankfurt a. M. P. 200

Ein ganz neuer Meister-Ofen veränderungshaber sofort für zwei Drittel des Kaufpreises abzugeben. Zwischenhändler verbet. Ansuchen täglich v. 11-1 Morrisstr 15 2. Ifo.

Kronleuchter,

Inglampen, Ampeln, Pendel u. für Gas u. elektr. Licht sehr billig zu verkaufen.

C. Brandstätter,

zeigt Langasse 10, 1. Etage.

Diverse Tore, Türen,

Kolläden, Lampen, alles gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Friedrichstr. 40, 1. Etage links.

Gelegenheitskauf.

4 große Lorbeeräume sehr billig abzog. A. Kaiser-Friedr. Ring 84. 2.

Umgangshalter zu verkaufen:

11 tragfähige Stahlbäume (Napoleon), 1. Höhe und 1. 2. höchst, mehr als hundert Kabinettspalmen (sehr starke Blüte) u. St. 20 Pf. bei A. Simon. Göttinger Str. Chausseehaus.

Guter Tuna

billig, zentner u. wagenweise abzugeben. "Herrstadt", Talstr. 7.

Raufgesuche

Franz Stummer, 1. 30 Obergasse 9. Steinaden, zahlte allerhöchsten Preise für Guer. Herrn, Damens. u. Kinderkleid. Schuhe, Pelz, Gold, Silber, Email. Verl. gen.

L. Grosshut, Wehrgasse 27, Tel. 4424, laut v. Herrschaft, z. hoch. Preisen unterh. Herren-, Damens. u. Kinderkleid. Pelz, alt. Gold, Silber, Schuhgebüste u. Telefon-Anruf od. Post. genutzt.

Eisernes Tor, 2 Glasabslüsse zu l. gelucht. W. Gießermann, Nassauer Hof, Erbenheim.

Getr. Herrenkleider,

Militärkleider, Schuhe, Gold, Silber, Brillanten, Fabrikgefäße, Planchette u. Möbel laut zu hohen Preisen

Möbel laut zu hohen Preisen

N. Schiffer, Wehrgasse 21.

Telephon 3897.

Franz Grosshut,

Grabenstraße 26, Telephon 3895, empf. sich den geehr. Herrschaften & Anfass sowohl Herren-, Damen- als Kinderkl., Pelze, Schuhw. u. alles was im Geschäftshaus auftaucht wird.

Zahl die höchsten Preise. Postl. gen.

Dunkl. Herrenanzug

für große starke Fig. zu 1. getracht.

Preisoff. u. A. 412 Tagbl.-Verlag.

4 Pianos

für ein Seminar zu kaufen gel.

Off. u. K. 141 a. d. Tagbl.-Verl.

Ankauf

von allem Eisen, Metall, Pumpen, Gummi, Reutrichsfäße, Papier u. Garantie des Kunst., Flaschen und Hosenfellen bei

Wilhelm Kieres,

Alt-handlung, Wehrgasse 39. — Telephon 1834.

Zur Vergleichung eines Konzertoriums, außerhalb, u. einer Anzahl Schüler, in eben circa 15 gebr., aber noch gute Pianos und Klaviere gegen Käufe zu kaufen gelacht.

Offerten unter A. 923 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Flaschen gesucht.

Bordeaux-Flaschen lauft. Bender, Drudenstraße 3.

Unterricht

Neue Kurse

beginnen Anfang Oktober.

Schüler mit Vorkenntn. u. Privat-Schüler kön. jederzeit beginnen.

Berlitz School,

Luisenstr. 6. Tel. 3864.

Engl. Unterr.

Miss Moore, Rheinstraße 101. L.

Si cerca un Signore italiano

eduato, che d'obbl. lezioni di conversazione di lingua italiana in laboratorio di conversazione francese o tedesca. Offerte v. 388 alla redazione di questo giornale.

Stenographie Gabelsberger

und Med. niederreihen lehrt aus 30-jähr. Erfah. gründl. an ernstl. Interessenten. A. C. M. Goetz, Wehrgasse 20. L.

Modellier-Kursus für Kinder.

Wiederbeginn am 2. Oktober.

Anmeldungen Mittwochs und Samstags von 11-1 u. 8-4.

Frieda Körper-Anton, Bildhauerin

Adelheidstr. 21, Garten. III.

Guten Gesang-Unterricht:

Stimmbildung, Aussprache, Vorstr., Atmung. — Sprachl. 11-12, 7-8 Uhr, ausg. Montag u. Donnerst.

Minna Bonifacius, Bismarck-

Gesangsakademie. B. 13/4

Gründlichen Klavierunterricht

Wiener Methode

et. Tonico, ausgeb. Violinist. u. Cl. Prof. Beconi e. billige Preise. Off. u. W. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Klavier- und Gesang-

Unterricht nach beobacht. Meth. Jul. Stockhausen erteilt erfahren. Lehrkraft zu mieten. Pr. Näh. Herrenzimmers. 11. R. Wodzicka.

W. gelucht. W. Gießermann, Nassauer Hof, Erbenheim.



Institut Bein

Wiesbad. Priv.-Handelsschule

Rheinstr. 115,

nahe der Ringkirche.

Beginn neuer

Gesamt- u. Einzelkurse

zu Anfang u. Mitte jeden Monats, ferne.

Abend-Sonderkurse

für Buchführung.

Kfz. Rechnen etc.

Dienstage u. Freitags, abends 8½ Uhr (auf Wunsch älter);

Stenographie,

Masch.-Schreiben,

Schönschreiben etc.

Montags u. Donnerstags, abends 8½ Uhr (ebenso älter, wenn

gewünscht).

Beginn jederzeit.

Der Direktor:

Herm. Bein

beid. Büchere-Revisor.

Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer u. der Geschäftskammer d. kaufm. Sachverständ. für den Oberlandesger. Bezirk.

Züchtige

Klavierlehrerin,

ausgeb. bei bedeut. Professoren, w. noch einige Stunden zu besuchen. Vor- zügl. Empfehl. aus ange. Familien. Preis 10 Mt. bei v. 2 Leit. Off. u. D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Mad. Justineide-Unterricht ic.

durch abd. gebild. dipl. Ausbildungserin gründlich bei mäß. Honorar. Prospekt vor Augen. Bassenstr. 7, 2. L. Lübbert.

Berloren - Gefunden

Goldenes Armband,

mit Brillanten besetzt, Montag, den 23. verl. Abzug, gegen Belohnung. Palais-Hotel, Bureau. Vor Anlauf wird gewornt.

Dienstag, Kennzeich.

gold. Kettenarmband

verloren. Abzug, gegen Belohnung. Stella Richter, Residenz-Theater.

Geschäftliche Empfehlungen

Gewissenhafter Buchhalter über.

die Führung u. Einrichtung von Ge- schäftsbüchern, Aufstellung und Aus- füllung der Rechnungen, Revision, u. alle Schrifl. Arbeit. Gepl. Adr. u. 8. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierschüler Rees

bit. d. Dönhimer Straße 24.

Wessere Schüler u. Schneiderköche fertigt preiswert an

bit. d. Dönhimer Str. 31, 2.

Herrn ha. towässche zum Waschen

u. Bügeln wird angenommen. Frau Schneider, Dönh. Str. 75, Obj. 1.

Damps-Bettfederu.-Reinigung

mit neuem Material.

Teile, 15/4. "H. Patzer, karstr. 38.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angen. Gis. Bleiche.

Frau Werner, Kloppenheim.

+ Massage nur für Damen.

Franziska Wasser, 1. Etage, 11, am Bahnhof.

Näheres Taunusstraße 56, 3.

Manikure

Frieda Michel, Tannenstr. 19, 3.

Massenuse,

Arztl. gepr. empfiehlt sich. Anna

Kupfer, Langasse 54, II. a. Krausk.

Schönheitspflege — Manikure

Toni Lorak, Tannenstr. 27, II.

Kunstgewerbeschule Mainz.

Winterhalbjahr 1912/13.

Beginn des Unterrichts: 7. Oktober, 8 Uhr. Anmeldungen: 1. u. 2. Oktober 10—12 Uhr und 2—4 Uhr, am 3. Oktober 10—12 Uhr (auswärtige Schüler schriftlich). Aufnahmeprüfung: 1. u. 2. Oktober 2—4 Uhr, 3. Oktober 10—12 Uhr. Schulgeld ist bei der Aufnahme zahlbar; für ordentliche Schüler Mk. 60,—, für außerordentliche Schüler Mk. 55,—, für Nichtdeutsche Mk. 100,—. Versicherungsbeitrag Mk. 1,— halbjährig; einmaliges Eintrittsgeld für ordentliche Schüler Mk. 3,— für außerordentliche Schüler Mk. 5,—, bei verspäteter Anmeldung Mk. 2,— mehr.

Der Grossherzogl. Direktor: Prof. C. B. F. Kübel.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.



Fotogr. Aufnahmen u.
Vergrösserungen
auch nach jeder Platte u. Bild.
Lichtedile Kunst-Drucke
Für Radiergrafen bei Preise!

Noch 1 Bellame-Feld

in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jährweise zu vermieten. Nächste im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Tapeten-**Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts. Große Vorräte in besseren Tapeten. Die Preise sind bedeutend ermäßigt.

Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. Tel. 6591.

Besserer Privatmittagstisch
anerkannt gut (auch über die Straße)
Baulbrunnenstr. 7, 1 r.

Umwüge,
In alle Richtungen werden billige beforgt. Bureau Westendstr. 8, Tel. 894.

Neue Herren-Umzüge,
Wlster u. Hosen billig zu verkaufen
Marktstraße 8, 2 L. Ecke Mauerstraße.

Eine Partie Ledersachen, Hosen,
sowie einige Gavels, Überzieh. Wlster u. Herren-Umzüge verkaufen daher
billig. Roonstraße 12, 1 L. B1948

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen. =

Musikal. Schauspiele. Abends 7 Uhr:

Der Kaufmann von Venedig. Reclam.

Böhs-Theater. Abends 8.15 Uhr:

Das große Los. Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr:

Der Opernball.

Kurhaus. 4 Uhr: Militär-Konzert.

8 Uhr, nur bei gering. Witterung.

Militär-Konzert. 8 Uhr, im gr.

Saale: Großes Konzert. Solist: Herr Kammerjäger des Siegaf.

(Tenor).

Odeon-Theater, Kirchstraße.

Biphon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 8—11.

Kinematheater, Laimannstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.

Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.

Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert.

Etablissement Kaiserhof, Dorotheerstr. 18. Tägl.: Gr. Konzertkonzert.

Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.

Notes Haus, Kirchg. 78. Tägl. Konzert.

Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Handelsmuseum, nassauischer Altertümern, Wilhelmstraße 24. 8. 1. Geöffnet: Werktag von 10 bis 1 u. 8—8½ Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.

Suppen-Kiosk des Wirs. Frauen-Vereins, Steinstraße 9 u. Scharnhorststraße 26. tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohnabrisse-Einrichtungen u.

Rechtsfragen für Unbedarfe.

Täglich von 8 bis 7 Uhr abends, Dorotheerstraße 1 (Arbeitsamt).

Bimmer Nr. 8.

Verein Frauenschule. Brauhaus-

Gesellschaft, Leopoldstraße 15. 1.

Für Mitglieder geöffnet von

morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Fürsorgeverein Johanneskirche. E. B.

Siedl.: Schuh- und Rettung der

gefährdeten weiblichen Jugend.

Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.

Notes Haus, Kirchg. 78. Tägl. Konzert.

Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Handelsmuseum, nassauischer Alter-

tümern, Wilhelmstraße 24. 8. 1.

Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober,

Sonntag 10—1, Montag bis Freitag

11—1 u. 8—5; 15. Oktober bis

31. März: Sonntag u. Mittwoch

11—1 Uhr. Eintritt frei.

Hanger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/B.

Utriusque Kunstsalon, Taunusstr. 6.

Auentheilige Rechts-Auskunft für

Unbekannte in Nassau. Sprech-

stundenplan für September 1912:

Sprechstundenbüro, Bahnhof: Freitag,

den 27., 8½ Uhr.

Sollhaus, Hotel Klein: Freitag,

den 27., 1¼ Uhr.

Geheimrat Meyer in Wiesbaden.

Goethestr. 8, 1, welcher abwechselnd

mit Herrn Landgerichts-Präsidenten

a. D. Rendhoff die Sprechstunden

abhält, in mit demselben zu brie-

flicher Beratung der am Erreichen

Verhinderten, namentlich von

Altersschwachen und Kranken, gern

bereit, vertritt auch Verküchte

festenlos vor den Schiedsgerichten

zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt

für deren festenlose Vertretung vor

dem Reichs-Verfügungssamt in

Berlin.

Arbeitsamt, Ede Dorotheer und

Schwalbacher Straße. Unentgeltliche

Stellenvermittlung. Dienst-

stunden von 8—1 u. 8—8 Uhr.

Abteilung für gelehrte und unge-

lehrte Arbeiter. Abteilung für

männliches und weibliches Per-

sonal. (Auch Sonntags von 10

bis 1 Uhr geöffnet). Abteilung für

Frauen: Höhere Berufsschulen, Ber-

tauerwerke, sowie famili. Personal

für Privat-Haushaltungen. Ab-

teilung für männliches u. weib-

liches Krankenpfleger - Personal.

Dietrichsche Abteilung nimmt außer

den Büroaufstunden auch nachts

unter Fernsprecher Nr. 4048 Auf-

träge entgegen.

Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-

Verein: Seerobbenstraße 18, bei

Schubmacher Buchs.

Die Bibliotheken des Volksschulungs-

vereins stehen Jederzeit für Be-

nutzung offen. Die Bibliothek 1

(in der Schule an der Eschelstr.)

ist geöffnet: Sonntags von 11 bis

1 Uhr, Mittwoch von 5 bis 8 Uhr

und Samstag von 5 bis 8 Uhr;

die Bibliothek 2 (in der Blücher-

schule): Dienstag von 5—7 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der

Schule an der oberen Rheinstr.):

Sonntags v. 11—1 Uhr, Donner-

tag und Samstag von 5 bis

8 Uhr; die Bibliothek 4 (Stein-

gasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 5 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 6 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 7 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 8 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 9 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 10 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 11 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 12 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 13 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 14 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 15 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 16 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 17 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 18 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 19 (in der

Bibliothek 1): Sonntags v. 11—12 Uhr,

Donnerstag und Samstag von

5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 20 (in der

Bibliothek 1): Sonntags

tätigen. Die Frist, die er zur Überlegung verlangte, wollte er im Grunde zu anderen Zwecken verwenden. Sone Melandi hatte bei näherer Besanntschaft in immer steigendem Maße sein Interesse erweckt, das schließlich, je mehr sie nur mit ihm spielte und seine Bemühungen mit leisem Spott aufnahm, zur Leidenschaft auswuchs.

Gran, über deren Verhaft er — genauer orientiert war, feinen Beobachtungen einen so hartnäckigen Gitterstahl entgegensegte, während er sonst gewohnt war, alle Frauen und Mädchen dem Glanze seiner Willen erlegen zu sehen. Er war jedoch kein schlichter Kerl, und man konnte ihn keineswegs einen Wurm mit leeren etroos füllten Beigefühl noch nennen, denn dies Wort im allgemeinen hat. Aber das Schätzchen hatte ihn offenbar verwohnt, so daß er sich nicht getraut einen Wunsch verfogte und kaum begreifen konnte, daß man ihm eine Bitte abschlug. Er verdoppelte seine Bemühungen und Frau Granland mit dem Erfolg, daß ihr Sohn, der übrigens von Anfang an nicht allzu ernst war, sich in jene Zurückhaltung verhandelte. Sie begann aufzufühlen, daß sie seinen Bemühungen erlichen würde, und suchte ihr daher zu meiden. Einige Male schon hatte er sie in einer Weise genähert, die sie bestellt hätte, ihm ihr Sohn zu verbieten. Tats ist, daß sie das nicht getan hatte, noch ihn ein Beweis dafür, daß sie seine Sündhaftungen im Grunde ihres Herzens nicht über-

Digitized by srujanika@gmail.com

Die Zürcher des Saales verloren nach der Stadt an über die Stadtbahn hin bis fast zum Bahnhof Zellene, noch dem alten Gleisen bis zum Rollendorfplatz und über den Sturzfurterdamm hin fast bis Solingen ließbar sein. Abends wird ein Meer von Leuten die Wenden in zwanzig Meter breiten Umfahrten rufen und losen.“ Gunter Leusen stützte nachdenklich den Kopf in die Hand und sog an seiner Zigarette.
„Der Plan hat aber jello, etwas ungemein gefährliches, und ich glaube selbst an einen solchen Erfolg. Wie scheint mir etwas von Rücksicht. — ein Edelgutort, das in die Moschee geworfen wird. Ein Ringender Wangel.“

"Niederrist sprang vergnügt los und auf
"Sich den habe ich, d. h. ehrlich gesagt, nicht gefunden,
habe ihn gefunden, sondern Griebe, mein Bekannte.
Er hat mir vorgeschildert, daß neue Geschäft ein-
fach „Bärenhaus Berlin“ an nennen.“
Günther saß etwas betroffen auf. „Was soll das

befindet? Weßhalb gerade "Borenhans Berlin" ^{zu} "Sei dieser Name noch zwei Richtungen kennzeichnend ist", freiß Wieland erregt herbor. "Einerseits verhindern wir darauf, unter Selbst als ein Berliner Borenhans zu firmieren, nur eines unter vielen zu sein! Sonder wir wollen das Borenhans Berlin sein! Wir müssen schon im Romen fesseln. daß-

leben blieb und die Freude hervorrief: „Rum, bewerten Sie darüber?“

Er streckte ihm die Hand hin, die der andre frässt schüttete. „Angenommen, Herr Riemann. Ich bin Ihr Mann. Sie können über mein Geld und mir nichts befürchten. Lassen Sie uns die nöthigen Einzelheiten besprechen.“

Riemann atmete befriedigt auf. „Das freut mich! Ich werbe aber um euren Reflamme!“ begab sich Riemann zu ihr gleich die Blaue bis in die tiefsten Gefüge erörtern können.“ Er sang aus Telefon und sprach noch dem Geschäft. Dann wandte er sich seinem Gruß wieder zu. „Griecher wird noch Geschäftsschluß bekommen, wir wollen solange, wenn es Ihnen recht ist, zu meiner Frau geben, sie in ihrem Zimmer wohl schon auf mich wartet.“ Und mit höflicher Verbeugung öffnete er dem Gast die Tür zu dem Boudoir sein Frau und ließ ihm den Vortritt. — (Fortsetzung folgt.)

22 = **Lederstück.** = **22**

Die Millionendräderi.

Ein Ziel möglicherweise, das noch bleibt, vielen Millionen zählt.

Bunte Welt.

Kritiken
Schrift.

beleidigt ist nicht auf die Bauträger und die Brücknader
her - wie das Reichstagsdebatte geblieben und sofern andere
Bertspapiere. Welch' hohe Summe Arbeitssumme geleistet wird
mag eine schätzungsfähige Ziffernrechnung der im Jahre 1910
festgestellten gebauerten Kapitele abweisen. Es wurde
hervorgeholt 3 988 585 Reichsmarken; - 10 540 390 Reichs-
marken, 27 1/2 Millionen sonstiger Besciptpapiere, über 486
Millionen Briefmarken, mehr als 471 Millionen Postkarten
und Postanschriften, 435 Millionen Versicherungsmärkte
414 Millionen Gartentäcknungen und rund 387 Milliarden
anderer Bertmarken. Allein an Postmarken werden be-
reits im Durchschnitt täglich rund 15 1/2 Millionen Tempora-
bergelegt. Und rechnet man alle die anderen Besciptpapiere
und Bauträger dazu, so hat die Reichsbruderei 1910 täglich
mehr als 21 Milliarden Sind gebaueter Papiere ausgeschaf-
fen. Vermögten, daß nach vielen, vielen Milliarden fällt.

Ihren Hintergang vom einfachen Kapitälchen zum feingehauenen Gebälkstück.

abzugeben, macht es nunmehr bereits einige Stadtvorwaltungen Schmeierigkeiten, von Dänemark Fleisch zu bekommen, das unterdessen auch um einige Mark für den Sennert in die Höhe gegangen ist. Einige rheinische Stadtverwaltungen haben infolgedessen nunmehr die Absicht, holländisches Fleisch anzukaufen.

Dresden, 26. Sept. Unter den Fleischern Dresdens ist wegen des von dem Rat der Stadt aus Dänemark eingeführten Fleisches ein Konflikt ausgebrochen. Der Rat gibt das Fleisch an die Fleischerinnung ab, deren Mitglieder es mit 10 Prozent Aufschlag verkaufen dürfen. Das Erwachen der der Innung nicht angehörenden Fleischermeister, zu dem Verkauf zugelassen zu werden, wurde von dem Innungsobmann abgelehnt. Die Richtungsfleischer fordern deshalb, daß der Rat den Verkauf selbst übernehme.

Socialdemokratische Massenkundgebungen.

Die Berliner Sozialdemokratie veranstaltet am Sonntag von neuem Protestversammlungen. An der Spitze des gestrigen "Vormärz" prangt ein Aufruf mit der Überschrift: "Massen heraus!" Aus ihm ist ersichtlich, daß am Sonntagmittag um 12 Uhr in fünf Münzenalen Massenversammlungen stattfinden sollen, und zwar mit der Tagesordnung: "Der Kanzler der Unfreiheit gegen Volk und Reichstag". Berichten sollen die Mitglieder des Vorstandes der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und die Reichstagsabgeordneten selbst. Der "Vormärz" versteht diese Ankündigung noch mit folgender anmutigen Bemerkung: "Von Berlin, es gilt Protest zu erheben gegen die Außenseiterpolitik, Protest gegen die Missachtung, welche der burokratische Absolutismus im Reichstag bezeigt, darum: Massen heraus!"

Einberufung einer internationalen Lebensmittelsteuerungskonferenz.

Boston, 27. September. Der internationale Handelskongress in Boston hat die Einberufung einer internationalen Lebensmittelsteuerungskonferenz in Aussicht gestellt.

Die Orientwirren.

Die großen türkischen Mandate. Konstantinopel, 26. September. Die zweite Division, die sich in Smyrna befindet, trifft in zwei Tagen in Konstantinopel ein, um an den Mandaten bei Adrianopel teilzunehmen. — Den konstantinopeler Blättern zufolge erklärte der Minister des Außen Roradoughan dem bulgarischen Gesandten Sarajow, der Aufklärungen bezüglich des Zweedes der Mandate verlangte, daß die Mandate, die alljährlich stattfinden, nicht als eine Drohung gegen Bulgarien angesehen werden dürften, mit dem die Pforte trotz der in letzter Zeit sich dort bemerkbar machenden Erregung die freundschaftlichen Beziehungen aufrechtzuerhalten wünsche. Die Vertreter der Türkei erhielten die Weisung, den Mächten die gleiche Versicherung bezüglich der Mandate zu geben.

Beabsichtigter Putsch des jungtürkischen Komitees? Konstantinopel, 26. September. Das Blatt "Zaman" behauptet, das jungtürkische Komitee bereite in Konstantinopel einen Putsch vor, um sich der Regierung zu bemächtigen.

Eine Döllenmaschine. Saloniki, 27. September. Auf der Straße vor dem Lokal des Monostirer Offiziersclubs ist eine große Döllenmaschine explodiert, ohne jedoch besondere Schaden anzurichten. Die Straße wurde sofort militärisch gesucht.

Die Beziehungen zu Bulgarien.

Eine Bspaltung des österreichisch-bulgarischen Konflikts. Wien, 27. September. In der österreichischen Delegation war gestern das Gerücht verbreitet, die Länderbank habe ein Telegramm erhalten, wonach Bulgarien an die Türkei den Krieg erklärt habe. Der anwesende Minister, Graf Berchtold, erklärte, daß auf dem auswärtigen Amt davon nichts bekannt sei. Auch die übrigen Minister gaben ähnliche Erklärungen ab. Auf telephonische Anfrage erklärte die Länderbank, daß sie

eine solche Nachricht nicht erhalten habe. — Der Wiener bulgarische Gesandte äußerte sich gegenüber einem Vertreter der "Neuen Freien Presse", man habe zwar Nachmittags vom Ministerium in Sofia Depeichen erhalten, über eine Kriegserklärung stehe darin aber nichts. Es ist aber absolut nicht unmöglich, daß die Kriegserklärung tatsächlich erfolgt und daß die Bekämpfung davon infolge der Aufregung in Sofia nicht hierher gelangt ist. Tatsache ist, daß Bulgarien gegen die Türkei mobilisierte und schlagbereit ist. — Berlin, 27. September. Auf der Berliner bulgarischen Gesandtschaft wird erklärt, daß eine Bestätigung der Nachricht, dergestalt Bulgarien der Türkei den Krieg erklärt habe, noch nicht eingetroffen sei. Wenn auch vorläufig von einem derartigen Vorgehen der bulgarischen Regierung nichts bekannt sei, so könnte immerhin eine Bspaltung des Konflikts nicht in Abrede gestellt werden. — Paris, 27. September. Auf dem Quai d'Orsay teilt man mit, daß der bulgarische Gesandtschaftsrat keine Nachrichten über den Ausbruch des Kriegs erhalten habe. Ebenso wenig hat der heutige türkische Gesandtschaftsrat eine Mitteilung hierüber erhalten. Dieser bemerkte jedoch, daß es sich in der Türkei nicht um eine Mobilisierung handle, sondern nur um Einberufung der Reserven zur Ausfüllung der durch die Entlassungen entstandenen Lücken.

Staatsaufdruck auf Bulgarien. Sofia, 27. September. Aus diplomatischen Kreisen wird mitgeteilt, Staatsaufdruck sei an die bulgarische Adresse seit nach Form und Inhalt schrift. Der Sinn gehöre aber ganz deutlich dahin, Bulgarien daran zu erinnern, daß die Orientfrage von den Großmächten und nur von diesen behanbelt und gelöst werden wird.

Die Truppensendung der Schuhmächte für Samos. Konstantinopel, 26. September. Den Blättern zufolge erklärten die Schuhmächte der Insel Samos der Pforte, daß die Entsendung von Truppen nach Samos die Aufrechterhaltung der Ordnung und des Status quo bezeichne. Diese Mächte sollen auch Versicherungen bezüglich der Aufrechterhaltung des Status quo auf Seite gegeben haben. Griechischer Protest gegen die Beschiebung des Dampfers "Numelien". Athen, 26. September. Der griechische Gesandte in Konstantinopel wurde beauftragt, sich auf die Pforte zu begeben und energisch zu protestieren, sowie die notwendigen Auflösungen zu verlangen wegen eines Angriffs auf ein griechisches Schiff. Der Gesandte soll in einer Verbalnote fordern: 1. strenge Bestrafung der Schuldigen; 2. Entschuldigung der ottomanischen Regierung; 3. Schadensersatz.

Der Krieg.

Die Friedensverhandlungen. Paris, 27. September. Nach Privatnachrichten, die die "Liberie" aus Rom erhält, soll der Abschluß des Friedens oder wenigstens eines Waffenstillstands wieder einmal nahe bevorstehen. Die Veröffentlichung einer offiziellen Note über die Einführung der Feindseligkeiten könne schon innerhalb 48 Stunden erwartet werden. — Konstantinopel, 26. September. Von gut unterrichteter Seite wird bestätigt, daß der Handelsminister Feschid Pascha mit einer Mission an die italienischen Friedensunterhändler beauftragt wird. Die Pforte habe bereits vor einigen Tagen die italienische Regierung verständigt, daß sie ein Mitglied der Regierung entsenden will. Italien stimmt dieser Absicht mit einigen Vorbehalten zu.

Italienische Korrekture der türkischen Kriegsberichte. Rom, 26. September. Die "Agenzia Stefani" schreibt: Das türkische Communiqué über den Kampf bei Samsos am 20. September ist vollkommen falsch, ebenso wie das, welches einen Sieg der Türken und Araber bei Derna meldet. Es genügt zu bemerken, daß die Stellungen, von denen die Türken versichern, sie hätten sie besetzt, in den Händen der Italiener sind, welche dort die nötigen Verteidigungsanlagen errichtet haben. — Die "Agenzia Stefani" meldet über den Kampf bei Samsos weitere Einzelheiten. Darnach betragen die den

italienischen gegenüberliegenden Truppen 14 000 Mann. An Abend des Schlachttages drangen die ersten Nachrichten von der türkischen Niederlage nach Samsos hin über und sonderte bei Samsos. Um Mitternacht trafen die ersten Flüchtlinge in kleinen Abteilungen schwierig und mühsam ein. Das türkische Kontingent hatte schwere Verluste, darunter drei Offiziere. Italienische Kavallerie fand am folgenden Tage, drei Kilometer südlich der Oase von Banus, hinter einer Erdwelle 150 tote, noch unbekleidete Araber. Heute ebenso viele wurden gestern von italienischer Infanterie auf einem Erfundungsmarsch bei der Oase Mischarta, östlich von Banus, gefunden. Rechnet man hierzu die Leichen, die sofort durch die Mahallas und nach der Besetzung der Oase durch unsere Truppen bestattet worden sind, sowie diejenigen, die mitgenommen werden können, so kommt man auf eine Verlustziffer von bedeutend mehr als 2000 Mann auf feindlicher Seite.

Unter falscher Flagge. Rom, 26. September. "Giornale d'Italia" meldet aus Catania: Da das Hafenamt erfuhr, daß der Dampfer "Marie Sophie", der mit einer Ladung Getreide von Braila kam, türkische Herkunft ist, obwohl er die englische Flagge führt, beschlagnahmte es ihn. Die an Bord vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Dampfer wirklich türkisch war. Infolgedessen wurde der Dampfer als Kriegsbeute erklärt und zurückerhalten.

Oesterreichs auswärtige Politik.

wh. Wien, 26. September. Der Ausführk für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegation begann mit der Verhandlung des Budgets des Ministeriums des Äußern. Delegierter Fürst zu Schwarzenberg begrüßte die Aufrichtigkeit und Offenheit des Exposés des Großen Reichs. Solche wie die vom Ministerium des Äußern verfolgte Friedenspolitik. Der Delegierter erklärte, so allgemein der Wunsch nach Frieden sei, so wäre doch die Hintansetzung der Interessen Österreich-Ungarns auf Friedensbasis allein als Schwäche zu bezeichnen. Die Pflege guiter Beziehungen zu Russland werde gewiß die friedliche Bejogung der Interessen Österreich-Ungarns fördern. Die wirksame Hilfe zur erfolgreichen Verfolgung der Friedenspolitik wäre das Bündnis mit dem Deutschen Kaiser, das auch noch wie vor der Angelobung der österreichischen auswärtigen Politik bleiben müsse. Für noch wirksamer bei der Verfolgung der Interessen Österreich-Ungarns auf friedlichem Wege halte ich die Gewinnung der Sympathien der österreichischen Nationalitäten der slawisch- und blutsverwandten Balkanvölker. Was die Verhältnisse in Serbien anlangt, so seien diese leider derart, daß er sich eine tadelnde Bemerkung des Vorsitzenden erlaube, wolle er sie mit dem richtigen Namen bezeichnen. Hier handle es sich nicht um lokale, sondern gesamtstaatliche Interessen. Er halte es nicht für ausgeschlossen, daß ohne das Gut und ohne Verschulden Österreich-Ungarns sich eine lebensfähige Lösung auf dem Balkan ergeben könnte. Die Gebietserweiterung von Seiten Serbiens und die Illustrierung durch ein trennendes serbisches Staatsgebilde könne Österreich nicht dulden, ohne Gefahr zu laufen, die seiner ehemaligen slawistischen Länder nicht halten zu können. Redner fuhr fort: Wir wünschen keine Gebietserweiterung, wir würden nur den Frieden. Würde dieser von einer anderen Seite gefordert werden, dann müssen auch wir uns unserer Kraft und Interessen und des Grundsches bewußt werden, daß ein Staatsgebilde abfällt, sobald es interesslos wird. Zum Schlusse betonte der Redner sein Vertrauen zu Graf Berchtold, regte aber an, mit Rücksicht auf einzelne der Erklärungen bedarfsgünstige Stellen des Exposés eine vertrauliche Sitzung abzuhalten. — Der südländische Delegierte Spinić bemängelte die Passivität des Monarchen beim Ausbruch des italienisch-türkischen Krieges und billigte den Wunsch nach Schaltung des Friedens auf dem Balkan. Hierzu wurde die Sitzung unterbrochen. — In der fortgesetzten Beratung des Budgets des Ministeriums des Äußern in der Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten fragte der Delegierte Dr. Gilleboeck den Minister des Äußern nach konkreten Details der Vorschläge, die er den Mächten gemacht habe.

er verstand es, den für einen modernen Vortragssabend unumgänglich notwendigen Kontakt zwischen Künstler und Auditorium rasch herzustellen. Daran lag es, daß bei dem ersten Anfang gespannte Aufmerksamkeit und beim fröhlichen Schluss herzliches Lachen im Saal vorherrschte. Auch mit seinen Gesangsnummern hatte Herr Marion Glück. Die Zinnjohndatenparade fand rauschenden Beifall. Aus dem festlichen Inhalt des Abends felen einige Gedichte der Wiesbadenerin Frau Wilhelmine Reiche erwähnt, reizende Kinderepisoden, die herzlich belacht und beifällig ausgezeichnet wurden. Dem Abend wurde dadurch nichts von seinem guten Einbruck genommen, daß es der Künstler verstand, zur rechten Zeit Schluss zu machen und so eine Ermüdung des Publikums und eine Überättigung mit einer Stoff, die, wie Süßigkeiten, nur in kleineren Dosen verbreitet werden soll, vermied.

* Aus den Frankfurter Theatern. "Der lächelnde Knabe" von Max Dreher fand zur Feier des 50. Geburtstags des Dichters im hiesigen Schauspielhaus bei seiner Erstaufführung eine freundliche Aufnahme. — Zur nachträglichen Feier des fünfzigsten Geburtstags von Ludwig Fulda fand im Neuen Theater dessen einziges Lustspiel "Feuerversicherung" erstmals mit großem Erfolg statt.

H.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Der Berliner Bildhauer Konstantin Stark ist zum Professor ernannt worden. Der Künstler, der im 46. Lebensjahr steht, stammt aus Riga und hat seine Ausbildung in Berlin erhalten. — Generalmusikdirektor Dr. Rueck hat Berlin verlassen, um sein Engagement in Boston als Kapellmeister der dortigen Philharmonie anzutreten. — Die Bayerische Gewerbeschau 1912 in München wird am 13. Oktober abends für den allgemeinen Besuch geschlossen. Die offizielle Schlussfeier, zu welcher besondere Einladungen ergeben, findet Montag, den 14. Oktober, vormittags, im Festsaal der Halle 1 statt. — Einen Preis von 1000 Franken für die beste pianistische Leistung erhielt soeben von einer aus den ersten französischen Künstlern zusammengesetzten Jury Felix Dreyfus aus der Schule von Professor Mayer-Mahr in Berlin hervorgegangen und hat bereits vor zwei Jahren den Blüthner-Preis des Klindworth-Scharwenka-Konservatoriums abgewonnen. Die selten an einen Ausländer gelangende Auszeichnung ist in Paris zum ersten Male einem Deutschen verliehen worden. — Der Berliner Magistrat hat nun endlich und endgültig Frieden mit der Segezien geschlossen.

von ihrem "werten Freunde, dem Herrn Hofrat Löffing", mancherlei Rat und wissenschaftliche Hilfe erhalten. In der Arbeit an der Lebensbeschreibung scheint man nun eine Teilung vereinbart zu haben: Während Frau Klein die bibliographische Bearbeitung übernahm, behielt Löffing die auf die Biographie bezüglichen Dokumente, kam aber in dem Fieber des Fragmentstreites, durch die Arbeit am "Kathan" und seine Krankheit nicht zur Ausführung des Lebensbildes seines Freunden. Buchwald veröffentlicht ein Schreiben von Löffings Bruder Karl nach seinem Tode an Ernestine, vom 10. Mai 1781, in dem er ihr verspricht, „die Schriften, so mein verstorbenen Bruder zur Lebensbeschreibung ihres seligen Gemahls gehabt, wieder auszuliefern“. 1783 erschien dann das Werk. Wie noch den umfassenden Nachforschungen des glücklichen Kindes sicher ist, besitzen wir in dem schönen Brief den einzigen vor Vernichtung gereiteten Rest der Korrespondenz Löffings mit der gelehrten Frau, die sein Herz und seine Hand sich gewinnen wollte. Dr. O. L.

Koncert.

Wer ist die junge mutige Klavierspielerin, die es wagt, in Wiesbaden unbekanntweise ein "eigenes" Konzert zu geben? Und die sich wirklich, trotz aller erdrückenden Konkurrenz eines vollen Saales — im Kino — und eines vollen Erfolges zu rühmen hatte? Sie ist sogar unter unsern Augen unvermerkt zur Künstlerin herangereift: Johanna Klein, die Tochter des hier allgemein verehrten, nun schon verstorbenen Gymnasialprofessors Klein; und keine Geringere als Elly Reiss von Hoogstraten hat ihre Schritte zum Paradies geleitet. Mit ihr vereint spielte Fräulein Klein gestern die "D-Dur-Sonate für zwei Klaviere" von Mozart; und da offenbarte sich so recht das schöne geistige Fluidum, das hier zwischen Meisterin und Jüngerin walzte. Voll inniger Harmonie schienen hier beide diese lieblichen Melodien und Tonfiguren des von heiterer Größe beschwingten Werkes gleichwie duftige Rosenranken einander zugureichen und sie als köstliche Blumengewinde hinterher und herüber zu schlingen: ein anmutvoll fedes Spielen mit dem Spiel! —

Über mit einer erträglichen, gewaltigeren Aufgabe hatte die junge Pianistin begonnen: es waren die "Variationen nebst Fuge über ein Bachsches Thème" von Max Reger. Wer diese Komposition näher kennt — diesen mit allen Fähigkeiten der modernsten Technik gespielten Klaviersatz, der bald in prächtigem orchesteralem Stil, bald grandios-overtönisch gedacht

ist; dazu diesen Tonsoh mit seinen seltsamen harmonischen Unteutungen, seinen Trugschlüssen, seiner Tonalitäts-Bewegung und seiner trocken herausfordernden Rhythmus — der mußte staunen, wie Fräulein Klein, diese schmächtige, zarte Butterfly-Gestalt, sich auch nur körperlich, geschweige denn geistig, an ein solches Riesentwerk wagen konnte; und muß es für schier unbegreiflich halten, wie sie es mit solcher Sicherheit überlegenheit, solcher Selbstverständlichkeit des Gelingens zu meistern vermochte! Es gehört dazu eine ganz selten starke Kreativbegabung, eine Reproduktionsfähigkeit von naturwunderlicher Kraft und Ursprünglichkeit, ein tiefringendes Kunstverständnis.

Roch dieser wahrhaft gigantischen Aufgabe hatte Fräulein Klein mit ihren weiteren Darbietungen in gewissem Sinne leichtes Spiel: Schuberts pridliches "Rondo aus der D-Dur-Sonate", Brahms' gartigefühltes "Es-Dur-Intermezzo", Chopins läufige "G-Moll-Sallade" — überall fand man ein finniges poetisches Verleben in den Stoff und eine sorgsam durchgefäßte technische Darstellung, die in dem Fundament aller Virtuosität: in einem schönheitlichen sympathischen Anschlag wurgezt. Die "Paraphrase über Tschaikowsky's 'Eugen Onegin'" von L. Padst gab der Pianistin Gelegenheit, ihre weit vorgesetzten virtuosen Fähigkeiten nochmals nachdrücklich zu bezeugen, vor allem auch ihre enorme Ausdauer und ihr unvergleichliches musikalische Gedächtnis.

Roch dieser wahrhaft gigantischen Aufgabe hatte Fräulein Klein mit ihren weiteren Darbietungen in gewissem Sinne leichtes Spiel: Schuberts pridliches "Rondo aus der D-Dur-Sonate", Brahms' gartigefühltes "Es-Dur-Intermezzo", Chopins läufige "G-Moll-Sallade" — überall fand man ein finniges poetisches Verleben in den Stoff und eine sorgsam durchgefäßte technische Darstellung, die in dem Fundament aller Virtuosität: in einem schönheitlichen sympathischen Anschlag wurgezt. Die "Paraphrase über Tschaikowsky's 'Eugen Onegin'" von L. Padst gab der Pianistin Gelegenheit, ihre weit vorgesetzten virtuosen Fähigkeiten nochmals nachdrücklich zu bezeugen, vor allem auch ihre enorme Ausdauer und ihr unvergleichliches musikalische Gedächtnis.

Gewiß, ihr Spiel wird künftig noch abgesättiger, ihre Pravoir noch lebensfröhlicher, ihr Vortrag noch selbständiger und überzeugender werden; aber jedenfalls darf gesagt sein, daß auf dem mustig gelegneten Boden Wiesbadens seit Jahren kein solch ausgeprägtes Klaviertalent erwachsen ist wie Fräulein Klein. Möge ihr der Genius der Kunst hold gesinnt bleiben! — O. D.

Aus Kunst und Leben.

* Eugen Marlow. Der "Heitere Abend", den der Herzog Braunschweigische Hoffzappeller Eugen Marlow gestern im kleinen Saal des Kurhauses veranstaltete, könnte, an dem Besuch gemessen, als offizieller Beginn der winterlichen Zeit der Vorträge und Recitationserunterhaltungen bezeichnet werden. Vom Ernst bis zur Groteske nannte Herr Marlow, der der meisten seiner zahlreichen Zuhörer wohl von früher her noch bekannt war, einführend sein Programm, daß er ohne übermäßige Maniertheit durchföhre. Was er brachte, war nicht neu — das hatte wohl auch niemand erwartet —; aber

Weiter fragte er, ob der Minister unter allen Umständen eine friedliche Politik auf dem Balkan befolgen wolle. Schließlich wünschte der Redner Auskunft über die Auffassung des Ministers, betreffend die Flottenkonzentration im Mittelmeer. Graf Berchtold erklärte, er behalte sich die Beantwortung der Anfragen des Delegierten Ellerbogen vor. Eine Anfrage wolle er sofort beantworten, nämlich die Anfrage, ob die Regierung eine militärische Intervention in der Türkei und eine territoriale Verschiebung daselbst beabsichtige. Er habe sich in seinem ersten Exposé, im April dieses Jahres, zu dem Prinzip der Kontinuität bekannt und müsse daher seine Bewunderung aussprechen, daß Dr. Ellerbogen glaube, er werde heute, also 5 Monate später, eine Kriegspolitik befolgen. Er hätte gelautet, Ellerbogen werde ihm mehr Vertrauen entgegenbringen. Er könne die Anfrage Ellerbogens nur negativ beantworten. Was den letzten Bassus des Exposés anbelange, so sei dieser selbstverständlich so zu verstehen, daß es die oberste Aufgabe der Armee und der Marine sei, den Frieden zu schützen. Nach dem Minister sprachen noch mehrere Redner, worauf die Debatte auf morgen verlegt wurde.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Zum Verlebstechniker des Groß-Berliner Riederverbandes ist der Braunschweiger Professor der Technischen Hochschule, Professor Giese, gewählt worden.

* Das Bestinden des Prinzregenten von Bayern. Das gestern mitgeteilte Bulletin über den Gesundheitszustand des Prinzregenten Luitpold erregt allgemeine tiefe Teilnahme, läßt es doch erkennen, daß die Tage des freien Fürsten sich neigen. Die jetzt gegebenen, schon länger bestehenden Altersbeschwerden, an denen er leidet, sind manigfachster Art. Die erstaunliche Rüstigkeit und Beweglichkeit, die er sich so lange bewahrt hat, ist gewichen. Die Allerdienigkeit des 85jährigen Fürsten äußert sich tagüber in Schlafsucht, die Herzschwäche hat wieder wie im vorigen Jahre Schwankungen in den Extremitäten hervorgerufen. Die Nieren sind angegriffen und der nächtliche Schlaf kann oft nur im Bettstuhl erwartet werden. Der Regent hat, als die beunruhigenden Gerüchte vor wenigen Wochen über ihn im Bandtallauwurden, tatsächlich einen schweren Schnappanfall gehabt, von dem er sich bald wieder erholt. Zu ernsten Besorgnissen soll nach dem so vielsagenden Bulletin kein Anlaß sein, es ist jedoch begreiflich, daß die zunehmenden Altersbeschwerden allein und die Leiden, die an den Kräften des Regenten schon länger zehren, an sich bedenklich genug sind. Nach Möglichkeit wird darauf gesehen, den Regenten in seinen täglichen Gewohnheiten zu befreien.

* Zum Abschluß des Ehren. v. Marschall. Die englische Gruppe des Weltfriedensrates in Genf hat eine Resolution angenommen, die dem Kaiser der deutschen Nation sowie der Witwe und der Familie des Fhrn. Marschall von Bieberstein aufdrücktige Teilnahme bei dem Tod des Botschafters ausdrückt. Bei den Hinterbliebenen des verstorbenen Botschafters freitlich v. Marschall sind u. a. folgende Beileidstelegramme eingegangen: Vom Kaiser und der Kaiserin, vom König und der Königin von England, vom König von Schweden, dem Sultan, dem König von Rumänien, dem Großherzog von Oldenburg, dem Herzog von Devonshire sowie von anderen Fürstlichkeiten, vom englischen Staatssekretär des Außenr. Sir Edward Grey sowie von zahlreichen Vertretern der deutschen und ausländischen Diplomatie. Auch der Bund deutscher Vereine in London und Konstantinopel sendten Beileidsgramme. Krangspenden gingen u. a. ein vom König von Schweden, der deutschen Botschaft in London und der Deutschen Bank in London.

* Der Abschied des Breslauer Oberbürgermeisters. An der Stadtverordnetensitzung zu Breslau verabschiedete sich Oberbürgermeister Dr. Bender mit Dank für das Wohlwollen und die Rücksicht, mit der er in zwei Degennien seiner Amtstätigkeit vor der Versammlung der gesamten Bürgerschaft behandelt worden sei. Er schloß mit den besten Wünschen für das Wohl und Gedeihen der Stadt. Stadtverordnetenvorsteher Sch. Justizrat Dr. Freund stellte dem Scheidenden seinen Dank für die Milchwaltung und Aufopferung ab und wünschte ihm, losgelöst von der Burde des Amtes, lange Jahre einen ruhigen und heiteren Lebensabend.

* Der Abschied des Jenauer Oberbürgermeisters. Dr. Singer verabschiedet sich gestern von den Gemeindebehörden. Er gab eine Übersicht der Entwicklung Jena während seiner 23jährigen Tätigkeit.

* Kardinal Dr. Kopp begeht am 20. Oktober sein goldenes Priesterjubiläum und gleichzeitig das silberne Jubiläum als Fürstbischof von Breslau.

* Der Beitritt Bayerns zu der preußisch-südbadischen Rittergemeinschaft. Die bereits erwähnte Abstimmung in der bayerischen Abgeordnetenkammer über den Rittervertrag mit Preußen war eine namentliche. Der Vertrag wurde mit 87 gegen 38 Stimmen endgültig angenommen. Dagegen stimmten sämtliche Sozialdemokraten, außerdem 7 Mitglieder des Zentrums, 5 Liberalen, 1 Bauernbündler und ein Wider-

* Die Jesuitenfrage. Über den Stand der Jesuitenfrage reiht der "Volksanzeiger" folgendes mit: Es ist unrichtig, daß sich der Bundesausschuß für das Justizwesen noch in dieser Woche mit dem bayerischen Antrag auf außerläßige Auseinandersetzung des Begriffes "Ordensstaatlichkeit" im Jesuitengesetz beschäftigen werde. Als der Bundesrat in die Sommerferien ging, wurde in Aussicht genommen, daß seine Ausschüsse anfangs Oktober ihre Tätigkeit wieder aufnehmen sollten. An dieser Bestimmung ist nichts geändert worden. Falsch ist es auch, daß die vom Reichsjustizamt ausgearbeitete Denkschrift über das Jesuitengesetz dem Bundesrat bereits zugegangen sei. Daraus folgt, daß auch die angeblich geplante Gegenrede in der bayerischen Regierung noch nicht ausgearbeitet oder gar dem Bundesrat zugegangen sein kann, da hierzu die vorgängige Kenntnis des Standpunktes des Reichsjustizamtes erforderlich wäre. Auch die sonstigen, diese Angelegenheit betreffenden Meldungen beruhen auf halblosen Vermutungen. Sie ruht seit der Verhandlung des Bundesrates vollständig, und an ihrem Stand hat sich inzwischen nichts geändert.

* Die Industriestädter Landbündler. Der Bundesverband des Bundes der Landwirte erklärte, daß er aus dem Bund austreten würde, wenn der Ausfall der beiden ihm angehörenden Landtagsabgeordneten aufrecht erhalten werde.

* Eine Enthüllung über die Gewerkschaften. Die Kölnische Volkszeitung meldet: Die "Aita" erzählte von ihrem römischen Mitarbeiter, daß demnächst eine die christlichen Gewerkschaften eingehend behandelnde Enthüllung an die deutschen Bischoße gerichtet werde. Es war bis jetzt nicht möglich, etwas über den italienisch gebliebenen Text in Erfahrung zu

bringen. Man versichert jedoch, daß das Dokument beiden Richtungen vollkommen Rechnung trage und daß der Papst eine endgültige versöhnliche Formel gefunden habe.

* Die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins. Zum Ort der nächstjährigen Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde Stettin gewählt, wohin Vorortorialpräsident Dr. Müller im Auftrag des schleswig-holsteinischen Hauptvereins und schleswig-holsteinischen Landessoniatoriums mit herzlichen Worten einlud. Am Donnerstagabendmittag vereinigten sich die Teilnehmer zu einem Festmahl im großen Saale der Posener Akademie, wobei der Vorsitzende, Dr. Hartung, das Hoch auf den Kaiser und den Prediger Dr. Stoecke das auf die Feststadt Posen ansprach. — Auf das Huldigungstelegramm an den Kaiser ist folgende Antwort eingeflossen: Der Kaiser und die Kaiserin nehmen mit Freuden die freundlichen Segenswünsche der Hauptversammlung des evangelischen Gustav-Adolf-Vereins entgegen und danken besonders für die Treue und gediensten Alerthöchst Ihrer Arbeit an dem Aufbau der evangelischen Kirche. Der Geheime Staatsrat d. Palau.

* Ein Magdeburger Wohnungsamt. Die Magdeburger Stadtverordneten beschlossen die Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes.

Heer und Flotte.

Ordensverleihung. General der Infanterie von Hoepfner, à la suite des 2. Steckbataillons und Inspekteur der Landwehrinfanterie Berlin, wurde das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und den Schwertern am Ringe verliehen.

Der Kommandant von Helgoland, Admiral Schroeder, der sich in Wallenstedt zur Ruhe setzt, hat sich gestern von der Stätte seiner bisherigen Wirkungszeit feierlich verabschiedet.

Eine amerikanische Militärscommission, bestehend aus dem Generalmajor G. G. McClelland, dem Oberst G. Parker, dem Lieutenant Colone! J. L. Didman und dem Major J. McCarter, aus Washington ist in Berlin eingetroffen und hat im "Hotel Adlon" Quartier genommen. Die amerikanische Commission reiste mit dem Norddeutschen Lloydsschiff "Kronprinz Wilhelm" nach Bremen und traf gestern 1.15 Uhr am Lehrter Bahnhof in Berlin ein. Sie wurde dort von dem neuernannten amerikanischen Militäroffizier Captain Alfred W. Bjornstad empfangen und nach dem Hotel geleitet, wo der Commission zu Ehren ein Frühstück stattfand. Die Herren gedenken in Berlin etwa eine Woche zu bleiben, um die verschiedenen militärischen Einrichtungen zu studieren. Von hier aus begibt sich die Commission nach St. Petersburg, um von dort über Berlin zurückzufahren.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. "Bremen" am 25. September in Montevideo. S. M. S. "Scharhörn" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, sowie S. M. S. "Emden" und "Leipzig" am 26. September in Tsingtau.

Holontales.

Prinz Heinrich im deutschen Schutzgebiet Kiautschou. Prinz Heinrich ist gestern, nachdem der Kreuzer "Scharhörn" am 24. September die japanischen Gewässer verlassen hatte, begleitet von "Gneisenau", "Leipzig", "Emden" und zwei Torpedobooten, in Tsingtau eingetroffen. Der Prinz wird die ihm vom Kaiser aufgetragenen Besichtigungen im Schutzgebiet Kiautschou vornehmen. In Poto, Mikasima und Nagasaki genügt der Prinz noch die Gastfreundschaft des japanischen Hofs. Der japanische Threndien verabschiedete sich in Nagasaki.

Ausland.

Schweiz.

Badischer Minister- und Parlamentarierbesuch. Basel, 26. September. Mitglieder der Groß-Badischen Regierung, der Ersten Kammer der Landstände und der Oberdirektion des Wasser- und Strombaus besichtigen unter der Führung des Finanzministers v. Rheinboldt heute vormittag die neuen Bahnhofsanlagen in Basel und begaben sich dann zu Schiff nach Augst-Wyhlen und Rheinfelden zur Besichtigung der Schiffahrtsschleuse und der Kraftwerke. Im Nachmittag wurde die Fahrt in Automobilen bis zum Laufensburger Kraftwerk fortgesetzt. Abends erfolgte die Rückfahrt nach Karlsruhe über Basel.

Der Friedenskongress. Bern, 26. September. Die Teilnehmer an dem Friedenskongress in Genf unternahmen eine Fahrt auf dem Genfer See. Sie entstanden bei ihrer Ankunft in Ouchy eine Delegation an die dort tagenden italienischen und türkischen Friedensunterhändler und ließen eine Adresse mit den besten Wünschen für eine ehrsame Verständigung überreichen. Bei ihrer Rückfahrt nach Genf war die Stadt festlich beleuchtet.

England.

Der "Feind" an der Küste! London, 26. September. Zwei Geschwader-Torpedojäger, die den Feind darstellen, drangen heute morgen in die Bucht von Fife ein, nahmen den Platz entfeindlich die englische Flotte von der Küstenstation und hielten die feindliche. Augenblicklich befindet sich die ganze Küste von Fife in feindlichen Händen.

Die britisch-deutsche König-Georg-VII.-Stiftung. London, 26. September. Der Herzog von Westminster gab heute abend zu Ehren des Verwaltungsrates der britisch-deutschen König-Georg-VII.-Stiftung ein Diner, an dem Sir Ernest Cassel und die deutschen Delegierten teilnahmen.

Perfekte Abmachungen. Paris, 27. September. Der Regent von Persepolis und der persische Gesandte in Paris treffen heute in London ein, um mit dem Minister Sasonow, der heute von Vincennes nach London zurückkehrt, Verhandlungen abzuhalten. Ein Teil der französischen Presse sieht die Aufmerksamkeit der Unterhaltungen in Vincennes auf den Iran zu lenken, daß nach dem Potsdamer Vertrag unter gewissen Umständen die Bagdadbahn-Besitzenschaft das Recht erhalte, die Straße Kerman-Scheraz zu bauen, was doch weder dem russischen noch dem englischen Freund angehört. Man hofft, daß bei den Verhandlungen diese Klausur nicht vergessen werden sei.

Erwerbung amerikanischer Hydroaeroplantente. London, 26. Sept. Die englische Firma Vickers hat von dem amerikanischen Flieger Courtis sämtliche Patente erworben, die dieser für seinen neuen Hydroaeroplant Typ genommen hat.

Spanien.

Der katalanische Eisenbahneraustand. Figueras, 26. September. Die Lage im katalanischen Eisenbahngebiet hat sich im Laufe des heutigen Nachmittags geändert. In verschiedenen Orten wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Die Eisenbahner in Barcelona haben allerdings

Widerstand bis zum äußersten beschlossen. Gegen 5 Uhr nachmittags kam es in der Umgebung des Bahnhofs in Barcelona zu Ausschreitungen. Die Artillerie, die den Bahnhof bewachte, wurde durch die Garde verstärkt. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Chronikausgaben der Zeitungen wurden unterbrochen. Gegen Telegramme wird strenge Sanktion geübt. Allgemein wird der Ausdruck des Generalstreiks für Samstag erwartet. Die Folge wird die Erklärung des Belagerungszustandes sein. — Den Barceloneser Blättern zufolge wird in den größeren Städten der Generalstreik vorbereitet als Protest dagegen, daß das Eisenbahnerpersonal durch Soldaten erachtet wird. — Die Direktoren der Eisenbahngesellschaften erklären im Ministerium für öffentliche Arbeiten, sie seien bereit, die drei Hauptforderungen der Ausländer zu Hilfe zu kommen oder sie zur Zurückführung ermächtigt, da durch die Bewilligung der Forderungen der Ausländer bei den vier Hauptgesellschaften eine Ausgabenverminderung von 60, bei den anderen Gesellschaften eine solche von 70 Millionen herverursachen würde. Die übrigen Forderungen der Eisenbahner seien leichter zu gewähren. — Die Regierung hat weitere Truppen nach Katalonien entsandt angesichts der Möglichkeit einer weiteren Ausdehnung des Streiks.

Ein weiterer Eisenbahnerstreik. Almeria, 28. Sept. Die Eisenbahner Süd-Spaniens treten in den Widerstand, weil die Gesellschaft die Entlassung eines Werkmeisters nicht rücksichtig gemacht hat.

Herr Mannesmann beim Kriegsminister. Paris, 26. September. Der Korrespondent des "Figaro" in Madrid meldet seinem Blatte, daß einer der Brüder Mannesmann, die augenblicklich in Madrid weilen, gestern mit dem spanischen Kriegsminister eine längere Unterredung über die Ausdeutung der Minen im Stiff hatte.

Amerika.

Der internationale Handelskongress. Boston, 26. September. Der internationale Handelskongress nahm einen Antrag des Professors der Yale-Universität, Fisher, an, wonach eine internationale Konferenz zusammenentreten soll, die sich mit der vorausichtlich in den nächsten Jahren immer noch zunehmenden Lebensmittelversorgung beschäftigen wird.

Eine blutige Niederlage der Aufständischen in Mexiko. New York, 26. September. Nach amtlichen Mitteilungen aus der Stadt Mexiko wurde eine 70 Mann starke Abteilung Aufständischer durch Bundesstruppen am Rande einer Gebirgschlucht überrascht und vollständig geschlagen. Die Aufständischen liegen 80 Tote auf dem Kampftod zurück. Man vermutet, daß in der Tiefe der Schlucht noch mehr Toten liegen. Die Bundesstruppen hatten 2 Verwundete.

Das Ende der Revolution von Nicaragua. Washington, 26. September. Dem Staatsdepartement ging die Meldung zu, daß der Aufständenführer General René am 24. September um Mitternacht mit 700 Untergangenen sich dem amerikanischen Konteradmiral Southerland ergeben habe. Seine Unterwerfung dürfte das Ende der Revolution in Nicaragua bedeuten. Er wird unter Bewachung amerikanischer Marinesoldaten nach Panama verbracht werden.

Asien.

Der Meuterer in Wuschang. Peking, 26. September. Die Truppen, die sich in der Nacht zum 26. September empörten, bestanden aus 2000 Mann Kavallerie. Ihre Kavallerie liegt außerhalb der Stadt. Ihnen schlossen sich die Artilleristen an, von denen sie jedoch nachher verlassen wurden. Die Verschwörung wurde entdeckt, die Tore der Stadt geöffnet und 50 Meuterer hineingelassen, die sofort erschossen wurden. Erschöpfung sandte die treuebliebenen Truppen ab. 200 Empörer wurden gefangen und erschossen. Die übrigen flüchteten. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

Großbritannien. Chinesischer Soldaten in der Mongolei. London, 26. September. Fürst Udal von Mongolen hat Expressboten nach Chardan geschickt mit der Meldung, daß von chinesischen Soldaten in seine Provinz ein Einfall gemacht wurde und 5000 Einwohner hingerichtet worden sind. Er bitte um sofortige russische Hilfe. Er selbst ist mit seiner Familie in die Berge gesiehten. In Tschtschau ist die Lage sehr kritisch, der abgesetzte Gouverneur hat sich in der Stadt verschlungen, um seinen Nachfolger nicht hereinzulassen.

Auftahrt.

"Viktoria Luise". Frankfurt a. M., 26. September. Nach 1/2 Uhr abends traf das Luxus Schiff "Viktoria Luise" von Baden-Dorf über Frankfurt a. M. ein und landete nach einer Fahrt über der Stadt um 6 Uhr 5 Min. auf dem Luxus Schiff. Bald darauf war das Luxus Schiff in der Halle geborgen.

Aufsturz eines italienischen Fliegeroffiziers. Turin, 26. September. Auf dem Flugplatz Mirafiori stürzte der Flieger Lieutenant Nagazzoni ab; er wurde auf der Stelle getötet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Gutachterkammer. Der Herr Regierungspräsident überlande die Handelskammer Wiesbaden eine an die Magistratur und Landräte gerichtete Mitteilung, worin die Behörden darauf aufmerksam gemacht werden, daß die durch Zusammen schlüsse von privaten Sachverständigen gebildeten sogenannten Gutachterkammern keine öffentlich-rechtlichen Befugnisse hätten, vielmehr rein private Vereinigungen wären, und daß es sich empfehle, im Bedarfsslaf nicht diese Privatvereine, sondern die Handels- oder Handwerkskammern, je nach Lage des Falles, wegen Vorschlägen von Sachverständigen anzugehen.

— Berufsjubiläen. Am Sonntag, den 29. September, wird es 25 Jahre, daß Architekt Wilhelm Dörner, eine im hiesigen Bauhandwerk bekannte Persönlichkeit, bei Architekt Alfred Schellenberg tätig ist. — Am 1. Oktober d. J. feiert Magistratsdirektor Louis Harder sein 25jähriges Berufsjubiläum. Beide Jubilare dürfen es aus diesem Anlaß an Sympathiebeweisen nicht fehlen.

— Aus der Handlungsgesellschaftsbewegung. Auf Dienstag, den 24. September, hatte die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgesellschaftsverbands eine öffentliche Versammlung anberaumt, in der Verbandsvorsteher Weich (Hamburg) über "Die gegenwärtige Lage des Verbands, Rückblick"

"und Ausblide" sprach. Annähernd 400 Besucher hatten sich im großen Saal des "Katholischen Gesellenhauses" eingefunden und spendeten dem Redner nach seinen 1½ stündigen Darlegungen reichen Beifall. Die leichten Gipfelten in dem Schlussatz, die Zukunft berge für den Handlungsspielraum auf idealem und materiellem Gebiete noch außerordentlich viel des Erreichenswerten, und die Mitarbeit jedes einzelnen sei daher zur Erreichung des hohen Ziels erforderlich. Kein Handlungsspielraum dürfe sich mehr seiner Standesorganisation fernhalten, damit auch er an seinem Teil dazu beitrage, daß der deutsche Handel in der Welt seine Stellung erweiterte, befestige und behalte!

— Unser Gerichtsgefängnis beherbergt zurzeit 280 Straf- und Untersuchungsgefangene. Das ist eine Zahl, die bisher nicht allzu häufig erreicht war und auch in der Zukunft aller Voraussicht nach nicht wieder erreicht wird, denn vom 1. Oktober an werden nach und nach alle Strafgefangenen, welche eine Höchststrafe als eine eimmonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen haben, nach Freiheitsabgeschieden, und es verbleiben hier nur Strafgefangene mit Strafen bis zu 1 Monat, mit Haftstrafen sowie die Untersuchungsgefangenen. Von den geplanten Erweiterungsbauten am hiesigen Gerichtsgefängnis hört man seit längerer Zeit schon nichts mehr. Die im Staat herrschende Finanzmisere scheint sie vorerst unmöglich zu machen. (Mit Wiesbadener haben nichts begegnen, wenn das "Rote Haus", das in unsere Stadt paßt wie die Faust aufs Auge, nicht nur nicht umgebaut und ergänzt, sondern beseitigt wird. Wenn aber schon umgebaut werden soll, dann wollen wir den Fisch auf aufmerksam machen, daß das "Rote Haus" in seiner jetzigen Gestalt nichts mehr und nichts weniger ist, als eine der jämmerlichsten Verunstaltungen des Städtebildes, die wir in Wiesbaden kennen. Die Red.)

— Schwurgericht. Von den für die bevorstehende Schwurgerichtsaudienz ausgelosten Geschworenen wurden auf ihren Antrag die folgenden nachträglich von ihren Funktionen entbunden: Rentner Victor Oberbeck (Wiesbaden), Direktor Ulrich Hummel (Hochheim), Rentner Heinr. Jung (Wiesbaden), Landwirt August West (Mergelhausen), Paul Weber (Wiesbaden) und Johann Dreher (Kestert). An ihrer Stelle wurden neu die folgenden Herren ausgelost: Landwirt Karl Seel (Kettenswalbach), Fabrikant Karl Serge (Höchst), Rentner Emil Kasper (Braunbach), Privatier Emil Moos (Rheinheim), Bankier Emil Wehrle (Cronberg), Kürschner Joseph Schumacher (Oberlahnstein).

— Der "Club zu Wiesbaden 1912" ist, wie bereits kurz berichtet, von der Polizei wegen Falschspiels aufgehoben worden. Der Kaufmann J. Colson aus Paris, gebürtig aus Holland, und seine Freundin, Baronin Furnheim (ein Fräulein Nolenthal aus Berlin), hatten im Februar d. J. den Club gegründet und ihn gerichtlich eintragen lassen. Mit den genannten arbeiteten Hand in Hand der Festagent Siegfried Kultner aus Berlin, der in Frankfurt a. M. schon Gastrollen gegeben, die Diamantenhändler Rünkelheimer aus Paris und ein gewisser Vorort. Ein reicher Amerikaner, der in dem Club verkehrt, hatte herausbekommen, daß die "Fünf" bei dem Spielen Schiebungen machten, und erstattete Anzeige.

— "Sonnenblümchen" als Warenzeichen. Auf eine Anfrage des Kaiserl. Patentamts über Zulässigkeit des Wortes "Sonnenblümchen" als Warenzeichen für Weine äußerte sich die hiesige Handelskammer dahin, daß das Wort "Sonnenblümchen" als Warenzeichen unzulässig sei, da es zu Verwechslungen mit den am Rhein vorkommenden Weinberglagen "Sonnenberg" sowie mit der an der Mosel vorhandenen Lage "Sonnenruh" führen könne.

— Verkehr mit Rognal. Das Kaiserl. Gesundheitsamt sorgte auf eine Eingabe der Wiesbadener Handelskammer die Aufnahme wichtiger Entscheidungen über den Verkehr mit Rognal in die Sammlung der höchstinstanzlichen Entscheidungen und einiger wichtiger Strafgerichtsurteile, betreffend den Verkehr mit Wein, zu. Im zweiten Heft dieser Sammlung werden mehrere Urteile über den Verkehr mit Rognal zum Abdruck gelangen.

— Telegraphenamt. Beim hiesigen Telegraphenamt wird auch im Winterhalbjahr an Wochenenden sowie an Sonn- und Feiertagen ununterbrochener Telegraphen- und Fernsprechdienst abgeschalten.

— Eine Flaschenpost wurde kürzlich auf dem Rhein bei Schierstein von einem Fischer aufgefunden. In der Flasche befand sich ein mit Blechstift geschriebener und s. Sch. unterzeichneteter Brief, auf dem von einer jugendlichen Person über Lebensüberbrück gelegt und auf diesem Wege von den Eltern abgetrennt genommen wird. Meldungen über die Persönlichkeit des Lebensmüden nimmt Zimmer 85 der Polizeidirektion entgegen.

— Ermittelt worden ist die Persönlichkeit des jungen Mannes, der vorgestern auf dem Hauptbahnhof einen Schlaganfall erlitten. Es handelt sich um einen russischen Gartenausbauenden namens u. Hertzschelman, der zuletzt in Geisenheim wohnte.

— Ein größerer Zimmerbrand fand gestern nachmittag im Hinterhause Adolfsstraße 5 statt. Beim Einreissen der Feuerwehr war das ganze Hinterhaus verqualmt, so daß die Wehrleute den Angriff mit Schieber- und Hakenleitern vorbereiten mußten. Drei Schlauchleitungen waren zur Löschung — die etwa ¾ Stunde in Anspruch nahm — notwendig. Verbrannt sind Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände. Die Entstehungursache des Feuers ist unbekannt.

— Gestohlen wurde gestern abend in einem Buttergeschäft in der Neugasse einer Frau aus ihrer Handtasche eine Quantität Butter, und zwar in dem Augenblick, als sie die Tasche neben sich hinstellte. Sofortige Nachforschungen nach dem Dieb waren vergebens.

— Personal-Nachrichten. Der Amtsgerichtssekretär Gräppen von Mühlheim ist an das Amtsgericht darüber berichtet. — Altmär Gobbe von Reuburg ist zum Amtsgerichtssekretär ernannt und als solcher an das Mühlheimer Amtsgericht berichtet. — Professor Gobbe ist dem seitherigen Direktor am hiesigen städtischen Realgymnasium, ist aus Anlaß seines Scheiterns aus dem Amt der Oberrektor als Gehöriger Regierungsrat vertrieben worden.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Volkstheater. Heute Freitag geht als Neuinstudierung Striebers Volksstück "Das große Los" in Szene, worin Herr G. Erdt, ein neu engagierter Mischa, zum erstenmal in der Rolle des Volksästheten Krause auftritt. Am Sonntag findet eine Wiederholung des Stücks statt. Montag gelangt die "Poste Robert und Bertram" zur Aufführung, worin das deutsche Mitglied des Volkstheaters Herr Ottomar Bloß zum letztenmal den "Robert" spielt. — Spielplan vom 1. bis 5. Oktober; Dienstag, den 1. Oktober: "Das große Los".

Mittwoch, den 2.: "Die Löwenbraut". Donnerstag, den 3.: "Das große Los". Freitag, den 4., zum erstenmal: "Blotte Weiber". Samstag, den 5.: "Deborah".

* Operetten-Theater. Technischer Schwierigkeiten wegen findet die Erstaufführung des Baudebiles "Der Tanzanwalt" kommenden Mittwoch statt. In Abänderung des Spielplans gelangt morgen das "Autoschießen" und Sonntag noch einmal "Die lustige Witwe" zur Aufführung. — Kurt Höne singt zum erstenmal die Titelpartie, Fred Carlo den Rosillo, Hans Engelberg den Danilo. Sonntagnachmittag kommt bei kleinen Preisen und in erster Rollenbesetzung "Autoschießen" zur Aufführung. — Spielplan vom 20. September bis 6. Oktober: Montag, den 20. September: "Die Dollarprinzessin". Dienstag, den 1. Oktober: "Autoschießen". Mittwoch, den 2. Donnerstag, den 3., Freitag, den 4., Samstag, den 5.: "Der Tanzanwalt". Sonntag, den 6., nachmittags: "Die Dollarprinzessin". Abends: "Der Tanzanwalt".

* Kurhaus. Zu dem morgen Samstag im Kurhaus stattfindenden Werkfest hat die Kurverwaltung wiederum die bekannte biologische Firma Weber u. So. mit der Ausschmückung der Säle beauftragt und ganz besonders die Wandhalle wird eine prächtige Dekoration tragen. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das Betreten des Parkets des Kurhauses nur in Gesellschaftskleid. Damen ohne Hut, Herren jedoch oder Smokings gestattet ist, während über das Betreten der Galerie keine Vorschriften hinsichtlich des Anzuges bestehen. Bei geeigneter Witterung findet border, 8 Uhr beginnend, Konzert des Kreuzchores im Kurparkett statt, woran sich der Ball föhlt, anderthalb beginnt der Ball bereits um 8½ Uhr. — Die für Sonntagvormittag angekündigte Orgelmariee im Kurhaus wird von den Herren Hugo Gerald aus Rodtitz t. S. Opernsänger Lauber aus Freiburg und Kapellmeister Hermann Fritzer ausgeführt.

* Wiesbadener Konservatorium für Musik (Direktor Michaelis). Das für den 20. September angekündigte Konzert des Lehrerkollegiums zum Beginn eines Stipendiums ist auf Montag, den 7. Oktober, verschoben.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Jubiläum.

= Vieblich, 27. September. Am 27. September 1862 erschien die erste Nummer der "Vieblicher Tagepost", der jetzige "Vieblicher Tagepost". Das genannte Blatt feiert heute sein goldenes Jubiläum. Verleger war damals der Buchdrucker Jean Schwalter, ein geborener Vieblicher, der kurz zuvor sein Geschäft gegründet hatte. Er starb 1868 und seine Witwe führte das Unternehmen bis zu ihrer 1871 erfolgten Wiederverheiratung mit dem Buchdrucker Michael Hofmann, einem geborenen Würzburger, allein weiter. 1876 wurde die "Tagepost" amtliches Organ der Stadt Vieblich. 1892 starb Hofmann. Zum zweitenmal wurde die Buchdruckerei und der Verlag durch die Witwe, seit 1893 unter der Leitung des Buchdruckers und Rebaufers Guido Seidler aus Crotzen a. O., ihres späteren Schwiegersohnes, weitergeführt, der 1899 das Geschäft in eigenen Besitz unter der Firma Guido Seidler vor dem Hofmannschen Buchdruckerei übernahm. Im gleichen Verlag erscheint seit 1901 der "Nassauische Anzeiger, amtliches Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden" und seit 1907 der "Hochheimer Stadtanzeiger, amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.". Aus beschwerlichen Anfängen — sie erschien früher lange in Groß-Ottawiformat — hat die "Vieblicher Tagepost" sich zu einer geschickten und angesehenen Lokalzeitung entwickelt. Sie hält mit der allmählichen Ausdehnung unserer Stadt Schritt und sucht deren Interessen stets nach Möglichkeit zu fördern. Möge ihr Fortbestehen, zumal unter ihrer jetzigen gebiegten und sympathischen Leitung, auch für die Zukunft gesichert sein. — Der Verlag hat der heutigen Ausgabe ein geschmackvolles Gedenkblatt mit bemerkenswerten Mitteilungen aus der Geschichte der "Tagepost" und dem Inhalt des ersten Jahrgangs beigelegt, aus denen sich interessante Vergleiche zwischen einst und jetzt, zwischen Frieden und Stadt Vieblich anstellen lassen.

Die Champagnerfabrik Burgeff und Co. in Hochheim begibt morgen Samstag das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens. Aus dem aus diesem Anlaß erschienenen Festbericht entnehmen wir, daß das Haus Burgeff im Jahre 1837 durch Ignaz Schweikart, der in der alten Champagnerfabrik Elise Clicquot in Reims die Champagnerfabrik erlernt, und den Kaufmann Karl Burgeff aus Geisenheim unter der Firma Burgeff und Schweikart gegründet wurde mit einer Einlage von etwa 40 000 Gulden. Als im Jahre 1848 Burgeff den heimathlichen Boden zu heiß wurde, ging er nach England und gründete die Londoner Filiale; von dieser Zeit an wurde der "Sparkling Puff" der beliebteste Trank der Engländer. Im Jahre 1857 wurde das Geschäft unter Burgeffs Leitung. — Schweikart war frankheitshalber ausgetreten und starb bald — mit einem Kapital von 1 000 000 Gulden in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Als Burgeff 1871 starb, übernahm Adolf Hecht die kaufmännische und der jetzige Generaldirektor Rommel Hummel die technische Leitung. Leitgenannter trat 1857 in die Firma ein, erhielt zwei Jahre später bereits Proluca und ist seit 25 Jahren Generaldirektor. Unter seiner Leitung hat sich das Haus Burgeff zu einer Weltfirma ersten Ranges emporgehoben. Unterstützt wird Kommerzienrat Hummel im Direktorium durch seine vier Söhne, die die Garantie bieten, daß sich die Firma auch in Zukunft in gesunder Weise entwideln wird. Wie solid die Firma fundiert ist, ergibt die Tatsache, daß Fabrikgebäude und Weinberge, die einen Wert von rund 1½ Millionen Mark darstellen, bis auf 1 M. abgeschrieben sind, d. h. mit diesem Betrag nur als Vermögensbestand in der Bilanz erzeichnet. Die Reserven betragen 1 400 000 M., 4% des Aktienkapitals von 1 714 255,70 M. Auch in sozialer Beziehung erscheint die Firma Burgeff in den ersten Reihen der deutschen Aktiengesellschaften, sie hat eine Pensionskasse für Beamte, Arbeiter und deren Hinterbliebene, sowie eine Stiftung zur Förderung der Gärten der sogenannten Karezza- oder Wartezeit der Krankenlasse. — Der Firma Burgeff ist zu wünschen, daß sie auch in Zukunft in der seitherrigen Weise sich entwideln möge.

= Sonnenberg, 27. September. Der Männergesangverein "Concordia" veranstaltet am sonnenden Samstag einen Familienausflug nach Ramshausen (Saalbau "Waldlust"). Am 8. Oktober beteiligt sich die "Concordia" an dem Beispieltag des Nassauischen Sängerbundes in Kloppenheim.

Nassauische Nachrichten.

Eine ruchlose Tat.

b. Weilburg, 28. September. Wie bereits berichtet, wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag der junge Landwirt F. Schmidt von Ernsthausen von einem Zug der Weißbahn überfahren und schwer verletzt. Bisher nahm man an, Schmidt, der an einem Turnfest in Gelsberg teilgenommen hatte, habe, um den Weg abzukürzen, zwischen Eßershausen

und Ernsthausen das Bahngleise benutzt und sei hierbei von dem Zug erfaßt und überfahren worden. Jetzt stellt sich jedoch die Sache wesentlich anders heraus. Wie das "Weißb. Tagebl." meldet, haben die von der Gendarmerie eingeleiteten Ermittlungen ergeben, daß Schmidt ohne Zweifel das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Es wurde festgestellt, daß Schmidt von mehreren Burschen überfallen und mit Knüppeln verprügelt wurde. Einwohner von Eßershausen haben Offiziere gehört, auch wurden die blutigen Knüppel gefunden. Man nimmt nun an, daß die Täter ihr durch die Misshandlungen unmöglich gewordenes Opfer für tot hielten, und dieses nun auf den Bahndamm schlepten, um so ihre Tat zu bedecken und den Anschein eines Eisenbahnunfalls herbeizuführen. Der Verdacht, diese ruchlose Tat begangen zu haben, richtet sich gegen zwei Burschen aus Lüendorf. Ein Straßenwärter beobachtete einen Burschen aus Lüendorf, der am Montagabend zu Fuß anlang und am Bahndamm etwas suchte. Schließlich fand er einen Hut und nahm ihn mit. Es war dies höchstwahrscheinlich sein Hut, den er in der Nacht verloren hatte.

ht. Hattersheim, 25. September. Peter Meckler, die historische Personlichkeit, die 1870 den "Kreis Frankenstein" gegründet, ist nicht gestorben, wie verschiedene Blätter berichten, sondern wohllebt und kostet noch manches Jahr zu leben. Es war ein Kammerbeamter von ihm, der neulich starb.

ht. Oberursel, 25. September. Gestern nachmittag ließ eine zwölfjährige Schulfrau so ungädelich von einem hohen Kastanienbaum ab, daß er nach kurzer Zeit an den schweren inneren Verletzungen, die er beim Fall erlitt, verstarb.

= Heddernheim, 26. September. Um vergangenen Sonntagabend spät, wurde in Uisetwei vor das Autowobil des Dr. Müller aus Heddernheim, der Patienten besucht hatte, eine schwere Stange gelegt. Auch wurde der Arzt selbst mittels Stodes mishandelt. Äußerlich ist ein Dörfchen von etwa 400 Einwohnern und als Gemeinde des "Karmes von Auerbach" den Katholiken bekannt.

Aus der Umgebung.

Mainz, 27. September. Der Leiter des Kreisgerichtsamt Mainz, Medizinalrat Dr. Lindemann hat seinem Leben durch Erstickung ein Ende gemacht. Die Ursache dürfte ein Nervenleiden sein.

= Darmstadt, 28. September. Am Samstag und Sonntag findet hier die größte Polizei- und Schuhhundprüfung dieses Jahres in unserer Gegend statt. Veranstalter ist der hessische Polizei- und Schuhhundverein. Dargeführt werden 27 Hunde. Während am Samstagvormittag die Rassearbeit und nachmittags die Wasserarbeit gezeigt wird, ist der Sonntag der Mannarbeit gewidmet, die vor- und nachmittags auf der Rennbahn an der Heidelberger Straße gezeigt wird. Präfunkleiter ist Polizei-Kommissar Lindemann von hier, Präfunkleiter und Polizeirat Krämer von hier, G. Ober aus Frankfurt a. M. und Schuhmann Stein aus Offenbach am Main.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsstäufen.

we. Der schwere Unfall auf der Sonnenberger Straße, der sich am 22. Juni, abends gegen 10 Uhr, ereignete, beschäftigte jetzt die Strafanstalter. An dem fraglichen Abend fuhren drei Fahrburschen der "Kronenbrauerei", Grütt, Frank und Rüster, nachdem sie im Geschäft abgerechnet hatten, auf Fahrrädern in der Richtung nach Sonnenberg zu. Sie hielten sich dabei im ganzen im Gleise der Straßenbahn. Grütt fuhr in der Mitte. Plötzlich bemerkte Frank, welcher an der linken Seite sich befand und daher einen besseren Überblick über die Straße in der Fahrtrichtung hatte, vor ihnen eine Straßenbahn. Er nahm an, daß sie von einem Auto berührt, und rief seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kameraden zu: "Achtung, ein Auto!" In demselben Augenblick aber sah er, daß in großer Höhe kommende Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Es fuhr auf der linken Straßenseite mit übergroßer Geschwindigkeit direkt auf sie zu. Rüster konnte sich nur dadurch einer Stolpern mit ihm entziehen, daß er unmittelbar an Hand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Gras ließ. Grütt und Frank versuchten noch der anderen Seite auszuweichen. Der erste aber wurde direkt auf dem Gleis von dem Auto erfaßt, umriß seinen Kamer

Etagolette, 10 000 Franken. 1. Davids "Rat à Pois" (Dead), 2. "Gatinaise", 3. "La Viva". 81:10; 24, 44, 28:10. — Priz de la Rance. 4000 Franken. 1. Champion "Le Botoche" (H. B. Chapman), 2. "Moulières", 3. "Albo 2". 25:10; 15, 85, 48:10. — Priz de Noirmoutier. 4000 Franken. 1. G. Bianchi "Tibéride" (R. Saural), 2. "Gormic", 3. "Albinat 2".

Dermisches.

Tödlicher Unfall Boissin. Paris, 27. September. Charles Boissin, der zusammen mit seinem Bruder Gabriel, der erste Erbauer von brauchbaren Aeroplanen in Frankreich ist, ist gestern mit seinem Auto in der Nähe von Belleville-sur-Seine tödlich verunglücht. Nach der Mitteilung des "Figaro" war Boissin im Begriff, zu seinen Eltern zu fahren, als sein Wagen an einer Wegekreuzung mit einem anderen Auto zusammenstieß. Der Anprall war so heftig, daß Boissin auf der Stelle getötet wurde. Die Baronin de la Roche, die bekannte Aeroplane-Gleiterin, die sich ebenfalls im Auto befand, erlitt schwere Verletzungen.

Eine Rabenmutter. Wittensberg, 27. September. In Hohenwerder wurde die Frau des Bandvorsitzenden Tittel verhaftet, die eingeschüchtert bat, daß sie ihre beiden unehelichen Kinder im Alter von 5 Jahren und 10 Monaten hätte verbürgern lassen.

Autounfall. Trier, 26. September. Bei Drischols im Stadtteil Saarburg überfuhr sich gestern das Automobil des Bürgermeisters von Freudenberg. Der im Automobil mitfahrende Polizeidienstler wurde tödlich, der Bürgermeister leicht verletzt.

Wieder ein Raubmord an einem Viehhändler. Königswinter (Brenzen), 26. September. Der Viehhändler Gabriele wurde auf der Chaussee Neubauers-Bovellen in Königswinter mit einer Wogenrute erschlagen und verdeckt. Man fand ihn tot auf.

Der mutmaßliche Raubmörder, ein 21jähriger Müllerseßle, ist flüchtig entkommen.

Der Tsunami in Japan. Tokio, 26. September. Der Tsunami war der schlimmste seit 50 Jahren. Der angekündigte Schaden überstieg 40 Millionen. Die Zahl der Umgangsmenschen ist groß; viele Tausende sind obdachlos. In Nagoya ist kein Haus unbeschädigt. Der Hafen ist zerstört. Drei Dampfer sind gesunken, mehrere gesunken. In Eisa wurden 262 Personen getötet und 288 verletzt. In Oseki sind 20 000 Häuser zerstört worden.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Berlin, 27. September. (Drahtbericht.) Da die Gerüchte eines Krieges zwischen Bulgarien und der Türkei sich als unrichtig herausstellten und ferner aus der Eisen- und Kohlenindustrie nach wie vor günstige Nachrichten vorlagen, zeigte die Börse anfangs feste Haltung. Bald jedoch kam eine schwächere Stimmung zum Durchbruch, die auf Realisierungen, welche im Hinblick auf die wieder beruhigenden Meldungen vom Balkan vorgenommen wurden, zurückzuführen war. Nur für Lombarden machte sich auch weiterhin starker Kauflust geltend. Olavi, die anfänglich sehr fest verkehrten, erlitten später ebenfalls eine Abschwächung. In zweiter Stunde konnte sich die Tendenz jedoch wieder einheitlich bestätigen.

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 27. September. (Drahtbericht.) Die gestern bei der Abendbörsen bemerkbare sehr feste Haltung erlieferte heute bei Eröffnung eine weitere Steigerung. Es lagen anfänglich zahlreiche Kauforders vor, die zu einer Kurserhöhung auf fast allen Gebieten Beitrugen. Guten Eindruck machte vornehmlich, daß in der demnächst stattfindenden Reichsbanksitzung eine Diskonterhöhung nicht zur Sprache kommen dürfte. Belebt waren wiederum Elektrizitätswerte, welche bei höheren Kursen sehr gefragt waren. Rege Nachfrage bestand auch für Montanwerte, die angerichtet waren auf den befriedigenden Bericht des Stahlwerksverbandes und weiter stärker anzogen. Kursgewinne erzielten auch Kolonialwerte bei leichten Umsätzen. Auf den übrigen Gebieten war die Börse bei ruhigem Verkehr behauptet. Späterhin stellte sich von Berlin ausgehend eine Abschwächung ein, wodurch manche Werte ihre Avancen wieder einbüßten. Türkensee sehr fest. Privatdiskont 4½ Proz.

Reichsbank. Der Zentralkomitee der Reichsbank ist zum Samstagvormittag zur üblichen Monatsitzung einberufen worden.

Deutscher Bankertag. Die Kölner Handelskammer hat beschlossen, den nächsten Deutschen Bankertag nach Köln einzuladen.

Anleihen.

w. Die Hanauer Stadtnahe. Hanau, 26. September. Die neue 4proz. Anleihe der Stadt Hanau von 3½ Mill. M. wurde zum Kurse von 97,63 an eine Gruppe, bestehend aus dem Hessischen Bankverein in Kassel und der Mitteldeutschen Privatbank in Magdeburg begeben.

Berg- und Hüttenwesen.

w. Stahlwerksverband. Düsseldorf, 26. September. In der heutigen Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes wurde über die Geschäftslage mitgeteilt: Das Inlandsgeschäft in Halbzeug ist fortgesetzt sehr lebhaft. Die Halbzeugverbraucher sind außerordentlich stark beschäftigt und der Abruf ist es dringend, daß ihm vielfach nicht entsprochen werden kann. Auch im Ausland sind die halbzeugverbrauchenden Werke bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen, und der Spezifikationsengang von dort ist nach wie vor stark. In Schwellen und Oberbaubedarf ist die Lage recht befriedigend und der Auftragsbestand erheblich höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Von den preußischen Staatsbahnen wurden noch Restbedarfsmengen an Schienen, Schwellen und Kleineisenzeug aufgegeben, so daß der Gesamtabedarf an Schienen und Schwellen für 1912 nunmehr um 75 000 Tonnen und der von Kleineisenzeug um 11 000 Tonnen höher ist als im Vorjahr. Der von den hessischen Staatsbahnen aufgegebene definitive Bedarf für 1913 bleibt hinter dem vorjährigen zurück, geht jedoch über den Durchschnitt der letzten fünf Jahre noch hinaus. Mit mehreren deutschen Staatsbahnenverwaltungen wurden neue Lieferungsverträge abgeschlossen; mit den übrigen Staatsbahnen stehen die Verträge vor dem Abschluß. Auf dem Auslandsmarkt für schweres Oberbaumaterial ist die Lage nach wie vor recht günstig. Der Eingang von Anfragen sowie die Abschlußtätigkeit halten sich in seitheriger Höhe. Das Grubenschienengeschäft hat von seiner bisherigen Lebhaftigkeit nichts eingebüßt. Die Aufträge liefern nach wie vor in gutem Umfang an, besonders aus dem Ausland, so daß immer noch mit langen Lieferfristen zu rechnen ist. Auch die Preise konnten eine weitere Aufbesserung erfahren. In Rillenschienen ist das Geschäft wieder lebhafter geworden, namentlich aus dem Ausland war in letzter Zeit der Eingang von Anfragen und Aufträgen sehr stark und die Preise konnten hier ebenfalls aufgebessert werden. In Formeisen hat sich der Absatz im Inland befriedigend gestaltet und der Eingang von Spezifikationen ist der Jahreszeit entsprechend ebenfalls zufriedenstellend. Der lebhafteren Geschäftstätigkeit stand die lang-

anhaltende schlechte Witterung sowie die bereits im letzten Bericht erwähnte Geldknappheit und die ungünstigen Verhältnisse am Berliner Baumarkt entgegen. Die günstige Entwicklung des Auslandsmarktes hat sich bei anziehenden Preisen weiter fortgesetzt, so daß der Anfang September vorliegende Auftragsbestand für die Ausfuhr erheblich über den der Vergleichszeit des Vorjahres hinausging. Die vorliegenden Berichte lassen eine weitere günstigere Gestaltung des ausländischen Trägermarktes erwarten. Die nächste Hauptversammlung ist auf den 31. Oktober anberaumt.

Industrie und Handel.

Verlängerung der Bremer Konvention. In einer vergangenen abgehaltenen Sitzung ist beschlossen worden, die Konvention bis über den 1. Januar hinzu zu verlängern. Wie aus Interessentenkreisen vermutet wird, sei Aussicht vorhanden, daß die Konvention diesmal mehrere Jahre bestehen bleibt. Der Konvention gehören nicht nur die alten Firmen, wie die Rotophot G. m. b. H., Schwerdfeger, Albrecht und Meister, Heymann u. Schmidt usw. an, sondern es sind noch mehrere neue Firmen hinzugereten; auch die N. P. G. habe entgegen den ursprünglichen Meldungen prinzipiell ihre Zustimmung zum Abschluß einer längeren Konvention gegeben. Zum 1. Oktober tritt bereits eine Preiserhöhung ein.

w. Kalker Werkzeugmaschinenfabrik. Köln, 26. Sept. Der Aufsichtsrat der Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer, Schumacher u. Co. beschloß, der am 24. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahr vorzuschlagen.

Letzte Drahtberichte.

Die Lage auf dem Balkan.

Paris, 27. September. Der "Matin" meldet aus London: Die Lage auf dem Balkan verursacht in hiesigen Kreisen lebhafte Unruhe. Man versichert, daß Stojanow in der Unterredung, die er am Samstag mit verschiedenen Mitgliedern des diplomatischen Korps hatte, keinen Hehl daraus mache, daß er die Lage auf dem Balkan äußerst ernst betrachtet. Viel bemerkt wird die lange Unterredung, die er mit dem thürkischen Botschafter Tevfik-Pascha hatte. Darin habe er diesen erinnert, den großen Einfluß, den er beim Sultan besitzt, dahin geltend zu machen, daß er diesen veranlaßt, Maßregeln in Mazedonien zu treffen, die angefan jeien, die öffentliche Meinung der Slawen-Jüden-Böhmische Bevölkerung zu beruhigen. sowohl in Paris als auch in London werden die Bemühungen, den Frieden zu erhalten, energisch unterstützt.

Neue Irbische Übergriffe.

Konstantinopel, 27. September. Das armenische Patriarchat erhielt eine Depesche aus Wien, die mit siebenjähriger Verspätung eingetroffen ist und in der gemeldet wird, daß zwei Armenier von Kurden gefangen und zwei armenische Dörfer von einem Kürdenführer Mehmed-Pascha plündert wurden. Das Patriarchat hat bei der Börse Protei erhoben. Zwei Kompanien Soldaten sind gegen die Kurden ausgesandt worden.

Die Kreuzer in Ägypten.

Athen, 27. September. Die griechischen Delegierten sind bereits vollständig eingetroffen und fest entschlossen, sich Zugestand zu den Verhandlungen der griechischen Kammer zu verschaffen.

Die französischen Fluggeschwader.

wb. Paris, 27. September. Der Kriegsminister wird heute auf dem Flugplatz von Villacoublay die Militärflugzeuge besichtigen, die an den Westmanövern teilgenommen haben. Diese Flugzeuge werden in fünf Geschwader eingeteilt werden, von denen vier alsbald an die Ostgrenze, und zwar nach Toul, Verdun, Epinal und Belfort, und eines nach Marokko abgehen sollen.

Paris, 27. September. Bei der auf dem Flugplatz Villacoublay abgehaltenen Revue über das Fliegerkorps waren 72 Militärflugzeuge anwesend. Der Kriegsminister sprach den Fliegeroffizieren für ihre Leistungen bei den letzten Manövern ihre Anerkennung aus.

Zur Besichtigung des Freiherrn von Marshall.

Freiburg i. B., 27. September. Reichsfanglager b. Böhlmann & Söhne ist mit dem fahrplanmäßigen D-Zug heute vormittag 11 Uhr 46 Minuten hier eingetroffen und hat sich nach dem Hotel "Bähringer Hof" begeben, von wo er um 2 Uhr im Automobil zur Teilnahme an den Besichtigungsfestlichkeiten für den verstorbene Botschafter Freiherrn von Marshall nach Reuerhausen fahren wird. Wie wir erfahren, sollen Ansprachen am Grab nicht gehalten werden.

Ans Marocco.

wb. Paris, 27. September. Aus Fez wird unter dem 26. ds. gemeldet, daß die Kolonne Dupertuis, die in Sais die Ordnung wiederhergestellt habe, mit etwa fünfzig Gefangenen nach Fez zurückgekehrt sei. — Infolge des anhaltenden Regens ist die Reise des Sultans nach Sines und Rabat um einige Tage verschoben worden.

Die französisch-spanischen Verhandlungen.

Paris, 27. September. Wie aus Madrid gemeldet wird, unterhielt sich Garcia Prieto nach dem gestrigen Ministerrat mit dem französischen Gesandten, der die Antwort auf die letzten spanischen Vorschläge brachte. Die Unterhandlungen sind jetzt auf gutem Wege.

Eine Neuerung in der drahtlosen Telegraphie?

wb. Paris, 27. September. Nach einer Blättermeldung hat der Physiker Béthenod, ein Schüler Poincarés und Branly's, eine Erfindung gemacht, die die drahtlose Telegraphie ohne Funken ermöglicht. Die Vorteile dieses Systems beständen darin, daß die verschiedenen Stationen einander nicht mehr behindern und eine erhebliche Vermehrung der Geschwindigkeit ergibt würde, so daß an 200 Worte in der Minute abgegeben werden könnten. Außerdem könnte durch die genannte Erfindung die drahtlose Telephonie verwirklicht werden, da man mit Béthenods System in der Lage sei, die hierfür erforderlichen 20 000 Schwingungen in der Minute zu erzeugen.

Große Unterschlagungen beim bayerischen Roten Kreuz.

München, 27. September. Das Zentralkomitee des bayerischen Frauenvereins vom Roten Kreuz teilt mit: Ein seit 18 Jahren als Rechnungsführer und Kassierer angestellter Oberleutnant a. D. hat rund 75 000 Mark unterschlagen. Der Verdächtige steht für selbst die Staatsanwaltschaft.

Der Kattowitzer Banräuber gefasst?

Berlin, 27. September. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es gestern, auf dem Schlesischen Bahnhof einen aus Kattowitz kommenden Mann festzunehmen, auf den die Beschreibung des Banräubers genau paßt, der die Schüsse auf den bereits verstorbenen Buchhalter und den Kassierer der Kattowitzer Bankfirma Stöhr und Janiszewski abgab. Der Verhaftete wurde nach dem Polizeipräsidium gebracht. Er nannte sich Peter Josef L. aus Lodz. Er hatte keinerlei Papiere bei sich.

Der Eisenbahnerstreik in Spanien.

Madrid, 27. September. Die Zahl der ausständigen Eisenbahnerarbeiter ist bereits auf 7 000 gestiegen. Die Verbindungen zwischen Barcelona und Umgebung, sowie Saragossa und Madrid werden unter großen Verstärkungen der Bahn aufrecht erhalten. Die Verbindung Barcelona mit den bedeutenderen Küstenorten des Mittelmeers werden durch besondere tägliche Dampfer vermittelt. Die Auslandspost wird regelmäßig per Schiff nach Seville befördert.

Der Tsunami in Japan.

London, 27. September. Das neutrale Bureau meldet aus Tokio vom 26. September: Die Verbindungen sind noch immer unterbrochen. Die Provinzbewohner, die nach Tokio kommen, erzählen erschütternde Einzelheiten von den Wirken des Tsunamis. Von der Bürgervölker in Sapporo sind 400 Menschen umgekommen. Drei Korpedozöle werden vermisst. Nach den Begegnungen von Gifu und Nicht, wo Tausende von Familien obdachlos sind, wurden Truppen entsandt, um Rettungs- und Schuharbeiten auszuführen. Wo der Sturm am schlimmsten wirkte, ist nichts stehen geblieben. Tempel, Wohnhäuser, Schulen und öffentliche Gebäude sind hinweggefegt. Straßen sind eingestürzt und ganze Wälder sind zerstört, so daß die Gegend nicht wieder zu erkennen ist. Nach einer Meldung aus Shimonejima ist das Scheltern des Kostümiers "Eingala-Maru" durch Nachlässigkeit des Kapitäns verursacht worden, der einen Selbstmordversuch gemacht hat.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

27. September, 9 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark
7 = stief, 8 = sturmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Beobachtungs-Station.	Barom.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.
Borkum	770,8	S 0,1	bedeckt	+ 10,0	770,4	SSO 5	bedeckt	+ 12	770,5
Hamburg	770,5	NNW 1	Nebel	-	770,5	SSO 5	bedeckt	- 10	770,5
Swinemünde	770,8	N 2	wolzig	- 11	770,5	ONO 2	wolken	- 2	770,8
Manns	767,0	NNW 2	bedeckt	-	765,9	O 2	Dunst	-	765,9
Aachen	770,0	O 2	wolken	-	771,0	Chiemsee	wolken	- 6	771,0
Hannover	770,0	O 2	bedeckt	-	770,0	Stegnag . . .	halbd	-	770,0
Berlin	770,5	N 1	*	-	770,4	Stockhagen . . .	Dunst	- 8	770,4
Dresden	769,5	N 2	Nebel	-	769,5	Stockholm . . .	Dunst	- 8	769,5
Breslau	769,0	NNW 2	*	-	772,0	N 2	bedeckt	- 6	772,0
Metz	767,5	N 3	besser	-	767,5	Petersburg . . .	-	0,4	

1 Pfld. Sterling	4.20
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 L. S.	-.80
1 österr. fl. I. O.	2.
1 fl. d. Währ.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	-.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl. Währ.
1 skand. Krone	1.125

Kursberichte vom 27. Sept. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Berliner Börse.

Div. Bank-Aktien	In %.
9/2 Berliner Handelsges.	172.75
6/2 Commerz- u. Disc.-B.	114.80
5/2 Darmstädter Bank	123.25
12/2 Deutsche Bank	157.50
6/2 D. Eff. u. Wechselb.	117.10
10/2 Disconto-Commandit	150.75
5/2 Dresden Bank	157.40
7 Meissinger Hyp.-Bank	137.
6/2 Mitteld. Creditanst.	119.
7 Nationalis. f. Deutschl.	125.60
10/2 Österreich. Kreditanst.	-
13 Petersburg. Intern. Bk	220.80
5.6 Reichsbank	135.70
7/2 Schanffh. Bankverein	120.

Div. Chemische Werke.	In %.
24 Rhein.-Nass. Bergw.	833.25
8 Rheiheische Stahlw.	181.40
12 Hieck Montas	191.50
10 Rombacher Hüttew.	183.50
6 Wittenauer Stahlöfen	215.

Div. Elektrizitätsgesellschaften	In %.
30 Albert, Chem. W.	471.
25 Bad. Anilin u. Soda.	538.50
14 Orieleum Elektron	269.80
30 Höchster Farbwerke	645.75
5. do. v. 1909 I. G. (409) A	99.30
12 Rüttgerswerke	186.50
14 Auf. Wegelin	243.

Div. Elektrizitätsgesellschaften	In %.
25 Akkumulatoren	556.50
14 Algem. Elektr.-Ges.	270.60
5 Bergmann Elektr.	137.50
10 Deutsche Uebers.-El.	165.
15 Hamb.-Am. Paket.	183.80
15 Hansa-Dampfschiff.	327.
5 Niederdaldbahn	17.80
5 Nordd. Lloyd	130.50
7 Österr.-Ung. Staatsb.	-
0 Österr. Südb. (Lomb.)	22.
7 Orient. E.-Betr.-O.	166.
6 Pennsylvania	-
6/2 Südd. Eisenbahn-O.	127.50
6/2 Schantung-Eisenb.	125.75

Brauereien.

15 Schultheis	246.50
10 Leipzig. Bierbr. Riebeck	1.00
0 Wiesbad. Kroenbr.	24.25

Bau- und

Tiefbohrunternehmungen.	
10 Beton- und Monierbau	153.50
23 Deutsche Erdöl-Ges.	25.50
25 Geobarts & König	358.
10 Neue Boden-A.-O.	112.50

Bergwerks-

Bergwerks- unternehmungen.	
12 Amsetz Friede	197.
13 Baroper Walzwerk	221.25
14 Bochumer Gußstahl	241.50
6 Buderus Eisenwerke	115.40
16 Concordia Bergbau	335.25
17 Deutsch-Luxemb. B.	188.90
16 Donner-schmelzhütte	230.
12 Eisenwerk Kraft	216.25
18 Eisenhütte Thale	271.50
8 Eichw. Bergwerksv.	186.80
15 Geisweider Eisenwerke	233.75
15 Geisenk. Bergwerksv.	213.25
15 Hämmerle Bergbau	202.50
15 Harpener Bergbau	180.50
22 Höchst-Eisen u. Stahl	340.60
24 Uer Bergbau	458.
4 Königs- u. Launrahütte	182.
10 Lauchhammer von	186.
9 Leonh.-Braunkohlen	168.75
12 Mannesm.-Röhrenw.	183.75
11 Mülh. Bergwerksv.	215.80
12 Oberschl. Koksw.	215.80
13 Phönix-Berg. u. Hütt.	264.

Papier- u. Zellstofffabriken	
28 Ammendorfer	386.
9 Koelbheim Zelllose	193.75
14 Varziner Papier	182.

Textilindustrie.

Verschiedene.	
30 Adler Portl.-Cement	194.
6 D. Waff. u. Mun.-F.	551.50
8 E. B.-A. 1901/02	101.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
6/2 F. C. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 G. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 H. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 I. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 J. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 K. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 L. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 M. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 N. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 O. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 P. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 Q. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 R. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 S. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 T. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 U. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 V. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 W. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 X. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 Y. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 Z. 1901/02	121.50

Akkumulatoren	In %.
30 Adler Portl.-Cement	194.
6 D. Waff. u. Mun.-F.	551.50
8 E. B.-A. 1901/02	101.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 G. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 H. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 I. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 J. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 K. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 L. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 M. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 N. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 O. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 P. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 Q. 1901/02	121.50
5. do. Hyp.-A.-B. Th.	117.60
10/2 R. 1901/02</	

Rotti-



Suppen-Würfel
à 10 Pf. und 15 Pf.



Bouillon-Würfel
à 5 Pf., 5 Stück 20 Pf.



Saucen-Würfel

in Qualität unübertroffen!

Suppen-Würze

Achten Sie daher auf den Namen „Rotti“!

Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 47. — Telephon 4303.

Klubsessel

Gedieg., vornehme
Ausführungen
von Mk. 95.— bis
200.— Mk.



Moderne Herren- und
Damen-Schreibtische
in hervorragender Auswahl.

Bücher-, Noten-
und
Phonola-
Schränke.

— 1589

Sonder-Anfertig-
ungen zu vorh.
Möbeln.

Niedrige Preise!
Weitgehendste
Garantie!

Eheinstr. 33. Hermann Pauli Rheinstr. 33.
Ausstellungsräume in mehreren Stockwerken.



Meissener
Blauzwiebel-Geschirre,

Tafel-, Kaffee-,
Tee-Geschirre,
komplett und einzeln.

1590

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Billige Wurst!

Ia Düsseldorfer Blutwurst Pfund 59 Pf.

Ia extra Leberwurst .	75	Ia westl. Dörrfleisch .	110
Ia westl. Rotwurst .	75	Ia " fetten Speck 110	24
Ia hess. Preßkopf .	120	Ia " Schinkenspeck 140	24
Ia Schwartennagen .	100	Ia Brschw. Mettwurst 125	23
Ia Zervelatwurst .	150	Ia Salami	150
Ia Nußschinken .	150	Ia Flomenschmalz .	90

Holländ. Kaffee- und Butter-Haus,

Kirchgasse 5. Tel. 4224. Wellritzstr. 4.

Alle Waren frei Haus. Auf Wunsch Nachfrage. Versand n. ausw.

Mavrodaphne

„Achaia“ der Patras, Griechenland.

Edler, alter Dessert-
u. Medicinal-Malvasier

Unübertroffen. Ärztlich empfohlen.

Mk. 2.50 per Flasche

in den bekannten einschlägigen Geschäften.



Von jetzt ab täglich eintreffend:

Frische Frankfurter Würstchen

seine Qualität 1538

das Stück zu 20 und 24 Pf.

Delikatessenhaus

Telephone Nr. 114. J. C. Keiper, Kirchgasse Nr. 68.

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen.

58. Jahrgang.

Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung,
12 mal in der Woche erscheinend.

Mit den Beilagen:

Allgem. Verlosungstabelle
Die Deutschen Lebensver-
sicherungsgesellschaften
Eisenbahn-Einnahme-
Tabellen
Das deutsche Bankierbuch

Ergänzungen z. Kurszettel
Verzeichnis d. Fahrkarten-
Gepäck- u. Expressgut-
sätze von Berlin nach den
Stationen und Badeorten sowie
der Pferde-Sonderzüge u.
viele andere
Tabellarisch-Uebersichten

Expedition: Berlin W. 8,
Kronenstrasse 37.

Probemitteln werden auf 8 Tage kostenlos zugestellt.

Außer Ring-Tapeten

Großes Lager zu billigen Preisen.
Carl August Wagner, Rhein-
neben „Restaurant Witz“, Teleph. 3877.

Reisefotoffer

wie Körpr., Kappel., Kaiserl., An-
augloff., D.-Hoffoffer, Kindleder-
tischen, Blaibrienen usw. kaufen Sie
durch vorliebhaft Wedergasse 3, 6th.

Wanzen

mit Brut!

vertigt allein unter Garantie

Desinfektions-Institut

Hygiene,

Lehmann, Hellmundstrasse 27,

Gernpr. 2.282.



Damen-Kleiderblätter
in jeder Größe,
jewoz. nach Maß. Schnittmuster aller
Art (Kleider u. Wäsche) nach Maß zu
haben, sowie Unterricht im Zuschnüren
und Ansetzen sämtl. Kleidungsstücke
für Hause und Werk.
Zuschneide-Schule Joh. Stein,
Kirchgasse 17, 2.

Pa. Westl. Schinken
in feinster Qualität und zu
billigsten Preisen.

Westfäl. Röllschinken
im Ganzerlauf . . . Pf. 1,50
Westfäl. Röllschinken
im Ganzerlauf . . . Pf. 1,50
Westfälisch. Schinkenspeck, Pariser
Ramschinken,
sowie sämtliche Wurstwaren.

Erstes und größtes Spezial-
Geschäft in norddeutschen
Wurst- und Fleischwaren
am Platze nur Marktstr. 8,
gegenüber dem Rathaus. Telefon 2002.

!! Nur 3 Ausnahmetage!!
Wildfleisch zum Braten . . . Pf. 70 Pf.
Schweinebraten . . . jedes Pf. nur 20
Schweinebraten . . . Pf. 90
Schweinebauchklappen . . . 85
Hirschfleisch . . . 20
Mettwurst u. Fleischw. . . 80
empfiehlt
Meißner Hirsch, 21. Heiligenstr. 21.
Neu!

Dänisch Ochsenfleisch
wird sehr billig verkauft beim Straub,
am Bülowplatz, Ecke Moonstraße.

Hirschkeulen
im Anschnitt
per Pf. Mf. 1.20.
Jac. Häfner,
Marktplatz 1. Telephon 111.

Wildpret, Geflügel!

7 Eltviller Str. 7.
Heute Freitag und morgen Samstag:

Neh im
Mf. 1.00—1.30 Mf.,
Rehragout à Pf. 60 Pf.,
sowie frisch gebratene Hähne u. Enten.
Oskar Mehnert.

Keine Fleischnot!
Wildabschlag!

Deute Freitag und Samstag
Junger Hirsch
im Anschnitt, Stück zum Braten à Pf.
von 80 Pf. bis 1 Mf.

Neh-n. Hirsch-Ragout
beste Stücke zum billigsten Preis.

J. Eringer,
Telephon 4482. Jahnstraße 22.

Fasanen
von großer Jagd, sehr billig.

Hch. Umsonst,
Wielstraße 36. Telephon 3749.

Prima Brot!

Weißbrot, 4 Pf., f. m. 52 Pf.
Gesüßtes Brot, 4 Pf., f. m. 50 Pf.
und 4 Pf., f. w. 50 Pf.
Brötchen, Äpfchen, Käse- und
Teigebäck. B 10006

Um geneigten Auftrug bittet
Ferdinand Wenzel,
Ludwigstraße 10, Gortstraße 19.

Franz. Würstchen
täglich frisch eintreffend.

Neue Linien. 1538
D. Fuchs,
Saalgasse 46. Teleph. 475.

Trockene Glöckchen
Buchen Mf. 1,75, Gipen Mf. 5.— pro
Körner tr. i. Haus.

Walter, Doh. Str. 116, Tel. 3806.

Mit machen kann eine Dame sonst
nur bei Vermehrung von Gottl, indem
sie dabei das
Einselfen
und Kleinen der Wäsche, sowie die
Kleidungsstücke wegfällt. Nur 1 Stunde
mit Gottl e-richt und die Wäsche ist
rein und pfefferig. Gottl voll-
ständig mischtlich, per 1/2 Pf. oder nur
80 Pf. Reinigungen Dauerl. Seifen-
fabrik N. Gottl. Co. m. b. H. Alte
Niederlage; Ferd. Alegi, Michel-
dorf 9. F 500

Amtliche Anzeigen

In unser Genossenschafts-Register Nr. 48 ist heute bei der Konsumgenossenschaft "Eintracht" eingetragene Genossenschaft mit befreierter Haftpflicht zu Wiesbaden eingetragen worden, daß das Statut durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1912 geändert ist.
Wiesbaden, 11. September 1912.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

Berichtsnachricht
ber. in der Zeit vom 17. bis einschließlich 24. September 1912 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücken.
Gefunden: 8 Broschen, eine Sicherheitsnadel, 2 Fahrzeuge, 1 Urnenbombe, 8 Portemonnaies mit Inhalt, 1 kleine Herren-Uhr, 1 Brillantring, 1 Brosche, 1 Anhänger an einer Holz- oder Wollfette, 1 Damenhandtasche mit Inhalt, 3 Schirme in einem Futteral, 1 Geldstück.
Bogelaufen: 4 Hunde.
Pol. Polizeidirektion Wiesbaden.

Bedenkmeldung.
Samstag, 28. Sept. er., mittags 12 Uhr, versteigerte ich im Saale Helenenstraße 6 hier:
1. Brunnenschrank, 2 Sekretäre, ein Berlitz, 1 Konsolspiegel, 2 Kommoden, 1 Tafeluhruhr, 2 Sofas, ein vollst. Bett, 1 Grammophon mit Blättern, 1 Sich-Harmonika, 100 fl. dts. Wein u. a. m. öffentlich meistbietend zwanzigseitige Verzahlung. B 19562 Lonsdorfer Gerichtsvollzieher, Schönborner Straße 7.

Freibank. Samstag, 28. Sept. 1912, morg. 7 Uhr, mindens. fl. z. 2 Odj. (Wullen), 2 Stühle zu 50 Pf., 1 Stuhl zu 40 Pf., 2 Schweinen zu 60 Pf. Fleischk. Messeru. Wurstb. ist der Grm. v. Freibankfl. verb. Gastro. u. Käfig. n. m. Gen. d. Polizeibeh. gest. Städ. Schlachthofverwaltung. F 880 Verbindung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 88 fd. Meter Steinzeugrohrkanal von 25 Centimeter L. M. in der Schelbachstraße von der Albrecht-Dürer-Straße bis zur Wallmühle sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden. Verbindungsunterlagen und Beobachtungen können während der Vormittagsstunden beim Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Angebots-Unterlagen ausschließlich Bezeichnungen auch von dort gegen Verzahlung oder bestellte Einwendung von 50 Pf. bezogen werden.

Ver verschneide und mit entsprechender Aufschrift verschiedene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 5. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erreichenden Anbieter.

Kur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingesetzten Angebote werden berücksichtigt.

Poststempel: 14 Tage.
Wiesbaden, den 24. Septbr. 1912.
Städtisches Kanalbauamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Ja Fußbodenlack

v. Nilsdorf 120, Delfarke Bd. 40 Pf., Fußbodenl. Farben, Lack, Del. und Fett-Konservierung. St. Klapper, Seehausenstraße 24.

Koch- und Tafeläpfel,
einige hundert Zentner, mit bestes Lagerobj., vor Gentner den 5. M. an zu vorausfallen Albrechtstraße 24, Laden.

Birnen 5 u. 8, Meißel 5 Pf.

Geburts-Anzeigen | in einfacher
Verlobungs-Anzeigen | wie seiner
Heirats-Anzeigen | Ausführung
Trauer-Anzeigen | fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 21.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied sanft nach längerem, schwerem Leiden meine über Alles geliebte, unvergessliche Frau, unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Archenhold, geb. Küpper.

In tiefem Schmerze

Wiesbaden, den 26. September 1912.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Montag, den 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Moritz Archenhold.

Globus-Putz-Extrakt

gutes
alles Mögliche
zu kaufen.

F182

Damen-Kopfwaschen 1 Mk.

mit Frisur und Ondulation.
Erstklassige Bedienung.

Separate Cabinen.

Damen-Triseur Dette, Michelsherrg 6.

Willy Heerlein

Dentist, 1561 Marktstr. 25. Teleph. 4282.

Atelier für künstl. Zahnersatz.

Plomben und Brücken.

Reparaturen —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

Reparatur —

werden schnellstens und gut gemacht.

Sprechst. von 9—2 u. 2—6.

Billigte Preise. Schonandste Behandlung.

</

Walhalla.

KURHAUS WIEBADEN.

Samstag, den 28. September 1912, ab 8 Uhr abends:

Herbt-Fest.

8 Uhr: Konzert des Kuroorchesters.
(Nur bei gesigter Witterung im Kurgarten.)

Anschließend:

Ball

in den festlich dekorierten Räumen des Kurhauses.

Anzug: Damen: Promenade-Tollete ohne Hut.

Herren: Frack oder Smoking.

Tagesfestkarte: 8 Mk.; Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtaxkarten-Inhaber: 2 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuch des Kurgartens nur bis 6 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung beginnt der Ball bereits um 8½ Uhr. Die Preise bleiben die gleichen.

Städtische Kurverwaltung.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden.

E. V. (Wiesbadener Blumenorden) E. V.

Programm des VIII. Vereinsjahres 1912/13.

I. Öffentliche Vorträge.

1. Am 14. Oktober 1912: Moderner Klassischer Abend. Hofschauspieler Fri. Frieda Elchelsheim.
2. Am 11. November 1912: Ludwig Uhland (zu seinem 50. Todestag). Rezitator Wilhelm Stein, Hofopersängerin Frau Klara Schröder-Kaminsky.
3. Am 9. Dezember 1912: Tondichter-Abend (literarischer Vortrag). Städtischer Musikdirektor Karl Schuricht.
4. Am 13. Januar 1913: Tondichter-Abend (musikalischer Vortrag). Hofkapellmeister Prof. Franz Mannstaedt.
5. Am 10. Februar 1913: Humor in der modernen deutschen Dichtung. Redakteur u. Schriftsteller Wilhelm Clobes.
6. Am 10. März 1913: Friedrich Hebbel (zu seinem 100. Geburtstage). Theaterdirektor Dr. Hermann Rauch.

II. Literarische Unterhaltungsabende.

Am 28. Oktober und 25. November 1912, am 28. Januar, 24. Februar, 24. März und 14. April (Stiftungsfest) 1913.

Ausflug im Mai oder Juni 1913.

Die Veranstaltungen finden im grossen Saale der Wartburg statt und sind für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder gegen Saal- u. Galeriekarten zugänglich. Diese Karten sind in den Buch- bzw. Musikalienhandlungen von Jurany & Hensel, Moritz u. Minzel, Noertershäusern, Roemer, Schwaedt, Staadt, E. Schellenberg, F. Schellenberg, sowie an der Kasse zu haben.

Mitgliedsbedingungen: Eintritt 5 Mk., Jahresbeitrag 10 Mk., Beikarten für Haushaltungsangehörige je 2 Mk. Die genannten Handlungen nehmen Anmeldungen entgegen, ebenso

Der Vorstand.

Anfang Oktober beginnend, halte ich folgende

Kunstgeschichtliche Kurse

1. Griechische und römische Kunst.
2. Italienische Renaissance.
3. Deutsche Kunst im 15. u. 16. Jahrhundert.
4. Die Kunst der Barock- und Rokokozeit.

Bei angemessener Höherzahl in der „Logo Plato“. Honorar für 10 Vorträge 15—20 Mk., je nach Teilnehmerzahl.

Anmeldung schriftlich oder mündlich (vorm. 10—12½ Uhr).

Auf Wunsch auch Privatstunden und Führung zur Besichtigung der Kunstsäle der Umgegend.

Dr. phil. Adele Reuter,
Wiesbaden, Amselberg 2. — Tel. 4744.

Wiesbadener Beamtenverein.

Dienstag, den 1. Oktober 1912, abends 8½ Uhr, in der „Wartburg“:

Hauptversammlung.

Die Tagesordnung ist in dem Rundschreiben bekannt gegeben.

NB. Residenztheater-Karten sind außer in der Bahnhofstraße 6, auch noch in den Verkaufsstellen des Beamten-Konsumentvereins, Oranienstraße 14 und Scharnhorststraße 27 zu haben.

F328

Große Obstschau.

Der Obstbauverein Rambach bei Wiesbaden veranstaltet am 29. und 30. Sept. und 1. Oktober d. J. in der Gartenhalle des Gasthauses

„Zum Taunus“

(Inh. L. Meister in Rambach)

eine grosse öffentliche Lokalobstschau mit Obstmarkt, wozu Freunde des Obstbaus, sowie ein kauflustiges Publikum hierdurch freundlichst einladen

Der Ausstellungs-Ausschuss.

Turnverein Wiesbaden.

Samstag, 28. Sept., abends 9 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstraße 25.

1. Vereinsabend mit Damen, wozu wir unsere Mitglieder, sowie auch Freunde der Turnerin lädt, einzuladen. Der Vorstand. F496



Turngesellschaft

Zu Ehren unserer zum Militär abgehenden Mitglieder u. Sieger der diesjährigen Turnfeste findet am Samstag, den 28. d. a., abends 8½ Uhr, in unserm Vereinssaal Schwabacher Straße 8, eine

Gesellige Feier

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen. Der Vorstand. F434

H. Hohlwein, Telefon 4946.

Schwabacher Str. 57, 2. Stein Baden. Herde u. Ofen-Reparaturen, Gasloferei u. c.



Pferde-Verkauf.

Kommenden Sonntag, den 29. d. Wiss., stellen wir ca. 75 gute erstklass.

Arbeitspferde,

Beläger, in jedem Gewicht im Alter von 4—6 Jahren auf unseren Eiswerken in

Eusheim, Bahnhof.

Mainkur ob. Straßenbahnenstadt. Linie M. Bahnmutter.

für beliebigen Auswahl

z. Verkaufe aus.

Die Pferde werden unter Garantie verkauft, sind zugestellt und geben in jeder Gelegenheit, für Interessenten sehr günstige Kaufgelegenheit für gesunde und sofort arbeitsfähige gute Pferde. F88

Eiswerke

J. H. Günther & A. Motsch,

O. m. b. o., Frankfurt a. Main,

Langenstraße 23, Fernspr. Amt I: 301, 416 u. 418.

Stahls Stehbierhalle.

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest,

wozu ich jedermann freundl. einlade.

Gasth. zum Weinfeld, Weinfeld-

Morgen Samstag

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einlade

Andr. Schnierle,

Restaur. zum Stumpfen Hobel,

Morgen Samstag:

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einlade

Wilh. Nather,

Rest. Philippstal, Sonnenberg,

Morgen Samstag

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einlade

Georg Etz.

Samstag, 28. September:

Großes Doppel-Konzert

der Kapelle des I. Nass. Feld-Artillerie-Regts. Granien Nr. 27 und der Walhalla-Hauskapelle.

Spatenbräu. Märzenbier vom Fass.

Fahresfest des Jerusalemvereins.

Sonntag, den 29. September.

Morgens 10 Uhr: Gottesdienst in der Bergkirche unter Mitwirkung des Kirchenchores. Abends 8 Uhr: Nachfeier im Vereinshausaal, Platner Straße 2. Eintritt frei!

Bei Bedarf

Glas, Porzellan und Steingut

empfiehlt sich billig

Michelsberg 8,

Rudolf Wolff,

Inhaber: Heinrich Stewase.

Stehleitern

von Mk. 2.70 an, solid und kräftig gearbeitet, sowie sämtliche Artikel zum Umzug

für Haus und Küche.

A. Baer & Co., Inh. Oscar Dreyfuss,

Wellitzstrasse 51 — Tel. 406 — Bleichstrasse 33.

Haus- und Küchengeräte, Glas und Porzellan B1929

Wohnungs-Einrichtungen

von 500 bis 8000 Mark

liefer in bekannt guter Qualität

Möbel-Fabrik

Weyershäuser & Rübsamen

17 Luisenstrasse 17

neben der Reichsbank.

Grösstes bürgerliches Lager am Platze.

Fernsprecher 1993. Fernsprecher 1993.

Eltville am Rhein

bei Wiesbaden, 14 Min. Zug, 30 Min. tägl. Vorortverkehr: elekt. Triebwagen, schön gelegen, ruhig, sauber, günstige Steuern, besonders geeignet

als Wohnort

für den, der auf dem Lande, jedoch in der Nähe der Großstadt wohnen will. Spezialität: Einfamilien-Villen in jeder Preislage.

Prospekt und alles Nähere durch das

F78 Verkehrs-Büro Eltville.

Erste deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

mit bewährten Nebenbranchen hat ihre

General-Agentur

für den Bezirk

Wiesbaden

zu vergeben. Einer vorwärts strebenden, wenn auch jüngeren Kraft, bietet sich Gelegenheit zum Eintritt einer gebundenen, mit hervorragenden Einkommenverbüllnissen ausgestatteten Position.

Gef. Offerten, die auf Wunsch streng diskret behandelt werden, unter P. S. T. 431 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. F141

Kapitalist

findet günstige Gewinnchance durch Beteiligung an der Betriebsgesellschaft eines Kurbades (eingeführte Heilquelle 1. Ranges) F88

Anteil 50,000 bis 100,000 Mt.,

en. auch in kleineren Abschnitten. Als Sicherheit 1. Hypothek verfügbar. Gef. Angebote unter „N. 218“ an Hansenstein & Vogler, Wiesbaden, erb.

Spezialität:

Casseler Rippenspeier sehr mild und satt, per Pfund 1.20. 1548

Conrad Heiter,

Rheinstraße 77.



Eiserne Hand,

Bahnhof-Restaurat.

Morgen Samstag u. Sonntag:

Mehlsuppe



H. Kraft.

Möbel

für
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer.

Einzel-Möbel.

Kleiderschränke
Vertikos, Büfets
Bücherschränke
Küchenschränke
Spiegelschränke
Schreibtische, Tische
etc.
Betten
Teppiche
etc.
Polster-Möbel.
Spezialität: Kompl. Ausstattungen.

Ruf
ganz bequeme
Teilzahlung

Meine Prinzipien:

Große Auswahl

Billige Preise.

Gute Qualitäten

Günstigste

Zahlungsbedingungen

Möbel- u. Ausstattungshaus**S. Buchdahl**

Wiesbaden, 4 Bärenstraße 4.

Neueste Herren- und Damenkonfektion
in grosser Auswahl am Lager.

Mäntel, Paletots, Blusen, Kostime, Kostümrocke, Pelze, Anzüge, Paletots, Capes.

Moderne Fassons.
Beste Verarbeitung.

Kleine Anzahlung.
Bequeme Teilzahlung.

Einmaliger Kauf wird auch Sie zum ständigen Kunden meines Unternehmens machen.
Zwanglose Besichtigung meiner grossen Läger gerne gestattet.
Kein Brautpaar sollte versäumen meine Offerte einzuhören.

Sitz
Form
Eleganz
Haltbarkeit
Preiswürdigkeit

Salamanderstiefel

werden von Fachleuten als hervorragend anerkannt



Einheitspreis 12 50

für Damen und Herren M. 12 50

Luxusausführung M. 16 50

Fordern Sie Musterbuch

Linoleum-

Resie

verkauft zu

1497

Kostenpreisen**Bernstein**

Michelsberg 6, I.

Wollen Sie
viel Geld sparen?

dann machen Sie von
unterschiedlichem Anbot
ausgiebig Gebrauch.

herren - Anzüge

von 9.50 bis 55 Mr.

herren - Ulsters

von 20 bis 60 Mr.

herren - Paletots

von 12 bis 50 Mr.

herren - Capes

von 7.75 bis 25 Mr.

herren - Hosen

von 1.75 bis 18 Mr.

Loden - Joppen

von 3.75 bis 20 Mr.

Burschen- u. Knaben- Kleidung

im alten Preislagen.

Konfektionshaus**Merfur,**Wiesbaden,
Michelsberg 16, Ecke Hoch-
strasse, Bäderstr.

Beachten Sie bitte
meine Schaufenster.

Bester u. billigster Ertrag für
Stahlseide u. Tercyptin ist nur

Parketfluid

(Marke Moebus),
vielfach erprobt und gelobt. Nur
Drogerie Moebus, Tounousstraße 25.
Telephon 2007. 1400

Silberwaren

für Hochzeits-, Paten- u.
Gelegenheitsgeschenke.

Albert J. Heidecker

26 Bismarckring 26.
früher 25 Tauentzienstraße 25 früher.

Sofort- Reparaturen,

Waschen, Reinigung u. Wiedergabe
billig unter Garantie für fehlerlose
Arbeit. Mein Laden, Kircigasse 38, 2.

**Gestrickte
Herren-Westen**

in allen Ausführungen,
Farben u. Größen,
neueste Muster.

Größtes Lager am Platze
von Mk. 1.40 bis 18.00.

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.

K 10

Meyrers
Reform-
Nuss- u.
Mandel-

Butter

Im Sinne des Gesetzes
Margarine, obwohl
garantiert frei von
Tierfetten.

Vollkommenster und beliebtester Ersatz
für die nicht immer einwandfreie

1528

Kuhbutter. per Pfund 90 Pf.
Für Grossverbraucher billiger. Nur zu beziehen:
Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, 71 Rheinstr. 71.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin



Niederlassung:

Wiesbaden,
Langgasse 2.

K 98

Aeltestes, grösstes Haus.

Perser Teppiche

sowie Englische, Französische u. Deutsche Teppiche.

Engros-Preise.

B. Ganz & Co. Mainz.

Achtung nur Flashmarkt!

und in Paris, Konstantinopol, Smyrna.

In Wiesbaden kein Ladengeschäft.

Warnung vor Firmen - Verwechslung!

Warnung vor Firmen - Verwechslung!

F 44